

## REICHMANN-HERZELE Christine

---

**Von:** REICHMANN-HERZELE Christine  
**Gesendet:** Freitag, 20. Juni 2025 15:26  
**An:** Bilanzen Raiffeisenzeitung  
**Cc:** LASTIN Christine  
**Betreff:** Veröffentlichung Jahresabschluss 2024 RLB Kärnten  
**Anlagen:** Bilanz RLB\_2024.pdf; Anhang RLB 2024.pdf; RLB Kärnten Bestätigungsvermerk GJ 2024.docx; Anhang RLB\_2024.docx; Anlagespiegel\_RLB\_2024.xlsx; Bilanz\_RLB\_2024.xlsx

Schönen guten Tag Herr Mag. Ceipek,

anbei übermittle ich Ihnen den Jahresabschluss 2024 der Raiffeisenlandesbank Kärnten und ersuche um Veröffentlichung analog dem Vorjahr.  
Der Anlagespiegel ist im pdf des Anhangs auf der letzten Seite dargestellt.

Wir haben heuer erstmals das Geschäftsberichtstool firesys für die Erstellung des JAB verwendet.  
Bitte informieren Sie uns, falls dadurch Anpassungen in den Unterlagen unsererseits erforderlich sind.

Wie üblich ersuche ich Sie, uns vor der Veröffentlichung den Bürstenabzug zukommen zu lassen.

Vielen herzlichen Dank.

Für eventuelle Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

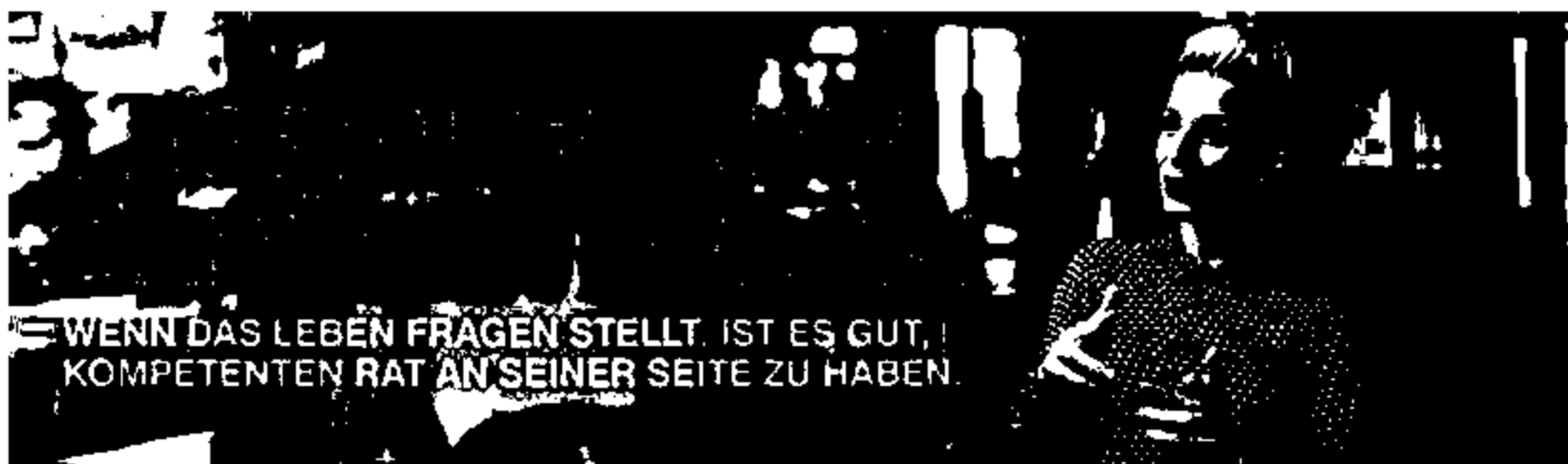
Freundliche Grüße

### **HBV Christine REICHMANN-HERZELE**

Finanzen Rechnungswesen

Raiffeisen Landesbank Kärnten  
Raiffeisenplatz 1 | 9020 Klagenfurt am Wörthersee  
T +43 463 993 00 12467  
M +43 664 621 74 50  
[christine.reichmann-herzele@rbgk.raiffeisen.at](mailto:christine.reichmann-herzele@rbgk.raiffeisen.at)  
[rlb-bank.at](http://rlb-bank.at)

Raiffeisenlandesbank Kärnten – Rechenzentrum und Revisionsverband, reg. Gen.m.b.H.



WENN DAS LEBEN FRAGEN STELLT, IST ES GUT,  
KOMPETENTEN RAT AN SEINER SEITE ZU HABEN.



Raiffeisenlandesbank Kärnten – Rechenzentrum und Revisionsverband, reg. Gen.m.b.H., Raiffeisenplatz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, FN 116094b, Landesgericht Klagenfurt.

Der Austausch von Nachrichten mit oben angeführtem Absender via e-mail dient ausschliesslich Informationszwecken.

Rechtsgeschäftliche Erklärungen dürfen über dieses Medium nicht ausgetauscht werden. Correspondence with the above mentioned sender via e-mail is only for information purposes. This medium is not to be used for the exchange of legally-binding communications.

**Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie drucken.**

# AUSZUGSWEISE ABSCHRIFT

aus dem

## PROTOKOLL

der ordentlichen

# GENERALVERSAMMLUNG

der

***Raiffeisen Landesbank Kärnten – Rechenzentrum und Revisionsverband, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung***

vom 12.06.2025

in der RLB Kärnten, Eventplateau

### TAGESORDNUNG:

<b>TAGES- ORDNUNG</b>	<b>1</b>	Eröffnung und Begrüßung	<b>125 X</b> Raiffeisen Landesbank Kärnten
	<b>2</b>	Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2024	
	<b>3</b>	Revisionsbericht 2024	
	<b>4</b>	Bericht des Aufsichtsrates und Beschlussfassung über a. Genehmigung des Jahresabschlusses 2024 b. Verwendung des Reingewinnes c. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024 d. Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024	
	<b>5</b>	Erwerb Anteile der AGIOS und verschmelzende Umwandlung a. Bericht Vorstand b. Gutachten Revisionsverband c. Beschlussfassung	
	<b>6</b>	Beschlussfassung über Satzungsänderungen gemäß Anlage	
	<b>7</b>	Wahlen in den Aufsichtsrat	
	<b>8</b>	Allfälliges	

## **Zu Tagesordnungspunkt 1 – Eröffnung und Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Dr. Oswald eröffnet die 77. ordentliche Generalversammlung, die satzungsgemäß einberufen wurde, Einladungen samt Tagesordnung wurden an sämtliche Mitglieder am 27.05.2025 postalisch versendet. Es erfolgt die Feststellung, dass die Beschlussfähigkeit für alle zu verhandelnden Gegenstände gegeben ist, da von den 241 Mitgliedern der RLB mit insgesamt 67.193 Stimmen 57 Mitglieder mit 61.976 Stimmen anwesend sind. Dies entspricht einer Anwesenheit von 92,24%.

Die Ehrengäste werden begrüßt und Frau Birgit Brandstätter zur Protokollführerin bestellt.

## **Zum Protokollmitunterfertiger wird Mag. Peter Rutnig und zur Stimmenzählerin für den Kreis Geld Mag. Simone Krainer sowie für den Kreis Ware Ing. Johann Glawischnig, vorgeschlagen und einstimmig gewählt.**

Oswald weist darauf hin, dass ausschließlich zu Protokollzwecken Tonaufzeichnungen vorgenommen werden. Nach Fertigstellung und Unterfertigung des Protokolls werden diese gelöscht. Abstimmungen erfolgen gemäß Satzung (§ 18 Abs 3) per Handzeichen oder falls es Mitglieder, die mindestens ein Viertel der Geschäftsanteile vertreten, beschließen bzw. zu einem Tagesordnungspunkt mehrere Anträge vorliegen, in geheimer Abstimmung durch Stimmzettel.

Bei Wortmeldungen ersucht Oswald die Mitglieder, diese mittels der bereitgestellten Mikrophone abzugeben, um eine entsprechende Protokollierung gewährleisten zu können.

Bevollmächtigte bzw. Mitglieder, die während der GV den Sitzungssaal verlassen und an einer allfälligen Abstimmung nicht teilnehmen, werden gebeten, ihr Verlassen vorab einem Stimmzähler zu melden, da die Stimmzählungen nach dem Subtraktionsprinzip vorgenommen werden. Sprich von den als gemeldet anwesenden Mitgliedern/Bevollmächtigten werden bei Stimmabgabe per Handzeichen die Gegenstimmen abgezogen. Bei Rückkehr in den Sitzungssaal ist dies einem Stimmenzähler bitte wieder zu melden. Oswald ersucht die Stimmenzähler – sofern ein Mitglied oder Bevollmächtigter bei einer Beschlussfassung abwesend ist – dies im Rahmen der Beschlussfassung mitzuteilen.

In Anbetracht der furchtbaren Tragödie, welche diese Woche in Graz geschehen ist und zahlreichen Menschen das Leben gekostet hat, wird in einer Schweigeminute deren Opfern sowie auch allen verstorbenen Mitarbeitern und Funktionären der RLB Kärnten gedacht.

## **Zu Tagesordnungspunkt 4 – Bericht des Aufsichtsrates und Beschlussfassung über**

- a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2024
- b) Verwendung des Reingewinns
- c) Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024
- d) Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024

Oswald fährt mit dem Bericht des Aufsichtsrates fort.

Die Raiffeisen Landesbank Kärnten hat als Genossenschaft – mit Stand 31.12.2024 insgesamt 229 Mitglieder.

Das Geschäftsjahr 2024 war für die Bankenlandschaft und somit auch für die Raiffeisen Landesbank Kärnten von unterschiedlichen Faktoren geprägt.

In der Jahresmitte kam es durch die Europäische Zentralbank zu der ersten Zinssenkung seit dem Jahr 2022 und den daran anschließenden – historischen - Zinsanhebungen. Dieser folgten drei weitere Zinssenkungsschritte im Jahr 2024. Trotz dieser Senkungen kam es jedoch weder in der österreichischen noch der gesamteuropäischen Wirtschaft zu einer Konjunkturaufhellung und die wirtschaftliche Situation blieb und bleibt angespannt.

Trotz dieser Herausforderungen ist es der Raiffeisen Landesbank Kärnten gelungen, ein außergewöhnliches Ergebnis zu erwirtschaften und ihr Kernkapital erneut zu steigern. Die nachhaltige positive operative Entwicklung, verbunden mit einem langfristigen Kostenmanagement, rüstet die Raiffeisen Landesbank Kärnten für alle Eventualitäten der Zukunft. Fest steht, die Raiffeisen Landesbank Kärnten wird auch in den nächsten Jahren ein starker Partner ihrer Kund:innen sowie auch der Raiffeisenbanken in Kärnten sein.

Der Aufsichtsrat wurde in allen vier Aufsichtsratssitzungen vom Vorstand ausführlich über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens informiert. Alle dem Aufsichtsrat übertragenen Entscheidungen wurden in diesen Sitzungen getroffen. Außerdem wurden wesentliche Sachverhalte ausführlich zur Kenntnis gebracht und Sonderthemen behandelt. In den Ausschüssen des Aufsichtsrates wurden die per Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen. Im Geschäftsjahr 2024 hielten der Prüfungsausschuss zwei und der Personalausschuss vier Sitzungen ab.

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 wurde vom Österreichischen Raiffeisenverband als gesetzlicher Prüfungsverband begutachtet und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 samt Anhang im Detail geprüft und für in Ordnung befunden. Auch der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und Bilanzunterlagen als übereinstimmend empfunden. Der vom Vorstand vorgelegte Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Diese Prüfungen haben keinerlei Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeiter:innen für die korrekte, konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit in dieser herausfordernden Zeit, für das ausgezeichnete Arbeitsklima sowie für das herausragende Ergebnis. Der Erfolg für die Zukunft ist gesichert, wenn der in den letzten Jahren eingeschlagene und im Jahr 2024 bestätigte Weg konsequent weiterverfolgt wird.

Oswald ruft vor den Beschlussfassungen noch die entsprechenden Satzungsbestimmungen in Erinnerung:

Die Satzung definiert in § 18 Abs 3 die Beschlussfassung durch Handzeichen als Grundregel, sofern für einen Tagesordnungspunkt nicht mehrere Anträge vorliegen. Da heute zu jedem Tagesordnungspunkt lediglich ein Antrag vorliegt, wird jede Beschlussfassung durch Handzeichen vorgenommen werden.

Es wird nunmehr über die Anträge des Aufsichtsrates abgestimmt:  
Oswald betont in diesem Zusammenhang, dass die Organmitglieder bei der Abstimmung bzgl. der jeweiligen Entlastung des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates nicht stimmberechtigt sind.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 23.5.2025 beschlossen, in der Generalversammlung die folgenden Anträge zur Abstimmung zu bringen:

#### **a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2024**

Folgender Antrag wird gestellt: Der Jahresabschluss 2024 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

**Die Generalversammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.**

**b) Verwendung des Reingewinnes**

Der Bilanzgewinn 2024 beträgt EUR 3.254.706,40.

Der Vorschlag des Vorstandes lautet:

Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn, für Mitglieder mit einem Geschäftsanteilskapital in Höhe von EUR 6.715.700,00 - das sind alle Mitglieder, deren Geschäftsanteile zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 mit EUR 100,00 voll eingezahlt waren - EUR 3.102.653,40 auszuschütten und den restlichen Betrag in Höhe von EUR 152.053,00 der satzungsmäßigen Rücklage zuzuweisen.

Antrag: Der Gewinnverwendungsvorschlag 2024 wird genehmigt.

**Die Generalversammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.**

**c) Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024**

Antrag: Dem Vorstand der RLB Kärnten wird für das Geschäftsjahr 2024 die Entlastung erteilt.

**Die Generalversammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.**

**d) Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024**

Antrag: Dem Aufsichtsrat der RLB Kärnten wird für das Geschäftsjahr 2024 die Entlastung erteilt.

**Die Generalversammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.**

**Diese auszugsweise Abschrift ist mit dem Original gleichlautend.**

Klagenfurt, am 12.06.2025

**Raiffeisenlandesbank Kärnten**  
**Rechenzentrum und Revisionsverband,**  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
Raiffeisenplatz 1, A-9020 Klagenfurt  
Firmenstempel

.....  
Mag. Georg Messner  
Vorstandsmitglied

.....  
Mag. Gert Spanz  
Vorstandsmitglied

## **RAIFFEISEN LANDESBANK KÄRNTEN**

- Bilanz
  - Bilanzkennzahlen
  - Aktiva
  - Passiva
  - Posten unter der Bilanz
  - Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Lagebericht

## BILANZKENNZAHLEN

ÜBERSICHT IN TEUR	2024	2023	Veränderung
Bilanzsumme	4.372.176	4.581.746	-4,6 %
Betriebserträge	123.027	117.835	4,4 %
Betriebsaufwendungen	-71.271	-68.216	4,5 %
Betriebsergebnis	51.756	49.619	4,3 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	30.008	26.847	11,8 %
Bilanzgewinn	3.255	3.180	2,4 %
Eigenmittel	375.235	351.884	6,6 %
Eigenmittelquote	19,0 %	18,3 %	
Return-on-Equity (ROE)	8,0 %	7,6 %	
Cost-Income-Ratio (CIR)	57,9 %	57,9 %	

## BILANZ | AKTIVA

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024   AKTIVA	31.12.2024 In EUR	31.12.2023 In TEUR
<b>1 Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern</b>	<b>790.449.776,01</b>	<b>969.663</b>
<b>2 Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:</b>	<b>629.174.544,03</b>	<b>455.452</b>
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	529.174.544,03	455.452
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	0
<b>3 Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>683.432.823,98</b>	<b>776.522</b>
a) täglich fällig	383.351.771,08	421.909
b) sonstige Forderungen	300.081.052,90	353.613
<b>4 Forderungen an Kunden</b>	<b>1.353.268.113,08</b>	<b>1.333.158</b>
<b>5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>655.076.892,72</b>	<b>709.752</b>
a) von öffentlichen Emittenten	0,00	0
b) von anderen Emittenten darunter: eigene Schuldverschreibungen	655.076.892,72	709.752
<b>6 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>27.408.038,24</b>	<b>21.781</b>
<b>7 Beteiligungen</b>	<b>194.665.977,96</b>	<b>194.446</b>
darunter: an Kreditinstituten	193.486.406,76	193.400
<b>8 Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>38.758.894,47</b>	<b>38.759</b>
darunter: an Kreditinstituten	0,00	0
<b>9 Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>	<b>1.816.883,00</b>	<b>1.825</b>
<b>10 Sachanlagen</b>	<b>26.444.381,23</b>	<b>23.163</b>
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	18.476.011,29	15.678
<b>11 Eigene Aktien oder Anteile sowie Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
darunter: Nennwert	0,00	0
<b>12 Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>57.813.188,10</b>	<b>45.877</b>
<b>13 Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>14 Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>974.917,28</b>	<b>701</b>
<b>15 Aktive Latente Steuern</b>	<b>13.292.347,60</b>	<b>11.846</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>4.372.176.177,70</b>	<b>4.581.746</b>

## BILANZ | PASSIVA

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024   PASSIVA		31.12.2024 In EUR		31.12.2023 In TEUR
<b>1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		<b>2.285.785.137,77</b>		<b>2.730.035</b>
a) täglich fällig	1.240.443.680,74		1.156.731	
b) mit vereinb. Laufzeit od. Kündigungsfrist	1.045.341.457,03		1.573.304	
<b>2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		<b>1.225.648.084,95</b>		<b>1.200.504</b>
a) Spareinlagen, darunter:	334.557.136,54		335.616	
aa) täglich fällig	172.765,90		171	
ab) mit vereinb. Laufzeit oder Kündigungsfrist	334.384.370,64		335.445	
b) sonstige Verbindlichkeiten, darunter:	891.090.948,41		864.887	
ba) täglich fällig	568.978.540,59		552.612	
bb) mit vereinb. Laufzeit od. Kündigungsfrist	322.112.407,82		312.275	
<b>3 Verbriefte Verbindlichkeiten</b>		<b>406.695.080,21</b>		<b>228.425</b>
a) begebene Schuldverschreibungen	0,00		0	
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten	406.695.080,21		228.425	
<b>4 Sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>29.100.288,81</b>		<b>26.827</b>
<b>5 Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>584.377,52</b>		<b>304</b>
<b>6 Rückstellungen</b>		<b>37.533.258,70</b>		<b>31.640</b>
a) Rückstellungen für Abfertigungen	11.439.548,00		12.523	
b) Rückstellungen für Pensionen	2.670.115,00		3.032	
c) Steuerrückstellungen	9.023.000,00		4.825	
d) sonstige	14.400.595,70		11.259	
<b>6A Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		<b>3.815.868,84</b>		<b>3.816</b>
<b>7 Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) 575/2013</b>		<b>0,00</b>		<b>0</b>
<b>8 Zusätzliches Kernkapital gem. Teil 2 Titel I</b>		<b>0,00</b>		<b>0</b>
<b>8a Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26 BWG</b>		<b>0,00</b>		<b>0</b>
<b>8b Instrumente ohne Stimmrecht gem. § 26a BWG</b>		<b>0,00</b>		<b>0</b>
<b>9 Gezeichnetes Kapital</b>		<b>6.718.100,00</b>		<b>6.716</b>
<b>10 Kapitalrücklagen</b>		<b>0,00</b>		<b>0</b>
a) gebundene	0,00		0	
b) nicht gebundene	0,00		0	
<b>11 Gewinnrücklagen</b>		<b>337.051.597,50</b>		<b>314.510</b>
a) satzungsmäßige Rücklagen	31.017.030,35		30.936	
b) andere Rücklagen	306.034.567,15		283.576	
darunter: gebundene Rücklagen	94.292,49		94	
<b>12 Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG</b>		<b>35.989.677,00</b>		<b>35.990</b>
<b>13 Bilanzgewinn</b>		<b>3.254.708,40</b>		<b>3.180</b>
<b>Summe der Passiva</b>		<b>4.372.176.177,70</b>		<b>4.681.746</b>

## POSTEN UNTER DER BILANZ | AKTIVA

POSTEN UNTER DER BILANZ   AKTIVA	31.12.2024 In EUR	31.12.2023 In TEUR
<b>1 Auslandsaktiva</b>	<b>437.864.048,28</b>	<b>447.415</b>

## POSTEN UNTER DER BILANZ | PASSIVA

POSTEN UNTER DER BILANZ   PASSIVA	31.12.2024 In EUR	31.12.2023 In TEUR
<b>1 Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>283.129.391,32</b>	<b>221.655</b>
darunter:		
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	0,00	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen aus der Bestellung von Sicherheiten	283.129.391,32	221.655
<b>2 Kreditrisiken</b>	<b>335.264.410,40</b>	<b>326.926</b>
darunter:		
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	0,00	0
<b>3 Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften</b>	<b>73.699.677,10</b>	<b>72.052</b>
<b>4 Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der Verord. (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>375.235.147,38</b>	<b>351.884</b>
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kap. 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
<b>5 Eigenmittelanforderung gem. Art. 92 der Verord. (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>1.989.429.655,63</b>	<b>1.924.870</b>
darunter:		
a) Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit.a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)	18,95	18,28
b) Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit.b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)	18,95	18,28
c) Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit.c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)	18,95	18,28
<b>6 Auslandspassiva</b>	<b>63.978.717,79</b>	<b>59.660</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		31.12.2024 in EUR	31.12.2023 in TEUR
<b>1 Zinsen und ähnliche Erträge</b>		<b>172.640.841,43</b>	<b>158.209</b>
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	16.345.493,31		14.457
<b>2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>-116.106.897,50</b>	<b>-98.067</b>
<b>I NETTOZINSETRAG</b>		<b>56.533.943,93</b>	<b>60.142</b>
<b>3 Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen</b>		<b>17.332.320,66</b>	<b>12.205</b>
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	545.214,42		406
b) Erträge aus Beteiligungen	12.530.750,19		8.151
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	4.256.356,25		3.649
<b>4 Provisionserträge</b>		<b>27.519.920,68</b>	<b>24.867</b>
<b>5 Provisionsaufwendungen</b>		<b>-8.482.122,79</b>	<b>-7.291</b>
<b>6 Erträge / Aufwendungen aus Finanzgeschäften</b>		<b>1.022.252,47</b>	<b>849</b>
<b>7 Sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>29.100.829,69</b>	<b>27.062</b>
<b>II BETRIEBSETRÄGE</b>		<b>123.027.144,84</b>	<b>117.835</b>
<b>8 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>		<b>-66.431.496,67</b>	<b>-62.085</b>
a) Personalaufwand	-46.756.360,83		-43.276
darunter:			
aa) Löhne und Gehälter	-35.433.279,75		-31.867
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-8.452.477,87		-7.688
ac) sonstiger Sozialaufwand	-736.035,22		-705
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.079.739,91		-1.036
ae) Dotierung der Pensionsrückstellung	362.175,00		-239
af) Aufw. für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.417.003,08		-1.741
b) sonst. Verwaltungsaufwend. (Sachaufwand)	-19.675.136,84		-18.809
<b>9 Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände</b>		<b>-2.706.727,65</b>	<b>-2.654</b>
<b>10 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>-2.132.802,66</b>	<b>-3.476</b>
<b>III BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>		<b>-71.271.027,18</b>	<b>-68.218</b>
<b>IV BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>51.756.117,66</b>	<b>49.619</b>
<b>11 Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführung zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken</b>		<b>-29.842.350,31</b>	<b>-37.085</b>
<b>12 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken</b>		<b>6.513.975,39</b>	<b>11.093</b>
<b>13 Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		<b>-350.677,91</b>	<b>-218</b>
<b>14 Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		<b>1.931.314,01</b>	<b>3.439</b>
<b>V ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		<b>30.008.378,84</b>	<b>26.847</b>
<b>15 Außerordentliche Erträge</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>
darunter: Entnahmen aus dem Fonds für allg. Bankrisiken	0,00		0
<b>16 Außerordentliche Aufwendungen</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>
darunter: Zuweisung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00		0
<b>17 Außerordentliches Ergebnis</b> (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)		<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>18 Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>		<b>-3.455.710,17</b>	<b>-2.179</b>
darunter: aus latenten Steuern	1.445.856,49		2.110
<b>19 Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen</b>		<b>-838.985,16</b>	<b>-738</b>
<b>VI JAHRESÜBERSCHUSS</b>		<b>25.713.683,51</b>	<b>28.931</b>
<b>20 Rücklagenbewegung</b>	<b>Dotierung (-)</b>	<b>Auflösung (+)</b>	
a) Steuerrücklagen			
gem. § 4 Abs. 7 EStG	0,00		0
gem. § 9 EStG	0,00		0
gem. § 10 EStG	0,00		0
gem. § 11 EStG	0,00		0
gem. § 12 EStG	0,00	0,00	0
b) freie Rücklage	-23.500.000,00		-21.000
IPS-Gewinnrücklage	-31.037,52	1.072.060,41	249
<b>VII JAHRESGEWINN</b>		<b>3.254.706,40</b>	<b>3.180</b>
<b>21 Gewinnvortrag</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>VIII BILANZGEWINN</b>		<b>3.254.706,40</b>	<b>3.180</b>

## **RAIFFEISEN LANDESBANK KÄRNTEN**

- A BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN
- B ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZPOSTEN
- C ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- D SONSTIGE ANGABEN
- E GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN
- F VORSCHLAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES ERGEBNISSES
- G NACHTRAGSBERICHT  
BESTÄTIGUNGEN

## A | BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des BWG und UGB sowie den Regelungen der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 in der jeweils zum Bilanzstichtag geltenden bzw. anzuwendenden Fassung unter Bedachtnahme der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Bilanzkontinuität eingehalten.

Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde bei der Erstellung des Jahresabschlusses eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

### A.1 | WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Fremdwährungsbeträge wurden gemäß § 58 Abs 1 BWG zu EZB-Referenzkursen bzw. Devisen-Mittelkursen bewertet.

Bei bestehender Kurssicherung wurde mit dem vereinbarten Kurs bewertet.

### A.2 | WERTPAPIERE

Festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens wurden entweder nach den Bestimmungen des § 56 Abs 2 (sowie § 204 Abs 2 UGB) zeitanteilig abgeschrieben bzw. nach dem Wahlrecht lt. § 56 Abs 3 BWG zeitanteilig zugeschrieben oder zum gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Zuschreibungen gemäß § 208 Abs 1 UGB wurden vorgenommen, soweit die Gründe für die Abschreibungen, welche in den Vorjahren vorgenommen wurden, weggefallen sind. Die Bewertung der betroffenen Vermögenspositionen wie Anlagevermögen wurde vorgenommen, weil die angeführten Wertpapiere der langfristigen Veranlagung von liquiden Mitteln, zur Erzielung von höheren Erträgen, dienen.

Wertpapiere, die dem Deckungsstock für Mündelgelder dienen, sind als Anlagevermögen gewidmet und wurden gemäß § 2 Abs 3 der Mündelsicherheitsverordnung mit Agio und zum strengen Niederstwertprinzip, unter Berücksichtigung des WAG (Wertaufholungsgebot), bewertet. Wertpapiere, die zum Umlaufvermögen oder zum Handelsbestand zählen, wurden gemäß § 207 UGB zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Für einen inaktiven Markt können folgende Indikatoren sprechen: ein wesentlicher Einbruch des Handelsvolumens oder der Handelsaktivitäten; verfügbare Börsenkurse oder Marktpreise variieren wesentlich im Zeitablauf oder zwischen Marktteilnehmer:innen; die Börsenkurse oder Marktpreise sind nicht aktuell; ein wesentlicher Anstieg der Bid/Ask-Spreads. Diese Indikatoren müssen für sich genommen allerdings nicht notwendigerweise bedeuten, dass ein Markt inaktiv ist. Für die Beurteilung des Wertpapier-Nostrobestandes der Raiffeisen Landesbank Kärnten nach dem Kriterium des „inaktiven Marktes“ wurden Wertpapiere, bei denen laut Einschätzung der Raiffeisen Landesbank Kärnten Indizien für einen inaktiven Markt vorlagen, einzeln überprüft. Die Kurswerte aller Wertpapiere mit einem inaktiven Markt lagen über den Anschaffungskosten. Die Buchwerte entsprachen den Anschaffungskosten. Es wurden im laufenden Geschäftsjahr keine Zuschreibungen vorgenommen.

### A.3 | AUSLEIHUNGEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Für erkennbare Risiken bei Kreditfällen wurden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Im Geschäftsjahr wurde keine gruppenweise Einzelwertberichtigung vorgenommen.

## A.4 | SONDERBEWERTUNG GEMÄß § 57 ABS 1 UND 2 BWG

Vom Bewertungsspielraum gemäß § 57 Abs 1 und 2 BWG wurde im laufenden Geschäftsjahr Gebrauch gemacht.

## A.5 | PORTFOLIO-WERTBERICHTIGUNG

Der Wert der Portfolio-Wertberichtigung bzw. der Rückstellungen für nicht ausgenützte Rahmen und Haftungen wurde auf Basis österreichweiter Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD/probability of default) und der statistischen Verluste bei Ausfall (LGD/loss given default) berechnet und im Bilanzjahr 2024 in den Positionen Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden sowie Rückstellungen gebildet. Um die Auswirkungen der möglichen Wanderungen von Kund:innen in schlechtere Bonitäten allgemein sowie Immobilienprojektfinanzierungen im Speziellen im Jahr 2025 zu berücksichtigen, wurde das Kreditportfolio per 31.12.2024 einem Stresstest unterzogen, auf dessen Basis eine erhöhte Portfolio-Wertberichtigung 2024 gebildet wurde. Dazu wurde eine Simulationsberechnung durchgeführt, welche das Rating aller Kund:innen mit einem Obligo abzüglich anrechenbarer Sicherheiten von größer 0 um eine Bonitätsstufe verschlechterte. Kund:innen mit einem Immobilien-Projektrating wurden um eine weitere Bonitätsstufe verschlechtert, um dem aktuell schwierigen Marktumfeld für Immobilienprojektfinanzierungen Rechnung zu tragen.

## A.6 | BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden vorgenommen, wenn aufgrund anhaltender Verluste eines verringerten Eigenkapitals und/oder eines verminderten Ertragswertes eine Wertminderung eintrat, die voraussichtlich von Dauer ist. Fallen die Gründe für eine Abschreibung weg, erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den Anschaffungskosten.

## A.7 | SACHANLAGEVERMÖGEN UND IMMATERIELLES VERMÖGEN

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte gemäß § 55 Abs 1 BWG in Verbindung mit § 204 UGB zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegte Nutzungsdauer der Sachanlagen bewegte sich bei den unbeweglichen Anlagen von 20 bis 50 Jahren und bei den beweglichen Anlagen von 3 bis 20 Jahren.

Die Nutzungsdauer der planmäßigen Abschreibung des immateriellen Vermögens bewegte sich zwischen 3 und 10 Jahren.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durchgeführt.

## A.8 | RÜCKSTELLUNGEN

### A.8.1 | Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

Pensionsverpflichtungen wurden unter der Verwendung des Tafelwerkes von Pagler & Pagler „AVÖ 2018-P“ nach dem Barwertverfahren ermittelt, da nur mehr ehemalige Dienstnehmer:innen, die sich bereits in Pension befinden, eine Firmenpension erhalten. Aktive Dienstnehmer:innen haben derzeit keine Anwartschaft auf eine Firmenpension.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden, im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalarückstellungen (UGB) vom Juni 2022, nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Als Rechnungszins kam der Abzinsungszinssatz/Zehnjahresdurchschnitt der Deutschen Bundesbank in Höhe von 1,41 % (Vorjahr: 1,27 %) - per Ende September, Restlaufzeit 7 Jahre (Vorjahr: 7 Jahre) - unter Berücksichtigung der jährlichen Steigerungen mit 3,55 % (Vorjahr: 3,46 %) zur Anwendung.

**A.8.2 | Rückstellung für Abfertigungen**

Rückstellungen für Abfertigungen wurden, im Einklang mit der AFFAC-Stellungnahme 27 Personalarückstellungen (UGB) vom Juni 2022, nach vertretbaren finanzmathematischen Grundsätzen berechnet. Zukünftige Gehaltssteigerungen wurden berücksichtigt, ein Fluktuationsabschlag wurde nicht vorgenommen. Bei Frauen wurde ein Pensionseintrittsalter von 60 bis 65 Jahren und bei Männern von 65 Jahren zugrunde gelegt.

Als Rechnungszins kam der Abzinsungszinssatz/Zehnjahresdurchschnitt der Deutschen Bundesbank in Höhe von 1,88 % (Vorjahr: 1,82 %) - per Ende November, Restlaufzeit 15 Jahre - unter Berücksichtigung der KV-Erhöhung von 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) und einer Inflationsannahme von 2,17 % (Vorjahr: 2,96 %) zur Anwendung.

Die in der Bilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung aus einem Versorgungsplan stellt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung dar.

**A.8.3 | Rückstellung für Jubiläumsgelder**

Für die Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen vorgesorgt, und sie wurde analog zu den Abfertigungsverpflichtungen berechnet.

**A.8.4 | Übrige Rückstellungen**

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie dem Grunde nach gewisse, jedoch hinsichtlich der Höhe ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach umsichtiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich waren.

Bei langfristigen Rückstellungen kommen als Rechnungszins die Durchschnitt-Abzinsungszinssätze der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB zur Anwendung.

**A.9 | FINANZINSTRUMENTE NACH § 238 ABS 1 Z 1 UGB I.V. MIT § 64 ABS 1 Z 3 BWG**

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos wurden Zinssatzverträge abgeschlossen.

Im Sinne des § 238 Abs 2 UGB wurde als Zeitwert (fair value) jener Betrag beigelegt, zu dem Finanzinstrumente am Bilanzstichtag zu fairen Bedingungen verkauft oder gekauft werden können. Sofern Börsenkurse vorhanden waren, wurden diese zur Bewertung herangezogen. Für Finanzinstrumente ohne Börsenkurs wurden interne Bewertungsmodelle mit aktuellen Marktparametern, insbesondere die Barwertmethode und Optionspreismodelle, herangezogen. Für das CVA- und DVA-Risiko wird eine Drohverlustrückstellung gebildet.

**A.10 | KOSTEN EIGENER EMISSIONEN**

Die Emissionskosten, Zuzahlungsgebühren und das Agio bzw. Disagio wurden auf die Laufzeit der Emissionen verteilt.

**A.11 | VERBINDLICHKEITEN**

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag eingestellt.

**A.12 | LATENTE STEUERN**

Temporäre Unterschiede zwischen den unternehmensrechtlichen und den steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Jahren voraussichtlich abbauen werden, werden bei einer sich daraus insgesamt ergebenden Steuerentlastung als aktive latente Steuern in der Bilanz angesetzt. Bei einer sich daraus ergebenden Steuerbelastung erfolgt der Ansatz über eine Rückstellung für passive latente Steuern. Die ausgewiesenen Posten werden aufgelöst, sobald die Steuerent- oder -belastung eintritt oder damit nicht mehr zu rechnen ist.

## B | ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZPOSTEN

Die Angabe der Vorjahreszahlen in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung, im Anhang und im Lagebericht erfolgte generell in Tausend Euro (TEUR). Rundungen können zu Differenzen in der Darstellung führen.

### B.1 | DARSTELLUNG DER FRISTIGKEITEN DER FORDERUNGEN

Die nicht täglich fälligen Forderungen gegenüber Kreditinstituten und Kunden gliederten sich nach der Fristigkeit (§ 64 Abs 1 Z 4 BWG) wie folgt:

<b>RESTLAUFZEIT</b>	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Forderungen Vorjahr TEUR</b>
<b>Bis 3 Monate gebunden</b>		
Kreditinstitute	63.599.130,56	56.357
Kunden	45.210.563,50	59.077
<b>Mehr als 3 Monate und bis 1 Jahr</b>		
Kreditinstitute	26.541.465,52	75.220
Kunden	229.169.479,49	175.742
<b>Mehr als 1 Jahr und bis 5 Jahre</b>		
Kreditinstitute	163.807.652,52	186.497
Kunden	458.513.864,85	475.172
<b>Mehr als 5 Jahre</b>		
Kreditinstitute	43.964.468,57	33.912
Kunden	546.659.156,90	568.070
<b>Summe Kreditinstitute</b>	<b>297.912.767,17</b>	<b>351.986</b>
<b>Summe Kunden</b>	<b>1.279.553.064,74</b>	<b>1.278.061</b>

Im Jahr 2025 werden die im Eigenbesitz befindlichen Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (§ 64 Abs 1 Z 7 BWG) in Höhe von EUR 95.928.686,25 (Vorjahr: TEUR 72.955) fällig.

Weiters werden im nächsten Jahr noch begebene Schuldverschreibungen in Höhe von EUR 37.671.000,00 (Vorjahr: TEUR 20.292) fällig.

### B.2 | WERTPAPIERE

#### B.2.1 | Zum Börsenhandel zugelassene Wertpapiere

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliederten sich in börsennotiert und nicht börsennotiert (§ 64 Abs 1 Z 10 BWG) wie folgt:

	<b>börsennotiert</b>		<b>nicht börsennotiert</b>	
	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	649.635.168,79	704.113	0,00	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.702.550,00	4.125	22.694.980,00	0

Zum Börsenhandel zugelassene Beteiligungen waren vorhanden.

#### B.2.2 | Art der Bewertung

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliederten sich nach der Art der Bewertung folgendermaßen (§ 64 Abs 1 Z 11 BWG):

	<b>wie Anlagevermögen bewertet</b>		<b>nicht wie Anlagevermögen bewertet</b>	
	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	649.635.168,79	704.113	0,00	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.702.550,00	3.695	0,00	430

Die Bewertung der betroffenen Vermögensposten wie Anlagevermögen wurde vorgenommen, weil die angeführten Wertpapiere der langfristigen Veranlagung dienen.

Die nicht wie Anlagevermögen bewerteten Wertpapiere dienen dem Umlaufvermögen und dem Handelsbestand.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Anschaffungswert und dem niedrigeren Rückzahlungsbetrag gemäß § 56 Abs 2 BWG bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Anlagevermögens der Aktivposten 2a, 3, 4 und 5b betrug EUR 550.849,15 (Vorjahr: TEUR 671).

Im Gegensatz zum Vorjahr (TEUR 27) gab es im Geschäftsjahr keinen Unterschiedsbetrag zwischen dem Anschaffungswert und dem höheren Marktwert gemäß § 56 Abs 4 BWG bei Wertpapieren der Aktivposten 6, die zum Börsenhandel zugelassen sind und dem Umlaufvermögen und Handelsbestand angehören.

Das kleine Handelsbuch wies per Ende des Geschäftsjahres einen Bilanzwert von EUR 549.161,03 (Vorjahr: TEUR 481) bei den Wertpapieren aus.

Der zeitanteilige Unterschiedsbetrag zwischen dem Anschaffungswert und dem höheren Rückzahlungsbetrag gemäß § 56 Abs 3 BWG bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Anlagevermögens der Aktivposten 2a, 3 und 5b betrug EUR 11.867.962,55 (Vorjahr: TEUR 13.469).

## B.3 | BETEILIGUNGEN UND VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Die Angaben zu Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Anlagespiegel dargestellt (siehe B.4).

In den Beteiligungen an Kreditinstituten mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 193.400 ist die direkte Beteiligung an der Raiffeisen Bank International AG (RBI AG) als Zentralinstitut mit einem Anteil von 2,92 % und einem Buchwert in Höhe von TEUR 192.792 enthalten. Der indirekte Anteil an der RBI AG in Höhe von 0,62 % und einem Buchwert von TEUR 20.324 ist im Bilanzposten Anteile an verbundenen Unternehmen enthalten. Die Werthaltigkeit der an der RBI AG gehaltenen Anteile wurde auf Basis eines Gutachtens zum objektiven Unternehmenswert gemäß KFS/BW 1, mit Hilfe eines Diskontierungsverfahrens basierend auf der RBI-Konzernplanung, überprüft.

Der noch immer andauernde Krieg in der Ukraine hat nach wie vor Auswirkungen auf die Tochterbanken der RBI in der Ukraine und Russland. Mit dem Verkauf ihres Anteils an der belarussischen Tochtergesellschaft Priorbank JSC hat sich die RBI 2024 planmäßig aus dem Markt Belarus zurückgezogen. Die RBI prüft weiterhin alle strategischen Optionen für die Zukunft bis hin zu einem sorgfältig gesteuerten Rückzug aus Russland. Der Abschluss des Evaluierungsprozesses hängt von den rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen ab. Bis zur Aufstellung des vorliegenden Jahresabschlusses kam es diesbezüglich zu keinen Entscheidungen.

Der Buchwert der RBI AG wurde zum Stichtag 31. Dezember 2024 als werthaltig eingeschätzt und zeigte gegenüber dem Vorjahr, unter Fortführung der Anschaffungswerte, keine Veränderung.

### B.3.1 | Beteiligungen mit mindestens 50 %

Die Raiffeisen Landesbank Kärnten hatte im Jahr 2024 keine diesbezüglichen Beteiligungen.

### B.3.2 | Verbundene Unternehmen

Bei nachstehenden Unternehmen lagen nach § 189a Z 2 UGB „Verbundene Unternehmen“ vor:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Geschäftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des Geschäftsjahres	
			Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
a) Raiffeisen Versicherungs- maklergesellschaft m. b. H.	Klagenfurt	100 %	2024	2.283	2024	644
b) Finanz- und Bauconsult Ges. m. b. H.	Klagenfurt	100 %	2024	20	2024	74
c) RLB Verwaltungs GmbH	Klagenfurt	100 %	2024	20.352	2024	2.550
d) Raiffeisen - Vermögens- verwertungs GmbH	Klagenfurt	100 %	2024	37	2024	-6
e) RLB Beteiligungs- management GmbH	Klagenfurt	100 %	2024	12.014	2024	1.133
f) RS Beteiligungs GmbH	Klagenfurt	100 %	2024	2.903	2024	-2
g) R - IMMO - H d.o.o.	Zagreb	100 %	2023	25	2023	-9
h) R - IMMO - S d.o.o.	Ljubljana	100 %	2023	3	2023	-7
i) wuapaa GmbH	Klagenfurt	74 %	2023	499	2023	26
j) Rai-Real Verwaltung GmbH	Klagenfurt	100 %	2024	2.837	2024	10
k) Rai-Immo GmbH	Klagenfurt	100 %	2023	1.023	2023	80

Mit oben genannten Unternehmen (Lit. a bis f und j) bestand ein Ergebnisabführungsvertrag.

Mit Gruppenfeststellungsbescheid sind die oben genannten Unternehmen (Lit. a bis f, j und k) Gruppenmitglieder der Steuergruppe mit der Raiffeisenlandesbank Kärnten – Rechenzentrum und Revisionsverband, reg. Gen. m. b. H. (in der Folge Raiffeisen Landesbank Kärnten) als Gruppenträger.

### B.3.3 | Verbriefte und unverbrieft Forderungen

Aufgliederung der in den Aktivposten 2, 3, 4 und 5 enthaltenen verbrieften und unverbrieften Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis bestand (§ 45 Abs 1 Z 2 BWG) und an verbundenen Unternehmen (§ 45 Abs 1 Z 1 BWG) in Verbindung mit § 225 Abs 2 UGB:

	Beteiligungsunternehmen § 45 Abs 1 Z 2 BWG und § 225 Abs 2 UGB		Verbundene Unternehmen § 45 Abs 1 Z 1 BWG und § 225 Abs 2 UGB	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (hievon nachrangig)	404.938.245,99 0,00	444.715 0	0,00 0,00	0 0
Forderungen an Kunden (hievon nachrangig)	62.658.305,01 0,00	67.572 0	2.197.473,00 0,00	2.323 0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (hievon nachrangig)	249.985.393,71 0,00	249.986 0	0,00 0,00	0 0

## B.4 | ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist der Anlage 1 zu entnehmen. Der im Aktivposten 10 enthaltene Wert der Grundstücke betrug gegenüber dem Vorjahr unverändert insgesamt EUR 6.706.463,39.

In den Buchwerten sind die Zinsabgrenzungen nicht enthalten.

## B.5 | Unterlassene außerplanmäßige Abschreibungen

Angabe zu unterlassenen außerplanmäßigen Abschreibungen gemäß § 238 Abs 1 Z 2 UGB:

POSTEN TEUR	Anschaffungswert	Buchwert		beizulegender Zeitwert		unterlassene Abschreibung
		Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	
Schuldtitle öffentlicher Stellen	346.028	346.249	353.474	325.230	326.139	27.335
Forderungen an Kreditinstitute	142.049	142.006	172.014	135.492	159.567	12.447
Forderungen an Kunden	2.306	2.123	4.159	2.041	3.974	185
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	559.585	559.319	624.863	523.506	573.202	51.661
Beteiligungen	14	14	156	10	59	96

Gemäß § 238 Abs 1 Z 2b UGB wird festgestellt, dass bei diesen Finanzanlagen nachhaltige Wertminderungen nicht vorliegen, weil das Absinken des Kurses unter die seinerzeitigen Anschaffungskosten auf zinsbedingte Kursschwankungen zurückzuführen ist.

Sofern keine Anhaltspunkte für eine dauerhafte Wertminderung gegeben sind, wird keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Als Anhaltspunkte für keine dauerhafte Wertminderung gelten, insbesondere bei Wertpapieren, bei denen eine langfristige Behalteabsicht besteht bzw. bei Beteiligungen, Wertschwankungen innerhalb der marktüblichen Volatilität sowie zinsbedingte Kursschwankungen. Soweit sich Wertminderungen wider Erwarten als nachhaltig erwiesen haben, werden in den Folgejahren entsprechende Abwertungen vorgenommen.

## B.6 | SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die in der Bilanz unter Position Aktiva 12 ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenstände enthielten folgende Positionen mit einem erheblichen Umfang (§ 64 Abs 1 Z 12 BWG):

VERMÖGENSWERTE	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Zinsabgrenzung für Derivate	13.177.614,07	10.995
Vorauszahlung KEST / KÖSt	9.461.226,57	3.166
Forderungen aus Beteiligungen	4.256.356,25	3.649
Anzahlungen / Kautionen	4.021.926,74	4.281

Die Forderungen aus Beteiligungen und die Zinsabgrenzung für Derivate wurden im Geschäftsjahr ertragswirksam verbucht und werden erst im Folgejahr zahlungswirksam (§ 225 Abs 3 UGB).

## B.7 | AKTIVE LATENTE STEUERN

Die aktive Steuerlatenz gemäß § 238 Abs 1 Z 3 UGB betrug im laufenden Geschäftsjahr EUR 13.292.347,60 (Vorjahr: TEUR 11.846). Die Berechnung der latenten Steuern beruhte auf einem Steuersatz von 23 %.

Die Höhe der aktiven Steuerlatenz resultierte im Wesentlichen aus folgenden Differenzen:

- Sonderbewertung gem. § 57 Abs 1 BWG
- Portfolio-Wertberichtigung
- Beteiligungsabschreibungen
- Rückstellungen für Sozialkapital

Die Steuerabgrenzung für passive latente Steuern ergab sich aus Unterschieden in:

- der Bewertung von Gebäuden
- der aufwandsneutralen Auflösung der Bewertungsreserve

Die aktiven latenten Steuern überstiegen die passiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerentlastung ergab.

## B.8 | DARSTELLUNG DER FRISTIGKEITEN DER VERBINDLICHKEITEN

Die nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden gliederten sich nach der Fristigkeit (§ 64 Abs 1 Z 4 BWG) wie folgt:

<b>RESTLAUFZEIT</b>	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Verbindlichkeiten Vorjahr TEUR</b>
<b>Bis 3 Monate gebunden</b>		
Kreditinstitute	242.197.014,04	583.950
Kunden	93.412.383,72	103.690
<b>Mehr als 3 Monate und bis 1 Jahr</b>		
Kreditinstitute	92.455.969,97	351.383
Kunden	117.022.455,80	113.111
<b>Mehr als 1 Jahr und bis 5 Jahre</b>		
Kreditinstitute	349.559.161,00	261.363
Kunden	119.177.166,18	94.482
<b>Mehr als 5 Jahre</b>		
Kreditinstitute	354.171.376,30	349.247
Kunden	327.301.933,89	337.242
<b>Summe Kreditinstitute</b>	<b>1.038.383.521,31</b>	<b>1.545.943</b>
<b>Summe Kunden</b>	<b>658.913.939,58</b>	<b>648.525</b>

## B.9 | VERBRIEFTE UND UNVERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

Aufgliederung der in den Passivposten 1, 2, 3 und 7 enthaltenen verbrieften und unverbrieften Verbindlichkeiten an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis bestand (§ 45 Abs 1 Z 4 BWG) und an verbundenen Unternehmen (§ 45 Abs 1 Z 3 BWG) in Verbindung mit § 225 Abs 2 UGB:

	<b>Beteiligungsunternehmen § 45 Abs 1 Z 4 BWG und § 225 Abs 2 UGB</b>		<b>Verbundene Unternehmen § 45 Abs 1 Z 3 BWG und § 225 Abs 2 UGB</b>	
	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	259.636.272,53	262.145	0,00	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	306.517,05	207	11.226.324,79	10.757

## B.10 | PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die in der Bilanz unter Passiva 5 Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln haben sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

<b>BILANZPOSTEN</b>	<b>Anfangsbestand In EUR</b>	<b>Zugang In EUR</b>	<b>Verminderung In EUR</b>	<b>Endbestand In EUR</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1.675,67	0,00	-1.267,19	408,48
Sachanlagen	82.264,52	32.923,50	-22.353,51	92.834,51
darunter:				
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	58.340,88	2.232,00	-7.209,93	53.362,95
<b>Gesamt</b>	<b>83.940,19</b>	<b>32.923,50</b>	<b>-23.620,70</b>	<b>93.242,99</b>

## B.11 | SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN

### B.11.1 | Sonstige Verbindlichkeiten

Die in der Bilanzposition Passiva 4 ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten enthielten nachstehende Posten mit einem erheblichen Umfang (§ 64 Abs 1 Z 12 BWG und § 225 Abs 6 UGB):

<b>VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
Zinsabgrenzung für Derivate	10.458.494,61	9.706
Verrechnungsgkonto WP-KESi	2.394.913,96	470
Mitarbeiterbeteiligung	2.331.871,99	2.170
Lieferverbindlichkeiten	2.666.661,77	1.998

Die Verbindlichkeiten aus der Zinsabgrenzung für Derivate wurden im Geschäftsjahr aufwandswirksam verbucht und werden erst im Folgejahr zahlungswirksam (§ 225 Abs 6 UGB).

### B.11.2 | Sonstige Rückstellungen

Die in der Bilanz unter Passiva 6d ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen enthielten nachstehende Rückstellungen mit einem erheblichen Umfang:

<b>RÜCKSTELLUNG FÜR</b>	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
Jubiläumsgelder	4.281.837,00	4.327
Erwartete Verluste auf Rahmen	2.762.060,71	2.592
Eventualforderungen	1.765.257,27	1.065
Nicht konsumierte Urlaube	1.353.897,00	1.094
Vorsorge USt-Beihilfenverfahren	1.248.736,39	0
Neutivzinsen	308.328,24	346

Anlässlich eines Beschwerdeverfahrens stellte das österreichische Bundesfinanzgericht am 28. Juni 2024 einen Antrag auf Vorabentscheidung an den EuGH mit der Frage, ob die Umsatzsteuerbefreiung gemäß § 6 Abs. 1 Z 28 zweiter Satz UstG eine staatliche Beihilfe gemäß Artikel 107 Abs. 1 AEUV darstellt. Laut dieser Befreiungsbestimmung sind sonstige Leistungen, die zwischen Unternehmern erbracht werden, die überwiegend Bank-, Versicherungs- oder Pensionskassenumsätze ausführen, unecht umsatzsteuerbefreit, soweit sie unmittelbar zur Ausführung der genannten Umsätze verwendet werden. Auf dieser gesetzlichen Grundlage hat die Raiffeisen Landesbank Kärnten steuerfreie Dienstleistungen in wesentlicher Höhe bezogen. Sofern der EuGH zum Urteil kommt, dass eine rechtswidrige Beihilfe vorliegt, und die Europäische Kommission einen Rückforderungsbeschluss trifft, wird die Republik Österreich verpflichtet, die verbotene Beihilfe einschließlich Zinsen für die Vergangenheit, aber maximal 10 Jahre, zurückzufordern. Ein negativer Ausgang des Verfahrens wird als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt.

## B.12 | EIGENKAPITAL UND EIGENKAPITALNAHE VERBINDLICHKEITEN

### B.12 | Entwicklung der Geschäftsanteile

Die Veränderung der Anzahl der Mitglieder und der Geschäftsanteile stellt sich im Jahr 2024 wie folgt dar:

	<b>Anzahl der Mitglieder</b>	<b>Anzahl der Geschäftsanteile</b>	<b>Haftsummen EUR</b>
Anfang	210	67.157	33.578.500,00
Zugang	25	25	12.500,00
Abgang	-6	-1	-500,00
Ende	229	67.181	33.590.500,00

### B.12.1 | Haftrücklage

Die in den Passivposten 12 enthaltene Haftrücklage zeigte im Geschäftsjahr keine Veränderung.

**B.12.2 | Aufgliederung des Kernkapitals und des Ergänzungskapitals**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>EIGENMITTEL (CA1)</b>		
<b>HARTES KERNKAPITAL (CET1)</b>	<b>375.235.147,38</b>	<b>351.884</b>
Anrechenbare Kapitalinstrumente		
Gezeichnetes Kapital	6.718.100,00	6.715
<b>Einbehaltene Gewinne</b>		
Freie Rücklage	300.824.000,00	277.324
gebundene Gewinnrücklage § 103/12c BWG	94.292,49	94
<b>Kumuliertes sonstiges Ergebnis</b>		
Sonstige Rücklagen		
Reservefonds	31.017.030,35	30.935
Hafrücklage	35.989.677,00	35.990
<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		
Fonds für allgemeine Bankrisiken	3.815.868,84	3.816
Abzugs- u. Korrekturposten aufgrund Anpassungen des harten Kernkapitals	-50.000,00	-50
Abzgl. immaterielle Vermögensgegenstände	-1.618.883,00	-1.825
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-1.554.938,30	-1.115
<b>ZUSÄTZLICHES KERNKAPITAL (T1)</b>		
<b>KERNKAPITAL (T1)</b>	<b>375.235.147,38</b>	<b>351.884</b>
<b>ERGÄNZUNGSKAPITAL (T2)</b>		
Haftsummenzuschlag	0,00	0
Ergänzungskapital einer wesentlichen Beteiligung	0,00	0
<b>Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4 der VO 575/2013</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>EIGENMITTEL (CA1)</b>	<b>375.235.147,38</b>	<b>351.884</b>

**B.13 | ERGÄNZENDE ANGABEN****B.13.1 | Aktiva und Passiva in fremder Währung**

In der Bilanz waren Aktivposten und Passivposten in Fremdwährung in nachstehender Höhe enthalten (§ 64 Abs 1 Z 2 BWG):

Gesamtbetrag der Aktiva in fremder Währung		Gesamtbetrag der Passiva in fremder Währung	
Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
64.617.585,43	80.569	64.857.005,66	60.805

**B.13.2 | Treuhandvermögen**

In den nachfolgenden Bilanzposten waren Treuhandvermögen enthalten (§ 48 BWG):

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>TREUHANDVERMÖGEN</b>		
Verpflichtungen gegenüber Kunden	73.699.877,10	72.052

**B.13.3 | Art und Umfang der derivativen Finanzinstrumente**

Die Nominalwerte der am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Termingeschäfte sowie deren beizulegende Zeitwerte gemäß § 238 Abs 1 Z 1 UGB in Verbindung mit § 64 Abs 1 Z 3 BWG:

Posten in TEUR	Nominalbetrag		Marktwert			
	Summe		positiv		negativ	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
<b>Zinssatzbezogene Termingeschäfte</b>						
OTC-Produkte						
Zinsswaps	1.832.312	1.727.019	77.964	101.407	-25.474	-29.601
<b>Gesamt</b>	<b>1.832.312</b>	<b>1.727.019</b>	<b>77.964</b>	<b>101.407</b>	<b>-25.474</b>	<b>-29.601</b>
<b>Fremdwährungsbezogene Termingeschäfte</b>						
OTC-Produkte						
Devisentermingeschäfte	940	1.995	13	30	-9	-24
Zins-, Währungsswaps	0	20.000	0	0	0	-542
<b>Gesamt</b>	<b>940</b>	<b>21.995</b>	<b>13</b>	<b>30</b>	<b>-9</b>	<b>-566</b>
<b>Gesamt schwebende Termingeschäfte</b>	<b>1.833.252</b>	<b>1.749.013</b>	<b>77.976</b>	<b>101.436</b>	<b>-25.484</b>	<b>-30.167</b>
Hievon OTC-Produkte	1.833.252	1.749.013	77.976	101.436	-25.484	-30.167
hievon börsengehandelte Produkte	0	0				

Die Raiffeisen Landesbank Kärnten führte keine derivativen Finanzinstrumente im Handelsbuch. Bei derivativen Finanzinstrumenten wurden die beizulegenden Zeitwerte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert ist der Wert eines Objektes zu einem festgelegten Zeitpunkt. Für Derivate wird der Zeitwert durch den fairen Marktwert bestimmt und ist jener Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartner:innen ein Vermögensgegenstand getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

Sofern Börsenkurse vorhanden waren, wurden diese zur Bewertung herangezogen. Für Finanzinstrumente ohne Börsenkurs wurden interne Bewertungsmodelle mit aktuellen Marktparametern, insbesondere die Barwertmethode und Optionspreismodelle, herangezogen. Zur Absicherung der Marktrisiken (im Wesentlichen Zinsrisiken) und des Zinsergebnisses bestimmter finanzieller Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und schwebender Geschäfte setzte die Raiffeisen Landesbank Kärnten Derivate ein. Grundgeschäfte waren Wertpapiereigenbestände, eigene Emissionen, Bankentestgelder, Kund:inneneinlagen, Kund:innenausleihungen und Derivate. Das Ziel ist eine Reduktion der Ergebnisvolatilitäten. Derivate ohne nachgewiesene Sicherungsbeziehung sind nach dem Prinzip des imparitätischen Realisationsprinzips zu bewerten. Eine nachgewiesene Mikrosicherung ermöglicht die gleichzeitige Berücksichtigung von gegenläufigen Effekten im Grundgeschäft.

Die Effektivitätsmessung des jeweiligen Sicherungszusammenhangs wurde durch den Nachweis einer Gegenläufigkeit definierter Parameter im Grund- und Sicherungsgeschäft durchgeführt. Dieser Critical Term Match ist bereits ein Nachweis der Effektivität, prospektiv und retrospektiv. Die Raiffeisen Landesbank Kärnten bilanziert Sicherungszusammenhänge nur dann als solche, wenn sie voraussichtlich während der gesamten Laufzeit effektiv sind.

Derivate in Sicherungsbeziehungen POSTEN IN TEUR	Nominalbetrag		Marktwert			
	Summe		positiv		negativ	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
<b>Zinssatzbezogene Termingeschäfte</b>						
OTC-Produkte						
Zinsswaps	1.832.312	1.727.019	77.964	101.407	-25.474	-29.601
<b>Gesamt</b>	<b>1.832.312</b>	<b>1.727.019</b>	<b>77.964</b>	<b>101.407</b>	<b>-25.474</b>	<b>-29.601</b>
<b>Fremdwährungsbezogene Termingeschäfte</b>						
OTC-Produkte						
Devisentermingeschäfte	940	1.995	13	30	-9	-24
Zins-, Währungsswaps	0	20.000	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>940</b>	<b>21.995</b>	<b>13</b>	<b>30</b>	<b>-9</b>	<b>-24</b>

Die derivativen Finanzinstrumente sind in den Bilanzposten sonstige Vermögensgegenstände und -verbindlichkeiten mit folgenden Buchwerten enthalten:

	sonstige Vermögensgegenstände		sonstige Verbindlichkeiten	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Forderungen Devisenswaps	0,00	0	0,00	650
Verbindlichkeiten Swaption-Prämien	0,00	0	390.587,80	448

### B.13.4 | Als Sicherheit gestellte Vermögensgegenstände

Zum Jahresultimo waren festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 2.905.500,00 (Vorjahr: TEUR 2.846) als Deckungsstock für Mündelgeld-Spareinlagen mit einem Saldo von EUR 953.940,56 (Vorjahr: TEUR 791) gewidmet.

Zum Jahresultimo waren festverzinsliche Wertpapiere zum Buchwert in Höhe von EUR 3.500.000,00 (Vorjahr: TEUR 3.500) als Deckungsstock für die Pensionsrückstellung mit einem Saldo von EUR 2.670.115,00 (Vorjahr: TEUR 3.032) gewidmet.

Zum Stichtag 31.12.2024 waren keine Wertpapiere für Eurex Repogeschäfte (Vorjahr: TEUR 0) hinterlegt. Auf der Lagerstelle Cedel befanden sich Wertpapiere mit einem Kurswert von EUR 117.409.200,00 (Vorjahr: TEUR 137.830) im Depot.

Weiters waren Wertpapiere in Höhe von EUR 913.347.108,00 (Vorjahr: TEUR 890.781), welche die Tier I-Fähigkeit aufwiesen, als Sicherheit für die Teilnahme am Mengentenderverfahren der Europäischen Zentralbank hinterlegt. Zudem wurden Wertpapiere der Raiffeisenbankengruppe Kärnten in Höhe von EUR 155.198.446,76 (Vorjahr: TEUR 206.371) als Sicherheit bei der OeNB hinterlegt. Nachdem die letzte Tranche in Höhe von EUR 288.000.000,00 mit 18.12.2024 ausgelaufen ist, war zum Stichtag 31.12.2024 kein Tendergeschäft mehr bei der OeNB hinterlegt.

Für die Inanspruchnahme von Refinanzierungsvorteilen aus dem EIB Globaldarlehen waren zur Besicherung dieses Darlehens erstklassige Forderungen (Bonität max. 2,5) abzutreten. Zum Stichtag 31.12.2024 wurden seitens der Raiffeisen Landesbank Kärnten 7 Forderungen in Höhe von EUR 3.378.517,28 abgetreten.

Die Raiffeisen Landesbank Kärnten hatte weiters per 31.12.2024 Forderungen an Kreditnehmer:innen in Höhe von EUR 141.238.388,06 im Deckungsstock der Raiffeisenlandesbank Steiermark und EUR 59.233.572,70 im Deckungsstock der RBI eingemeldet.

### B.13.5 | Nachrangige Vermögensgegenstände

In der Bilanz waren nachrangige Vermögensgegenstände enthalten:

BEZEICHNUNG DER BILANZPOSITION	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	8.000.000,00	8.000
Forderungen an Kunden	0,00	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0

## B.14 | UNTERSTRICHPOSTEN

### B.14.1 | Eventualverbindlichkeiten

Die in der Bilanz unter Position Passiva Unterstrich 1 ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten enthielten nachstehende Einzelgeschäfte, die in Bezug auf die Gesamttätigkeit von Bedeutung waren:

BEZEICHNUNG DER BILANZPOSITION	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Büro schäfteg	258.459.498,06	196.276
Haftun en g	24.669.893,26	25.379
Haftsummen	10.000,00	10

**B.14.2 | Kreditrisiken**

Die in der Bilanz unter Position Passiva Unterstrich 2 ausgewiesenen Kreditrisiken enthielten nachstehende Einzelgeschäfte, die in Bezug auf die Gesamttätigkeit von Bedeutung waren:

<u>BEZEICHNUNG DER BILANZPOSITION</u>	<u>Geschäftsjahr EUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Nicht ausgenützte Kreditrahmen	335.264.410,40	326.926

**B.14.3 | Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt für das folgende Geschäftsjahr EUR 577.942,23 (Vorjahr: TEUR 526).

Für die folgenden fünf Geschäftsjahre erwachsen daraus insgesamt Verpflichtungen in Höhe von EUR 2.768.568,20 (Vorjahr: TEUR 2.560).

**C | ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****C.1 | ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN**

Nur in der Position Zinsen und ähnliche Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung gab es negative Indikatoren. Diese waren aber nicht wesentlich und können daher entfallen.

Zum Vergleich betragen die Negativzinsen im Bereich der Erträge im Vorjahr TEUR 72 und bei den Zinsaufwendungen TEUR 975.

Die Raiffeisen Landesbank Kärnten hält seit dem Jahr 2017 Anteile an Investmentfonds. Die Anschaffung erfolgte am Ende des Geschäftsjahres 2017 und der Fonds erzielte somit in den Geschäftsjahren 2018 bis 2023 Zinsergebnisse in Höhe von EUR 1.500.583,68. Darin enthalten waren aktivierte ausschüttungsgleiche Erträge in Höhe von EUR 561.319,77. In den Jahren 2017 bis 2023 wurden Abschreibungen in Höhe von EUR 2.989.392,00 und Zuschreibungen in Höhe von EUR 1.302.190,00 vorgenommen.

Im laufenden Geschäftsjahr erzielten die bestehenden Investmentfonds ein Gesamtzinsergebnis von EUR 320.157,00, darin enthalten waren aktivierte ausschüttungsgleiche Erträge in Höhe von EUR 86.657,00 und anrechenbare ausländische Kapitalertragsteuer in Höhe von EUR 114,00. Die Bewertung ergab insgesamt ein positives Ergebnis von EUR 441.737,00. Es wurde in einen weiteren Fonds investiert, der im laufenden Jahr aber noch kein Zinsergebnis erzielte.

**C.2 | GEWINNE AUS GEWINNGEMEINSCHAFTEN**

Die Posten 3c und 13 der Gewinn- und Verlustrechnung enthielten folgende Erträge und Aufwendungen aus Gewinngemeinschaften (§ 238 Abs 1 Z 21 UGB):

	<u>Erträge G&amp;V-Pos. 3c</u>		<u>Aufwendungen G&amp;V-Pos. 13</u>	
	<u>Geschäftsjahr EUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>	<u>Geschäftsjahr EUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	4.256.356,25	3.649	0,00	0
Aufwendungen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	0	-8.214,91	-6

### C.3 | SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den Posten 7 der Gewinn- und Verlustrechnung waren nachfolgende wesentliche sonstige Erträge (gem. § 64 Abs 1 Z 12 BWG) enthalten:

BEZEICHNUNG	Erträge	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Buchungserlöge	13.159.116,56	12.725
Dienstleistungen	8.323.524,48	8.451

### C.4 | AUFWENDUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN UND LEISTUNGEN AN DIE BETRIEBLICHE MITARBEITERVORSORGEKASSE

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 8a/af) ausgewiesenen Beträge setzten sich wie folgt zusammen:

BEZEICHNUNG	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	2.176.539,21	436
Leistungen an die betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	304.548,87	256

### C.5 | SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In den Posten 10 der Gewinn- und Verlustrechnung waren nachfolgende wesentliche sonstige Aufwendungen (gem. § 64 Abs 1 Z 12 BWG) enthalten:

Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Aufwendungen Vorjahr TEUR
Einlagensicherungsfonds	406.433,50	1.357
Abwicklungsfonds	0,00	1.857
Vorsorge USt-Beihilfenverfahren	1.248.736,39	0

Im Posten „Vorsorge USt-Beihilfenverfahren“ wird die Dotierung der Rückstellung für den als wahrscheinlich eingeschätzten Ausgang des anhängigen EuGH-Verfahrens berücksichtigt, dass die Umsatzsteuerbefreiung gemäß § 6 Abs. 1 Z 28 zweiter Satz UstG eine verbotene Beihilfe darstellt (siehe hierzu die Erläuterungen im Rahmen der Sonstigen Rückstellungen). Die drohende Zahlungsverpflichtung aus nicht verrechneter Umsatzsteuer betrifft die Zeiträume 2017 bis 2024 (Vorjahr: TEUR 0).

### C.6 | AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer fielen im Geschäftsjahr für die Prüfung des Jahresabschlusses EUR 460.950,00 (Vorjahr: TEUR 389) an. Die Kosten für andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen betragen EUR 232.427,74 (Vorjahr: TEUR 82).

### C.7 | AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE AUS DER ZUFÜHRUNG ODER AUFLÖSUNG VON FORDERUNGEN UND FINANZANLAGEN

Im Gesamtbetrag der Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführung zu den Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken ist im laufenden Geschäftsjahr die Auflösung der Portfolio-Wertberichtigung in Summe von EUR 447.568,15 (Vorjahr: Dotation TEUR 1.089) enthalten. Um die möglichen Auswirkungen des allgemein angespannten makroökonomischen Umfelds sowie der schwierigen Marktlagen der Immobilienbranche im Speziellen im Jahr 2025 einzubeziehen, wurde das Kreditportfolio einem Stresstest per 31.12.2024 unterzogen und ein Aufschlag von 29,35 % in der Portfolio-Wertberichtigung bereits berücksichtigt.

Die Sonderbewertung gemäß § 57 Abs 1 und 2 wurde durch Zuweisung in Höhe von EUR 9.000.000,00 (Vorjahr: Dotation TEUR 9.000) in Anspruch genommen.

## C.8 | STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Körperschaftsteuerrückstellung wurde mit EUR 4.902.000,00 (Vorjahr: TEUR 4.121) im Geschäftsjahr gebildet. Die aktive Steuerlatenz erhöhte sich um EUR 1.445.856,49 (Vorjahr: TEUR 2.110).

## D | SONSTIGE ANGABEN

### D.1 | GESAMTRENTABILITÄT

Die Gesamrentabilität gemäß § 64 Abs 1 Z 19 BWG (Jahresergebnis nach Steuern durch Bilanzsumme zum Bilanzstichtag) betrug 0,59 % (Vorjahr: 0,52 %).

### D.2 | ANGABEN ÜBER ARBEITNEHMER:INNEN

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden auf Basis FTE während des Geschäftsjahres, gegliedert nach Angestellten und Arbeiter:innen, betrug:

PERSONENGRUPPE	Geschäftsjahr	Vorjahr
Angestellte	425	406
Arbeiter	7	7
<b>Gesamt</b>	<b>432</b>	<b>413</b>

### D.3 | VORSCHÜSSE, KREDITE UND EVENTUALFORDERUNGEN AN MITGLIEDER DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES

Die Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilten sich wie folgt:

Organe	Kredite / Vorschüsse		Eventualforderungen	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Vorstand	90.933,80	130	0,00	0
Aufsichtsrat	562.954,70	570	0,00	0
<b>Gesamt</b>	<b>653.888,50</b>	<b>700</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden zu den sektorüblichen Vertragsbedingungen gewährt.

Die Rückzahlungen in Höhe von EUR 84.208,49 (Vorjahr: TEUR 50) wurden vereinbarungsgemäß geleistet.

### D.4 | AUFWENDUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN, PENSIONEN UND JUBILÄUMSGELDER

Die im Geschäftsjahr getätigten Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Bezug auf Geschäftsleiter:innen, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer:innen verteilten sich wie folgt:

PERSONENGRUPPE	Abfertigungen		Pensionen	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Geschäftsleiter und leitende Angestellte	717.555,92	-41	234.367,94	229
Anderer Arbeitnehmer	394.898,29	1.526	845.371,97	807
<b>Gesamt</b>	<b>1.112.454,21</b>	<b>1.485</b>	<b>1.079.739,91</b>	<b>1.036</b>

Weiters erfolgte im laufenden Geschäftsjahr eine Auflösung der Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 65.710,00 (Vorjahr: Zuweisung TEUR 83).

## D.5 | AUFWENDUNGEN FÜR BEZÜGE UND VERGÜTUNGEN AN VORSTAND, AUFSICHTSRAT UND GESCHÄFTSLEITER:INNEN

Die im Geschäftsjahr gewährten Bezüge an aktive und ehemalige (inklusive deren Hinterbliebenen) Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

ORGANE	aktive Mitglieder		frühere Mitglieder	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Geschäftsleiter	1.114.086,39	1.257	0,00	0
Aufsichtsrat	159.766,28	121	0,00	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.273.852,67</b>	<b>1.378</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

In den Bezügen der Geschäftsleiter:innen waren im laufenden Geschäftsjahr einmalige Urlaubsabläsen in Höhe von EUR 2.920,84 (Vorjahr: TEUR 3) enthalten.

Die Angabe der Bezüge an ehemalige Geschäftsleiter:innen wurde unter Anwendung der Schutzklausel des § 64 Abs 6 BWG in Verbindung mit § 242 Abs 4 UGB unterlassen.

## D.6 | MITGLIEDER

Gemäß dem genossenschaftlichen Förderauftrag hat die Genossenschaft den Mitgliedern umfassende Beratungs- und Informationsdienstleistungen erbracht und darüber hinaus entsprechende Aktivitäten zur Mitgliederförderung gesetzt.

## D.7 | OFFENLEGUNG

Die offenzulegenden Informationen gemäß Teil 8 der Verordnung EU 575/2013 (CRR) sind auf der Homepage der Raiffeisen Landesbank Kärnten ([www.rlb-bank.at](http://www.rlb-bank.at)) ersichtlich.

## D.8 | EINLAGENSICHERUNG

Mit EZB-Bescheid vom 12.05.2021 und FMA-Bescheid vom 18.05.2021 erteilten die zuständigen Behörden nach Maßgabe des Art 113 Abs. 7 CRR die Bewilligung der Vereinbarung zur Bildung eines institutsbezogenen Sicherungssystems für die Raiffeisen Bankengruppe Österreich. Im Anschluss an die Bewilligung des R-IPS sind die Antragsteller aus der Einlagensicherung Austria (ESA) ausgetreten.

Sinn und Zweck dieser Vereinbarung ist die Errichtung und Führung eines institutsbezogenen Sicherungssystems, das den aufrechten Bestand seiner Mitglieder, aber auch des IPS in seiner Gesamtheit sicherstellen soll und das für seine Mitglieder die Aufgaben eines gesetzlichen Einlagensicherungs- und Anleger:innen-Entschädigungssystems mit der ÖRS als Sicherungseinrichtung gemäß § 3 Abs. 1 ESAEG wahrnehmen soll.

Der R-IPS Vertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Jedes Mitglied ist berechtigt, diesen Vertrag unter Einhaltung einer mindestens zweijährigen Kündigungsfrist zum Ende eines jeden Kalenderquartals zu kündigen.

Die Höhe der Beiträge richtet sich gemäß § 23 ESAEG nach der Höhe der gedeckten Einlagen und der Ausprägung der Risiken, denen das Institut ausgesetzt ist. Im Jahr 2024 hat die Raiffeisen Landesbank Kärnten einen Beitrag von TEUR 400 (Vorjahr: TEUR 1.350) geleistet. Die Möglichkeit, Zahlungsverpflichtungen iSd § 7 Abs 1 Z 13 ESAEG einzugehen, wurde nicht angewendet. Eine Anleger:innen-Entschädigung wurde nicht erbracht.

## D.9 | ABWICKLUNGSFONDS

Zur Finanzierung des gesetzlichen Abwicklungsfinanzierungsmechanismus für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen in Österreich sind regelmäßige Beiträge für den Einheitlichen Abwicklungsfonds (SRF) zu leisten.

Die regulären Beiträge werden gemäß § 123a Abs. 2 BaSAG iVm Art. 70 der Verordnung (EU) 806/2014 durch die Abwicklungsbehörde mittels Bescheid vorgeschrieben. Gemäß Art 69 Abs 1 Verordnung (EU) Nr. 806/2014 (SRM-VO) sollte das Zielniveau zum 31. Dezember 2023 mindestens 1 % der gedeckten Einlagen in den am einheitlichen Abwicklungsmechanismus teilnehmenden Mitgliedstaaten erreichen, was rund 75 Mrd. Euro entsprach. Da die dem Single Resolution Fund (SRF) zu Verfügung stehenden Finanzmittel inzwischen diesen Betrag übersteigen und bis zu diesem Datum auf 78 Mrd. Euro anwuchsen, hat das SRB im Jahr 2024 keine regulären Beiträge eingehoben. Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen wurden nicht eingegangen.

## D.10 | INSTITUTIONELLES SICHERUNGSSYSTEM (R-IPS)

Ein IPS ist eine vertragliche oder satzungsmäßige Haftungvereinbarung, die die teilnehmenden Institute dezentraler Bankengruppen absichert.

Gemäß Art 49 CRR müssen Kreditinstitute bei der Ermittlung ihrer Eigenmittel grundsätzlich deren Positionen in Eigenmittelinstrumenten anderer Kreditinstitute in Abzug bringen, sofern nicht eine Befreiung aufgrund des Art 49 Abs 3 CRR durch gebildete IPS besteht.

Die Raiffeisen Landesbank Kärnten ist Mitglied des Raiffeisen-IPS, dem neben der Raiffeisen Bank International auch die österreichischen Raiffeisenlandesbanken und z. B. die Raiffeisen Wohnbaubank AG, die Raiffeisen Bausparkasse GmbH, die Raiffeisen Holding NÖ-Wien regGenmbH sowie alle österreichischen Raiffeisenbanken („Primärinstitute“) angehören. Gemäß Art 113 Abs 7 CRR dürfen Kreditinstitute, mit Genehmigung der zuständigen Behörden, Risikopositionen, mit Ausnahme von Risikopositionen, die Posten des harten Kernkapitals, zusätzlichen Kernkapitals oder Ergänzungskapitals gemäß CRR bilden, gegenüber Gegenparteien, mit denen sie ein IPS abgeschlossen haben, mit einem Risikogewicht von 0 % bewerten.

## D.11 | SREP

Zusätzlich zur Mindesteigenmittelquote gemäß CRR kann die Aufsicht im Rahmen ihrer Beurteilung höhere Kapitalanforderungen vorschreiben.

Gemäß Bescheid hat die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) der Raiffeisen Landesbank Kärnten aufgetragen, jederzeit zusätzliche Eigenmittel von zumindest 3,4 %, somit eine SREP-Gesamtkapitalquote (TSCR) von mindestens 11,4 %, zu halten.

Davon sind zumindest 56,3 % in Form von hartem Kernkapital (CET1) und zumindest 75 % in Form von Kernkapital (T1) aufzubringen.

## D.12 | MITGLIEDER DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES

Während des Geschäftsjahres waren folgende Mitglieder des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Geschäftsleitung tätig:

### D.12.1 | a Hauptamtlicher Vorstand

Mag. Manfred WILHELMER, Vorstandssprecher

Mag. Georg MESSNER, Vorstandsdirektor

Mag. Gert SPANZ, Vorstandsdirektor

### D.12.1 | b Aufsichtsrat

Vorsitzender: DI Dr. techn. Gerhard OSWALD, MBA CSE,

Vorsitzender des Aufsichtsrates der RB Mittleres Lavanttal

VDir. Mag. (FH) Johannes DÖRFLER,

Geschäftsleiter der RB Millstättersee

DI Maria GFRERER-ZAHRADNIK,

Vorsitzende des Aufsichtsrates RB Brückl-Eberstein-Klein St. Paul-Waisenberg

Mag. Dr. Klaus Jürgen KARNER,

Vorsitzender des Aufsichtsrates der RB Region Villach

Ing. Mag. Michael LACKNER,  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der RB Großglockner-Weissensee

VDir. Uwe MAIER,  
Geschäftsleiter der RBB Spittal/Drau

DI Reinhard PASTERK, (seit 13.06.2024)  
Mitglied des Aufsichtsrates der RB Völkermarkt-Bleiburg

Alberf PETSCHAR,  
Obmann der Kärntnermilch

Ing. Blasius PIROUTZ,  
Obmann Landw. Genossenschaft Klagenfurt-St. Veit-Rosental

VDir. Christian POPOLARI,  
Geschäftsleiter der RB Region Wörthersee-Landskron-Gegendtal

VDir. Mag. Peter RUTTNIG,  
Geschäftsleiter der RB Grafenstein-Magdalensberg

Dir. Günther STAUBER, MBA,  
Geschäftsleiter der RB Unteres Lavanttal

Sabine STERNIG,  
Mitglied des Aufsichtsrates der RB Karnische Region

Ing. Siegmund SUCHER, MBA,  
Mitglied des Aufsichtsrates der RB Mittelkärnten

Anna WRIESNIG,  
Vorsitzende des Aufsichtsrates der RB Eberndorf (bis 23.03.2024)

#### **D.12.1 | c vom Betriebsrat entsandte Mitglieder im Aufsichtsrat**

Vorsitzender des Betriebsrates: Ewald WALLENBÖCK, Angestellter  
Betriebsrätin Mag. Eveline CRNALIC, Angestellte  
Betriebsrat Ing. Silvio ESTERL, Angestellter  
Betriebsrätin Mag. Eva-Maria HIDALGO, Angestellte  
Betriebsrat Reinhold JOHAM, Angestellter (seit 01.03.2024)  
Betriebsrat Mag. Christian-Thomas KOPP, Angestellter  
Betriebsrätin Daniela SPRINGER, Angestellte

#### **D.12.2 | Geschäftsleitung**

VDir. Mag. Manfred WILHELMER  
VDir. Mag. Georg MESSNER  
VDir. Mag. Gerf SPANZ

#### **D.12.3 | Staatskommissär**

Hofrat Hans Georg KRAMER, MBA CFP  
Dr. Michael MANHARD, Stellvertreter (bis 31.12.2024)  
Mag. Natascha NEHAMMER, Stellvertreterin (seit 01.03.2025)

## E | GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

### E.1 | HINWEIS GEMÄß § 238 ABS 1 Z 12 UGB

Es sind im laufenden Bilanzjahr keine Geschäfte in wesentlichem Umfang zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen unter marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden.

## F | VORSCHLAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES ERGEBNISSES

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird auf Antrag des Vorstandes der Generalversammlung vorschlagen, den Mitgliedern aus dem Jahresgewinn von EUR 3.254.706,40 eine Verzinsung des Geschäftsanteilskapitals auszuschütten und den restlichen Betrag der satzungsmäßigen Rücklage zuzuführen.

## G | NACHTRAGSBERICHT

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag gemäß § 238 Abs 1 Z 11 UGB

In einer neuen Entscheidung des OGH, welche im März 2025 veröffentlicht wurde, hat der OGH in einem Verbandsverfahren gegen ein Institut außerhalb des Raiffeisensektors entschieden, dass Klauseln, welche eine prozentuelle Berechnung einer Kreditbearbeitungsgebühr vorsehen, unzulässig sind. Die Entscheidung ist insofern überraschend, weil sie von der bisherigen Grundsatzjudikatur aus 2016 sowie vom überwiegenden Meinungsstand in Fachpublikationen abweicht. Der OGH hat – entgegen teilweise irreführenden medialen Berichterstattungen – nicht ausgesprochen, dass ein Kreditbearbeitungsentgelt per se unzulässig wäre, sondern es lässt sich daraus ableiten, dass am tatsächlichen Bearbeitungsaufwand orientierte Bearbeitungsgebühren weiterhin zulässig sind. Nachdem eine Erstanalyse ergeben hat, dass derartige Klauseln seit langer Zeit in der Raiffeisenlandesbank Kärnten keine Verwendung finden, wird nach aktuellem Kenntnisstand von keiner oder nur von einer geringen potenziellen Betroffenheit ausgegangen.

Darüber hinaus sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

## BESTÄTIGUNGEN

### BESTÄTIGUNGEN DER RAIFFEISEN LANDESBANK KÄRNTEN

#### VORSTAND

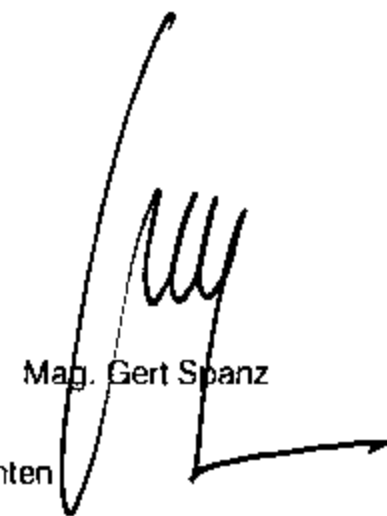
Dieser Jahresabschluss wurde am 13. Mai 2025 erstellt und im Sinne der Satzung behandelt:



Mag. Manfred Wilhelmer



Mag. Georg Messner



Mag. Gert Spanz

Geschäftsleitung und Vorstand der Raiffeisen Landesbank Kärnten

#### FÜR DEN AUFSICHTSRAT

Klagenfurt am Wörthersee, 23. Mai 2025



DI Dr. techn. Gerhard Oswald, MBA CSE

Vorsitzender des Aufsichtsrates

## ANLAGENSPIEGEL

BILANZPOSITIONEN	Anschaffungs-/Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
	Stand 1.1. GJ	Zugang im GJ	Abgang im GJ	Umb. im GJ	Stand 31.12. GJ	Stand 1.1. GJ	Zugang im GJ	Zuschr. im GJ	Umb. im GJ	Abgang im GJ	Stand 31.12.	Stand 31.12. GJ	Stand 31.12. VJ
Schuldtitel öffentl. Stellen u. ähnliche Wertpapiere	451.359	77.908	-7.742		521.525	282	-112			2.096	2.266	523.791	451.642
Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	177.034	4.540	-31.551		150.023	-33	-8			4	-37	149.986	177.001
Forderungen an Kunden	4.290				4.290	-131	-52				-183	4.107	4.159
Schuldversch. u. andere festverzinsl. Wertpapiere von anderen Emittenten	704.676	18.335	-73.045		649.967	-564	-81	160		153	-332	649.635	704.113
darunter: eigene Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0			0	0	0
Aktien und andere nicht festverzinsl. Wertpapiere	23.262	5.087			28.349	-2.400	-84	1.533			-951	27.398	20.862
Beteiligungen	195.007	310	-21		195.296	-561	-155	86			-630	194.666	194.446
darunter: an Kreditinstituten	193.961				193.961	-561		86			-475	193.486	193.400
Anteile an verbundenen Unternehmen	39.069				39.069	-310	0	0			-310	38.759	38.759
darunter: an Kreditinstituten	0		0		0	0					0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	7.711	215	-4		7.922	-5.886	-422			4	-6.304	1.618	1.825
Sachanlagen	55.930	5.585	-2.361		59.154	-32.767	-2.285			2.342	-32.709	26.445	23.163
darunter: Grundstücke u. Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	28.418	3.638	-520		31.536	-12.740	-840			520	-13.060	18.476	15.678
<b>Summe</b>	<b>1.658.339</b>	<b>111.990</b>	<b>-114.724</b>	<b>0</b>	<b>1.655.595</b>	<b>-42.369</b>	<b>-3.199</b>	<b>1.779</b>	<b>0</b>	<b>4.599</b>	<b>-39.190</b>	<b>1.616.405</b>	<b>1.616.970</b>

## **6. Bestätigungsvermerk**

### **Bericht zum Jahresabschluss**

#### **Prüfungsurteil**

Ich habe den Jahresabschluss der

**Raiffeisenlandesbank Kärnten-Rechenzentrum und Revisionsverband,  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung,  
Klagenfurt,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, sondergesetzlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach meinem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für meine Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit meiner Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung meines Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und ich gebe kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Rahmen der Prüfung wurden drei dieser Sachverhalte identifiziert, die nachfolgend beschrieben werden:

#### **① *Werthaltigkeit der direkt und indirekt gehaltenen Anteile an der Raiffeisen Bank International AG***

##### *Sachverhalt und Risiko für den Abschluss*

Im Jahresabschluss der Raiffeisenlandesbank Kärnten-Rechenzentrum und Revisionsverband, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (RLB Kärnten) zum 31. Dezember 2024 werden

die direkt und indirekt gehaltenen Anteile an der Raiffeisen Bank International AG (RBI) unter dem Bilanzposten „Beteiligungen“ und „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. Die Bewertung der Anteile an der RBI erfolgt gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip unter Berücksichtigung des Anschaffungskostenprinzips. Wenn daher der beizulegende Wert voraussichtlich dauernd unter dem Beteiligungsbuchwert liegt, wird eine Abschreibung vorgenommen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe dafür nicht mehr bestehen, so ist der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung des Anschaffungskostenprinzips zuzuschreiben.

Der Vorstand beschreibt die Vorgehensweise bei der Bewertung im Anhang in den Kapiteln „A.6 Beteiligungen“ und „B.3 Beteiligungen und verbundene Unternehmen“. Auf den Russland-Ukraine-Krieg und die daraus resultierenden Annahmen und Unsicherheiten sowie deren finanzielle Auswirkungen auf die Bewertung der Anteile an der RBI wird zusätzlich im Anhang im Abschnitt „B.3 Beteiligungen und verbundene Unternehmen“ eingegangen.

Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgte auf Basis eines Discounted Cash Flow Verfahrens. Die Bewertung durch die Bank auf der Grundlage eines externen Gutachtens zeigte, dass der ermittelte beizulegende Wert den Buchwert der direkt und indirekt gehaltenen Anteile übersteigt.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass das Ergebnis dieser Bewertung in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungszinssatzes abhängig und daher mit einem erheblichen Grad an Schätzunsicherheit verbunden ist.

#### *Prüferisches Vorgehen*

Ich habe die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter in Hinblick auf das Vorliegen von Wertminderungsindikatoren beurteilt und die Bewertung der direkt und indirekt gehaltenen Anteile an der RBI basierend auf einem externen Gutachten überprüft.

Ich habe die Grundlagen dieses externen Gutachtens, insbesondere das Bewertungsmodell auf seine Angemessenheit hin geprüft. Die darin verwendeten Parameter wie den Diskontierungszinssatz habe ich durch Abgleich mit Kapitalmarktdaten sowie unternehmensspezifischer Informationen und Markterwartungen geprüft.

Ich habe die im externen Gutachten verwendeten, zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der Konzernplanung abgeglichen. Im Rahmen der Beurteilung des Bewertungsgutachtens wurden die zu Grunde gelegten Annahmen und Szenarien zur in den Abschluss der RBI einbezogenen Einheit in Russland berücksichtigt.

Die Planungstreue habe ich auf der Basis von Unternehmensdokumentationen analysiert und beurteilt.

Weiters habe ich beurteilt, ob die Angaben zur Bewertung der direkt und indirekt gehaltenen Anteile an der RBI im Anhang angemessen sind und inwiefern eine adäquate Darstellung der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges auf die Bewertung der Anteile an der RBI erfolgte.

## ② **Bewertung der Forderungen an Kunden**

### *Sachverhalt und Risiko für den Abschluss*

Im Jahresabschluss der RLB Kärnten zum 31. Dezember 2024 werden die Forderungen an Kunden unter Berücksichtigung von Risikovorsorgen und einer Wertberichtigung gemäß § 57 Abs. 1 BWG mit einem Betrag von 1.353.266 TEUR ausgewiesen.

Der Vorstand beschreibt die Vorgehensweise bei der Ermittlung der Risikovorsorgen im Anhang in den Kapiteln „A.3 Ausleihungen und Eventualforderungen“, „A.4 Sonderbewertung gemäß § 57 Abs 1 und 2 BWG“ und „A.5 Portfolio-Wertberichtigung“.

Die Bank überprüft im Rahmen der Kreditüberwachung, ob eine Ausfallgefährdung vorliegt und damit Einzelrisikovorsorgen zu bilden sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe und ohne Verwertung von Sicherheiten leisten können.

Die Berechnung der Risikovorsorge für ausgefallene Kunden basiert auf einer Analyse der erwarteten zukünftigen Rückflüsse. Diese Analyse ist von der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung des jeweiligen Kunden, der Bewertung von Kreditsicherheiten sowie der Schätzung der Höhe und des Zeitpunkts der daraus abgeleiteten Rückflüsse beeinflusst.

Die Bank hat die Auswirkungen der makroökonomischen Rahmenbedingungen auf die zukünftige Lage bzw. auf das Geschäftsmodell der Kreditnehmer im Rahmen der Ratingeinstufung und der Schätzung der Zahlungsmittelrückflüsse beurteilt.

Für alle nicht ausgefallenen Kredite wird von der Bank eine ratingabhängige Portfoliowertberichtigung auf Basis eines statistischen Bewertungsmodells gebildet. Um die aus den makroökonomischen Rahmenbedingungen resultierenden Unsicherheiten in Bezug auf die Kreditnehmer abzubilden, wurde ein Management Overlay zusätzlich zur standardisiert ermittelten Portfoliowertberichtigung im Jahresabschluss durch Simulation einer Verschlechterung der Bonität der Kreditnehmer gebildet.

In diese Modelle fließen Kundenobligo und Sicherheiten ein. Parameter, denen statistische Annahmen zugrunde liegen, umfassen insbesondere die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis des Bonitätsratings des Kunden und die Verlustquote der Sicherheiten.

Weiters wurde aus Gründen der Vorsicht in Anbetracht der besonderen bankgeschäftlichen Risiken die Wertberichtigung gemäß § 57 Abs. 1 BWG gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass der Identifikation von drohenden Kreditausfällen und der Ermittlung der Kreditrisikovorsorgen in unterschiedlichem Ausmaß die oben beschriebenen Annahmen und Schätzungen zu Grunde liegen, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten hinsichtlich des makroökonomischen Umfelds, der Ratingeinstufung und der Höhe der Kreditrisikovorsorge ergeben.

### *Prüferisches Vorgehen*

Ich habe die bestehende Dokumentation der Prozesse zur Vergabe und Überwachung von Kundenkrediten sowie der Risikovorsorgebildung analysiert und beurteilt, ob diese Prozesse geeignet sind, drohende Kreditausfälle zu identifizieren und die sachgerechte Bewertung der Kundenforderungen sicherzustellen. Ich habe darüber hinaus die Prozessabläufe sowie wesentliche Kontrollen erhoben und die Schlüsselkontrollen auf deren Ausgestaltung und Implementierung, sowie im Rahmen von Stichproben auf deren Effektivität getestet.

Zu den Forderungen an Kunden habe ich auf Basis von Stichproben an Krediten untersucht, ob Indikatoren für Kreditausfälle bestehen, ob in angemessener Höhe Kreditrisikovorsorgen gebildet wurden und inwieweit Anpassungen der Ratingeinstufungen geeignet sind, die Auswirkungen des makroökonomischen Umfelds angemessen zu berücksichtigen. Die Auswahl der Stichproben erfolgte risikoorientiert unter besonderer Berücksichtigung von Ratingstufen mit höherem Ausfallrisiko sowie von Unternehmen in Branchen, die verstärkt von den Änderungen des makroökonomischen Umfelds, insbesondere in der Immobilienbranche, betroffen sind. Bei Feststellung von Indikatoren für Kreditausfälle wurden die von der Bank getroffenen Annahmen in Bezug auf Zeitpunkt und Höhe der Zahlungsrückflüsse untersucht. Hinsichtlich der internen Sicherheitenbewertungen habe ich in Stichproben überprüft, ob die eingeflossenen Annahmen adäquat sind.

Bei der Prüfung der Portfoliowertberichtigungen habe ich das Modell und die darin verwendeten Parameter - unter Berücksichtigung der Ergebnisse des von der Bank durchgeführten Backtestings und der Anpassungen der Parameter im Rahmen des Management Overlays aufgrund der Unsicherheiten hinsichtlich des makroökonomischen Umfelds - dahingehend beurteilt, ob die Annahmen in Bezug auf das Kundenportfolio angemessen sind und diese geeignet sind, die Vorsorgen in angemessener Höhe zu ermitteln.

Ergänzend wurden die Ratingnoten für den Kundengesamtbestand unter Mithilfe von künstlicher Intelligenz verplausibilisiert.

Die Berechnung der Vorsorgen habe ich nachvollzogen.

Weiters habe ich beurteilt, ob die Angaben zur Bewertung der Kundenforderungen im Anhang angemessen sind.

### **③ Bewertung der Wertpapiere und derivativen Finanzinstrumente**

#### *Sachverhalt und Risiko für den Abschluss*

Die für die Bewertung von Wertpapieren und derivativen Finanzinstrumenten herangezogenen beizulegenden Zeitwerte basieren im Jahresabschluss der RLB Kärnten auf beobachtbaren Marktpreisen oder werden mit Bewertungsmodellen ermittelt. Derivative Finanzinstrumente werden in wesentlichem Umfang für die Bildung von Sicherungsbeziehungen eingesetzt.

Der Vorstand beschreibt die Vorgehensweise bei der Bewertung und Zuordnung von Wertpapieren und derivativen Finanzinstrumenten und der Bildung von Sicherungsbeziehungen im Anhang in den Kapiteln „A.2 Wertpapiere“, „A.9 Finanzinstrumente nach § 238 Abs 1 Z 1 UGB i.V. mit § 64 Abs 1 Z 3 BWG“, „B.2 Wertpapiere“, „B.13.3 Art und Umfang der derivativen Finanzinstrumente“.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Wertpapieren und derivativen Finanzinstrumenten, für die keine Marktkurse und keine ausreichend beobachtbaren Marktdaten für eine Bewertung vorliegen, ist die Bewertung aufgrund der Verwendung von internen Bewertungsmodellen und den darin enthaltenen Annahmen und Parametern ermessensbehaftet.

Darüber hinaus sind für die Bildung von Sicherungsbeziehungen die Anforderungen an die Dokumentation der Sicherungsbeziehung sowie der Effektivität derselben zu erfüllen.

Das Risiko für den Jahresabschluss ergibt sich daraus, dass bei der Verwendung von Bewertungsmodellen zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte die darin enthaltenen Annahmen und Parameter in hohem Ausmaß ermessensbehaftet sind und dass an die Darstellung der Sicherungsbeziehungen formelle und materielle Anforderungen geknüpft sind.

### *Prüferisches Vorgehen*

Ich habe die von der Bank implementierten Richtlinien und die Dokumentation der eingerichteten Prozesse für die Bewertung und Zuordnung der Wertpapiere und der derivativen Finanzinstrumente eingesehen und die wesentlichen Kontrollen stichprobenartig auf ihre Effektivität geprüft.

Die Bewertungsmodelle und die zugrunde liegenden Bewertungsparameter zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte habe ich auf ihre Angemessenheit und konsistente Anwendung hin geprüft. Ich habe in Stichproben wesentliche verwendete Parameter mit extern zugänglichen Werten und die Berechnung der Zeitwerte nachvollzogen.

Sicherungsbeziehungen habe ich in Stichproben insbesondere dahingehend beurteilt, ob die Dokumentation und Effektivität der Sicherungsbeziehung vorhanden ist und den internen Richtlinien der Bank entspricht. Die von der Bank durchgeführten Effektivitätstests wurden von mir in Bezug auf ihre Angemessenheit kritisch gewürdigt.

Weiters habe ich überprüft, ob die Angaben im Anhang betreffend die Bewertungsmethoden und die Bildung von Sicherungsbeziehungen angemessen und vollständig sind.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Ich identifiziere und beurteile die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, plane Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führe sie durch und erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Ich gewinne ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.
- Ich beurteile die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Ich ziehe Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich die Schlussfolgerung ziehe, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Ich beurteile die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Ich tausche mich mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Abschlussprüfung erkenne, aus.

Ich bestimme von den Sachverhalten, über die ich mich mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht habe, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Ich beschreibe diese Sachverhalte in meinem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder ich bestimme in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in meinem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### *Urteil*

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### *Erklärung*

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Ich wurde vom Österreichischen Raiffeisenverband als dem für die Genossenschaft zuständigen Revisionsverband für die gesetzliche Jahresabschlussprüfung im Sinne des Bankwesengesetzes (BWG) zum Bankprüfer und Revisor für das Geschäftsjahr 2024 bestellt. Ich bin ununterbrochen seit der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 Bankprüfer der Genossenschaft.

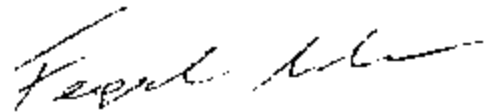
Ich erkläre, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Ich erkläre, dass ich keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht habe und dass ich bei der Durchführung der Abschlussprüfung meine Unabhängigkeit von der geprüften Genossenschaft gewahrt habe.

Wien

13. Mai 2025

Als vom Österreichischen Raiffeisenverband bestellter Bankprüfer und Revisor:



Mag. Andreas Fegerl  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

## **RAIFFEISEN LANDESBANK KÄRNTEN**

Vorwort des Vorstandes

- 01 Geschäftsverlauf
- 02 Vermögens- und Finanzlage
- 03 Ertragslage
- 04 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 05 Risikomanagement
- 06 Risiken und deren Entwicklung
- 07 Bericht des Aufsichtsrates

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

das vergangene Jahr war geprägt von anspruchsvollen Rahmenbedingungen, ging jedoch auch mit bedeutenden Fortschritten einher. In einem wirtschaftlichen Umfeld, das sowohl Unternehmer:innen als auch Privatkund:innen forderte, konnte die Raiffeisen Landesbank Kärnten ihre starke Marktstellung festigen und entscheidende strategische Weichen für die Zukunft stellen. Das konjunkturelle Umfeld erforderte dabei ein umsichtiges Vorgehen und vorausschauende Entscheidungen.

**DURCH KUND:INNENZENTRIERUNG EINEN SCHRITT VORAUSS**

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, unseren Kund:innen mit Kompetenz, Zuverlässigkeit und maßgeschneiderfen Lösungen zur Seite zu stehen. Im vergangenen Jahr hat die Raiffeisen Landesbank Kärnten den Fokus auf Kund:innenzentrierung noch weiter verstärkt. Diese Grundhaltung zeigt sich in jeder Entscheidung und jedem Prozess. Kund:innenzentrierung bedeutet, Bedürfnisse frühzeitig zu erkennen, zu verstehen und darauf adäquat zu reagieren. Alle Mitarbeiter:innen tragen unabhängig von ihrer Funktion wesentlich dazu bei. Durch klare und effiziente Abläufe, individuelle Betreuung sowie digitale Innovationen schaffen sie spürbaren Mehrwert für unsere Kund:innen. Dieser Ansatz ist fest in unserer strategischen Ausrichtung verankert. Gemeinsam mit weiteren strategischen Stoßrichtungen haben wir die Unternehmensstrategie im Berichtsjahr weiter geschärft und entwickelt. Die enge Verzahnung von Strategie, Struktur und Unternehmenskultur bildet die Grundlage für den langfristigen Unternehmenserfolg.

**ERFOLG MITEINANDER GESTALTEN**

Die Raiffeisen Landesbank Kärnten kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Das Betriebsergebnis von 51,8 Mio. EUR ist das bisher beste Ergebnis in unserer langen Geschichte. Das hervorragende Ergebnis basierte im Wesentlichen auf vier tragenden Säulen: einem erfolgreichen Kundengeschäft, der ertragsorientierten Steuerung des Eigenportfolios, dem umfassenden Dienstleistungsangebot für die Kärntner Raiffeisenbanken und einem stabilen Beteiligungsgeschäft. Die Kapitalausstattung blieb weiterhin auf einem hohen Niveau – die Eigenkapitalquote lag mit 18,9% deutlich über den regulatorischen Anforderungen. Diese starke Kapitalbasis sichert sowohl langfristige Stabilität als auch gesundes Wachstum und wirtschaftliche Eigenständigkeit.

Auch die Zusammenarbeit mit den Kärntner Raiffeisenbanken prägte das Jahr 2024 maßgeblich. Gemeinsam wurden zentrale Projekte vorangetrieben, um den Raiffeisensektor in Kärnten leistungsfähiger und zukunftsorientierter aufzustellen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf einem gemeinsamen Strategieprojekt mit vier zentralen Themen. In den Bereichen Vertrieb, Personalentwicklung, Regulatorik und Zusammenarbeit im Verbund möchten wir in den nächsten Jahren stärker zusammenwachsen und uns gemeinsam weiterentwickeln.

**VERANTWORTUNG FÜR MORGEN ÜBERNEHMEN**

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie der Raiffeisen Landesbank Kärnten. Im Jahr 2024 wurden bestehende Initiativen weiter ausgebaut und neue Akzente gesetzt. Ein besonderer Fokus lag auf den Erneuerbaren-Energie-Genossenschaften, die sich als Erfolgsmodell etabliert haben. In Kärnten wurden mehr als 20 Neugründungen realisiert, um regional erzeugte erneuerbare Energie vor Ort zu nutzen. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende und stärken gleichzeitig die regionale Wirtschaft.

Zudem verzeichnet das Volumen nachhaltiger Fonds einen kontinuierlichen Anstieg, was das wachsende Bewusstsein für nachhaltige Finanzlösungen widerspiegelt. Auch der Nachhaltigkeitsbericht, der nun bereits zum zweiten Mal erscheint, bietet Transparenz über die umgesetzten Maßnahmen und erzielten Fortschritte. Im Berichtsjahr fiel der Beschluss für ein bedeutendes Zukunftsprojekt: den Neubau des Firmengebäudes am Raiffeisenplatz in der Klagenfurter Innenstadt. Nach fünf Jahrzehnten wird das bestehende Gebäude durch einen modernen, nachhaltigen Holzhybrid-Bau ersetzt. Dieses neue Gebäude wird höchsten ökologischen Standards gerecht und schafft eine offene, einladende Atmosphäre für unsere Kund:innen und Mitarbeiter:innen.

**EIN STARKES WIR LÄSST UNS ALLES ERREICHEN**

Der Erfolg der Raiffeisen Landesbank Kärnten basiert auf einem starken Miteinander. Ein erfolgreiches Geschäftsjahr ist stets das Ergebnis des Engagements vieler Menschen. Unser besonderer Dank gilt allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiter:innen, die mit Kompetenz und Einsatz dafür sorgen, dass die Raiffeisen

Landesbank Kärnten in jeder Marktsituation ein verlässlicher Partner für unsere Kund:innen ist. Ebenso danken wir unseren Kund:innen für ihr Vertrauen, unseren Eigentümer:innen und Partner:innen für die konstruktive Zusammenarbeit sowie den Kärntner Raiffeisenbanken für das starke gemeinsame Wirken im Verbund. Gerade in herausfordernden Zeiten zeigt sich, wie wertvoll langfristige Partnerschaften und eine stabile Basis sind.

Das Jahr 2025 markiert ein besonderes Jubiläum: Die Raiffeisen Landesbank Kärnten feiert ihr 125-jähriges Bestehen. Seit über

einem Jahrhundert stehen wir für Stabilität, Sicherheit und Verbundenheit und begleiten Menschen sowie Unternehmen in der Region verlässlich und zukunftsorientiert. Diese langjährige Erfahrung und die über viele Jahrzehnte erzielten Erfolge sind Ansporn und Verpflichtung zugleich. Auf Vertrauen und gemeinsamem Wachstum basierend, wird die Raiffeisen Landesbank Kärnten auch in Zukunft mit Weitblick und Beständigkeit agieren, um ein stabiler Finanzpartner für Kund:innen, Mitglieder und Partner:innen zu sein. WIR macht's möglich.

Beste Grüße



Mag. Manfred Wilhelmer



Mag. Georg Messner



Mag. Gert Spanz

Geschäftsleitung und Vorstand der Raiffeisen Landesbank Kärnten

Die wirtschaftliche Abwärtsentwicklung Österreichs setzte sich 2024 entgegen den ursprünglichen Erwartungen fort. Die Wirtschaftsleistung ging um 0,9% zurück, nach einer Schrumpfung von 1,0% im Jahr davor. Auch in Kärnten wird ein Rückgang um 1,0% erwartet, nachdem anfänglich eine leichte Erholung prognostiziert worden war. Besonders die Industrie und Bauwirtschaft bleiben von der anhaltenden Rezession betroffen, da Investitionen aufgrund hoher Kosten und unsicherer Rahmenbedingungen weiterhin zurückgestellt werden.

Steigende Lohn- und Energiekosten haben die preisliche Wettbewerbsfähigkeit Österreichs im internationalen Vergleich geschwächt. Dies belastet insbesondere die Exportwirtschaft, die unter der anhaltenden Schwäche der Industriekonjunktur im Euroraum leidet. Gleichzeitig ist die Nachfrage nach Unternehmenskrediten seit 2022 rückläufig, da Unternehmen ihre Anlageinvestitionen angesichts der wirtschaftlichen Unsicherheit reduzieren. Auch der Wohnbau bleibt durch hohe Baupreise und restriktive Finanzierungsbedingungen stark betroffen. Eine Lockerung der Kreditvergaberichtlinien (KIM-VO) wird voraussichtlich erst ab 2026 neue Impulse für diesen Sektor bringen.

Der private Konsum entwickelte sich ebenfalls zurückhaltend. Obwohl die Realeinkommen steigen, sorgte die anhaltende Unsicherheit für eine geringere Konsumneigung. Im Jahresverlauf 2024 sank der Konsum in Österreich um 0,2%, eine Entwicklung, die sich auch in Kärnten widerspiegelt. Die hohe Inflation der letzten Jahre belastete weiterhin das Verbraucher:innenvertrauen. Dennoch könnte sich die Konsumneigung mittelfristig stabilisieren, da viele Haushalte durch die vergangenen Jahre hohe Sparquoten aufgebaut haben.

Im internationalen Vergleich bleibt Europa hinter den USA und China zurück. Auch Deutschlands Wirtschaft – als wichtigster Handelspartner Österreichs – ist 2024 geschrumpft und wird erst wieder ab 2026 an Fahrt gewinnen. Die Unsicherheiten im globalen Handel sowie strukturelle Herausforderungen, insbesondere in der europäischen Automobilindustrie, bremsen das Wachstum. Dennoch gibt es erste Anzeichen für eine Erholung: Für Österreich wird ab 2025 ein moderates Wachstum von 0,7% prognostiziert, gefolgt von 1,3% im Jahr 2026.

Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz der wirtschaftlichen Schwäche relativ stabil. Unternehmen halten aufgrund des Fachkräftemangels der letzten Jahre an ihren Beschäftigten fest. Die Arbeitslosenquote lag 2024 österreichweit bei 7,0%, in Kärnten bei 7,4%. Damit bleibt Kärnten leicht über dem Bundesschnitt.

Auch die Inflation hat sich spürbar abgeschwächt. Während die Verbraucher:innenpreise 2023 im Durchschnitt noch um 7,8% gestiegen waren, lag die Rate 2024 bei 2,9%. Der Rückgang ist vor allem auf fallende Energiepreise sowie eine geringere Teuerung bei Lebensmitteln und Industriegütern zurückzuführen. Allerdings könnten die ab 2025 auslaufenden staatlichen Energiekosten-Ausgleichsmaßnahmen wieder leicht preissteigernde Effekte mit sich bringen. Für 2025 wird eine Inflationsrate von 2,6% erwartet, 2026 soll sie 2,1% betragen.

Die Geldpolitik bleibt ebenfalls ein entscheidender Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung. Die wichtigsten Zentralbanken haben ihre Leitzinsen gesenkt, um die Konjunktur zu stabilisieren. Im Euroraum liegt der Einlagensatz nun bei 3,00%, während in den USA ein Zinskorridor von 4,50% bis 4,75% gilt. In Großbritannien wurde der Einlagensatz auf 4,75% gesenkt. Trotz dieser Lockerungen bleibt die Geldpolitik restriktiv, sodass die wirtschaftliche Erholung weiterhin von Unsicherheiten begleitet wird.

Neben den wirtschaftlichen Unsicherheiten bleiben geopolitische Risiken ein potenzieller Belastungsfaktor für die Konjunktur. Handelsbeschränkungen wie etwa mögliche Importzölle der USA, politische Spannungen im Nahen Osten oder eine Eskalation des Ukraine-Krieges könnten den internationalen Handel und damit auch den österreichischen Außenhandel beeinträchtigen. Die österreichischen Banken verfügen über eine solide Kapitalbasis und sind für wirtschaftliche Herausforderungen gut aufgestellt. Die harte Kernkapitalquote (CET1) wurde über die letzten Jahre kontinuierlich gestärkt und lag Ende 2023 bei 17,5%. Diese solide Kapitalausstattung trägt zur Stabilität des Finanzsektors bei und sichert eine hohe Widerstandsfähigkeit, selbst in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld.

2024 war ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr für die Raiffeisen Landesbank Kärnten. Obwohl die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angespannt blieben, haben wir unsere Marktpräsenz weiter ausgebaut und ein nachhaltiges Wachstum erzielt. Unser klares Bekenntnis zur persönlichen Beratung, gepaart mit benutzer:innenfreundlichen Digitalisierungsangeboten, haben dazu beigetragen, dass wir in den Kund:innenbereichen zufriedenstellende Wachstumsraten erzielt haben.

Mit über 34.000 Kund:innen ist die Raiffeisen Landesbank Kärnten einer der führenden Bankpartner in Kärnten. Die konsequente Marktbearbeitung soll auch im Jubiläumsjahr 2025 mit gezielten Vertriebsaktivitäten fortgesetzt werden. Österreich befindet sich zwar im 2. Jahr einer Rezession, dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir auch im laufenden Geschäftsjahr moderat wachsen werden.

## GESCHÄFTSBEREICH FIRMENKUND:INNEN

Die Raiffeisen Landesbank Kärnten ist die klare Nummer 1 bei Kärntner Unternehmen – vom familiengeführten Betrieb bis zum international tätigen mittelständischen Unternehmen. Insgesamt betreuten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr über 2.000 Kund:innen.

Der Bereich Firmenkund:innen nimmt eine bedeutende Rolle in unserem Haus ein und trägt wesentlich zur positiven Geschäftsentwicklung bei. Mit passgenauen Finanzierungslösungen, fundierter Beratung und modernen digitalen Services unterstützen wir Unternehmen dabei, ihre Marktposition zu stärken, Wachstum zu erzielen und Risiken abzusichern. Gerade in einem herausfordernden Umfeld sind verlässliche Finanzierungspartner entscheidend. Und das Umfeld war 2024 in vieler Hinsicht herausfordernd – dennoch haben wir unsere führende Position im Firmenkund:innengeschäft weiter gefestigt. Wir begleiten unsere Kund:innen auch in herausfordernden Zeiten persönlich und vorausschauend und stellen ihre Bedürfnisse ins Zentrum unserer Arbeit.

Neben klassischen Unternehmensfinanzierungen unterstützen wir unsere Kund:innen auch bei ihren Expansions- und Exportvorhaben und fungieren als Türöffner zu neuen Märkten. Durch unsere enge Zusammenarbeit innerhalb der Raiffeisen-Gruppe bieten wir unseren Kund:innen Zugang zu einem

Netzwerk mit über 1.400 Geschäftsstellen in 11 Ländern in Zentral- und Osteuropa.

Im Finanzierungsbereich blieb das Ausleihungsvolumen auf dem Niveau des Vorjahres und belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 1,03 Mrd. EUR. Zwar haben wir bei den neu vergebenen Unternehmenskrediten eine Steigerung in Höhe von 12,0% erzielt, allerdings schlugen sich unterjährige Kreditrückzahlungen zu Buche. Das Neuvolumen betrug 207,0 Mio. EUR.

Die Konsortialbeteiligungen entwickelten sich auch im Jahr 2024 positiv. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor bleibt dabei unsere Entscheidungskompetenz vor Ort, die es ermöglicht, schnell und flexibel auf Kund:innenanforderungen einzugehen. Durch vertrauensvolle Kooperationen mit Partnerbanken und unsere langjährige Expertise in diesem Geschäftsfeld haben wir auch im Berichtsjahr komplexe Finanzierungen erfolgreich umgesetzt.

Im Immobilien- und Projektgeschäft haben wir unsere Position in hochwertigen Lagen weiter ausgebaut und uns als kompetenter Finanzierungspartner mit Handschlagqualität für Projektentwickler:innen etabliert.

Der Blick auf das Passivgeschäft im Firmenkund:innengeschäft zeigt einen moderaten Rückgang beim Einlagenvolumen in Höhe von 3,3%. Die herausfordernde konjunkturelle Lage führte dazu, dass Unternehmer:innen vermehrt vorhandene Liquiditätsreserven zur Finanzierung heranzogen.

Der Bereich Zahlungsverkehr entwickelte sich konstant, während sich das Leasinggeschäft rückläufig entwickelte. Der Rückgang in der Leasingnachfrage ist ebenfalls auf das konjunkturelle Umfeld und auf eine generell zurückhaltende Investitionslaune zurückzuführen.

Im Förderbereich punkten wir bei unseren Kund:innen mit unserer langjährigen Expertise auf diesem Gebiet. Im Berichtsjahr haben wir 100 Förderfälle abgewickelt – im Vergleich zu den Vorjahren ging die Anzahl an neuen Förderanträgen zurück. Mehrere Faktoren waren dafür verantwortlich: Die konjunkturelle Lage in Kombination mit steigenden erp-Konditionen und dem Auslaufen der KWF-Anschlussförderung sowie die zurückhaltende Investitionsfreudigkeit bei Klein- und Mittelbetrieben machten Förderkredite weniger attraktiv.

Von der Förderbetreuung der Raiffeisen Landesbank Kärnten wurden insgesamt 76 Förderungsanträge an Bundes- bzw. Landesförderstellen eingereicht. Im österreichischen Ranking erreichte die Raiffeisen Landesbank Kärnten bei den aws- bzw. erp-Fördereinreichungen eine Platzierung im Mittelfeld.

Im Jahr 2024 stand unsere Vertriebssteuerung und Kampagnenplanung unter dem Motto „Gemeinsam hoch hinaus“. Unser Fokus lag dabei klar auf den Unternehmen und ihren individuellen Bedürfnissen. Durch gezielte Produktkampagnen in den Bereichen Leasing, Valida und Betriebliche Vorsorge konnten wir unseren Kund:innen ganzheitliche Lösungen anbieten, um Risiken abzusichern, passende Vorsorgestrategien zu entwickeln und die Unternehmensliquidität langfristig zu sichern.

Im Rahmen unserer Vertriebsinitiativen haben wir rund 1.000 Vertriebsimpulse generiert. Diese Maßnahmen ermöglichten es unseren Kundenbetreuer:innen, das Potenzial und die Bedürfnisse unserer Bestandskund:innen noch transparenter zu machen und gezielt darauf einzugehen.

Mit der flächendeckenden Einführung unserer modernen Online-Banking-Plattform Infinity bieten wir unseren Firmenkund:innen eine innovative, sichere und flexible Lösung für ihr digitales Finanzmanagement. Die Plattform verbindet modernste Technologie mit höchsten Sicherheitsstandards und trägt dazu bei, den Geschäftsalltag unserer Kund:innen effizienter zu gestalten.

Persönliche Kontakte sind essenziell für den Aufbau langfristiger und erfolgreicher Geschäftsbeziehungen. Unsere Firmenkund:innenveranstaltungen spielen daher eine zentrale Rolle in unserer Strategie, den direkten Austausch mit Unternehmer:innen zu fördern.

Im Berichtsjahr durften wir rund 700 Unternehmer:innen zu unseren Firmenkund:innenveranstaltungen begrüßen. Diese Plattformen bieten nicht nur wertvolle Einblicke in aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen, sondern fördern auch den Aufbau langfristiger Partnerschaften.

Regelmäßige, proaktive Kund:innenkontakte sind entscheidend für nachhaltige Geschäftsbeziehungen. Unsere strategische Terminfrequenzplanung und unsere Beratungsstandards setzen auch hier neue Maßstäbe. 2024 konnten wir rund 2.700 qualifizierte Kund:innenkontakte verzeichnen, darunter 460 umfassende Jahresgespräche. Diese Gespräche gehen weit über die klassische Produktberatung hinaus: Sie umfassen eine ganzheitliche Betreuung, die von Fördermöglichkeiten über Exportbegleitung bis hin zu ESG-Beratung und Nachfolgeplanung reicht.

Mit diesen Maßnahmen setzten wir auch 2024 konsequent auf Kund:innennähe, individuelle Beratung und zukunftsweisende Lösungen – für eine starke, partnerschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Firmenkund:innen.

## GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND GESCHÄFTSKUND:INNEN

2024 haben wir unser Engagement im Privat- und Geschäftskund:innensegment weiter gestärkt. Zum Jahresultimo 2024 betreuten wir rund 31.800 Kund:innen und haben rund 1.300 Neukund:innen gewonnen. Unser Anspruch ist es, dass wir mit persönlicher Beratung, digitalen Lösungen und attraktiven Finanzierungs- und Veranlagungsangeboten unseren Kund:innen in jeder Lebensphase kompetent zur Seite stehen.

Unsere Kundenbetreuer:innen führten rund 2.000 Beratungsgespräche, um individuelle Lösungen für unsere Kund:innen zu finden.

Die Nachfrage nach Wohnbaufinanzierungen blieb aufgrund der gestiegenen Zinsen und der anhaltenden Teuerung verhalten. Trotz der gedämpften Kreditnachfrage im Wohnbau stieg das Neukreditvolumen auf knapp 30,0 Mio. EUR. Die Raiffeisen Bausparkasse blieb auch 2024 ein wichtiger Finanzierungspartner. Rund 4,8 Mio. EUR betrug das Finanzierungsvolumen, welches Kund:innen über die Raiffeisen Bausparkasse in den Kauf, die Modernisierung oder Umbau von Immobilien investierten. Im Bereich der Konsumfinanzierungen setzen wir ebenfalls auf einen starken Partner. Gemeinsam mit der Teambank vergeben wir den „fairen Credit“, der auf großes Interesse bei unseren Kund:innen stößt. Zum Jahresultimo haben wir über die Teambank ein Neukreditvolumen in Höhe von 7,2 Mio. EUR erzielt.

Die Entwicklung im Einlagengeschäft verlief 2024 ebenfalls zufriedenstellend und betrug 780,0 Mio. EUR, ein Anstieg um 4,5%. Der Zuwachs resultierte primär bei den Sichteinlagen bzw. bei den Online-Sparkonten. Darüber hinaus haben wir über 1.100 neue Bausparverträge abgeschlossen.

Das Wertpapiergeschäft entwickelte sich 2024 solide. Zwar gab es ausreichend Kund:inneninteresse an Wertpapieren, allerdings führte die Unsicherheit an den Märkten dazu, dass Anleger:innen vorsichtiger investierten. Unsere Berater:innen setzten verstärkt auf langfristige Investmentstrategien und unterstützten Kund:innen mit individuellen Lösungen in den Bereichen Fonds, Anleihen und anderen Wertpapierprodukten. Anders war die Situation im Versicherungsgeschäft: Dort gab es eine sehr positive Entwicklung, vor allem der Bereich der Lebensversicherungen verzeichnete gute Zuwächse. Zufrieden sind wir

auch mit dem Bereich Zahlungsverkehr, der sich im Vergleich zum Vorjahr konstant entwickelte.

Mit gezielten Vertriebsmaßnahmen haben wir die Bindung unserer Kund:innen zu unserem Haus weiter gestärkt und neue Kund:innen gewonnen. Unser Ziel bleibt es, kompetente Beratung mit persönlicher Betreuung und modernen Bankprodukten zu verbinden und unsere Kund:innen auf ihrem Weg bestmöglich zu begleiten.

## AUSLANDSKUND:INNEN

Das Auslandsgeschäft ist ein wichtiger Wachstumsbereich für die Raiffeisen Landesbank Kärnten. Mit einer verstärkten Präsenz in Slowenien und dank einer positiven Konjunkturlage konnten wir unsere Kund:innen auch über die Grenzen optimal unterstützen. Die Geschäftsentwicklung am slowenischen Markt verlief 2024 sehr zufriedenstellend. Die bereits etablierten Kund:innenbeziehungen und die damit verbundene hohe Reputation – insbesondere durch kompetente und individuelle Beratung – trugen maßgeblich zu dieser positiven Entwicklung bei. Wie in den vergangenen Jahren war die Raiffeisen Landesbank Kärnten auf grenzüberschreitenden Veranstaltungen präsent, um potenzielle Neukund:innen zu gewinnen und sowohl im slowenischen Kernmarkt als auch international weiter zu expandieren. Trotz des sinkenden Zinsniveaus ab Mitte des Jahres haben wir das Niveau der Margen gehalten und die Entwicklung im Einlagenvolumen blieb stabil.

Auch im Bereich der Projektfinanzierungen lief es 2024 sehr gut. Mehrere große, prestigeträchtige Projekte wurden durch die Raiffeisen Landesbank Kärnten realisiert bzw. befinden sich derzeit in der Bauphase. Dies ermöglichte den Aufbau neuer, strategisch bedeutender Geschäftsbeziehungen auf dem slowenischen Markt. Gleichzeitig wurde die Implementierung des neuen Onlinebanking-Systems „INFINITY“ weiter vorangetrieben, das bereits für einen Großteil der Inlandskund:innen umgesetzt wurde und nun auch Auslandskund:innen zur Verfügung steht. Nach der Einführung der englischen Version sollen 2025 auch die verbliebenen ELBA-Business User:innen auf INFINITY umgestellt werden.

Um das Leistungsangebot am slowenischen Markt weiter auszubauen, erhielten die Kundenbetreuer:innen 2024 gezielte Schulungen im Bereich Leasingfinanzierungen. Dadurch können diese Produkte künftig auch für Kund:innen in Slowenien angeboten werden.

## VERTRIEBSMANAGEMENT

Der Geschäftsbereich Vertriebsmanagement wurde 2024 neu organisiert, um die vertrieblichen Aktivitäten noch gezielter zu steuern und zu optimieren. Die Neustrukturierung ermöglicht eine klare strategische Vertriebsausrichtung und eine engere Zusammenarbeit mit den Kärntner Raiffeisenbanken.

2024 stand die Umsetzung der bestehenden Vertriebsstrategie im Mittelpunkt, die sich an den strategischen Zielen in den Bereichen Konto, Mein ELBA, Finanzierung, Wertpapiere und Versicherung orientiert. Im Berichtsjahr wurden wichtige Vertriebsfolge erzielt. Kärntenweit haben 193.100 Kund:innen ein Raiffeisen Girokonto, davon nutzen 157.300 Kund:innen Mein ELBA. Rund 5.600 Mein ELBA-Kund:innen wurden 2024 neu gewonnen. 111.600 Kund:innen wechselten in die neuen Kontomodelle. Insgesamt haben wir einen Zuwachs in Höhe von 0,6% bei neuen Kontoabschlüssen erzielt. Das Kreditvolumen konnte um 1,7% gesteigert werden, was einem Wachstum von 93,1 Mio. EUR entspricht.

Im Rahmen des Sektor-Strategieprojekts „WIR macht's möglich“ wurde eine Evaluierung der aktuellen Vertriebsstrategie vorgenommen, um gemeinsam mit Vertreter:innen der Kärntner Raiffeisenbanken an einer harmonisierten Weiterentwicklung zu arbeiten.

Auch 2024 stand die Beratung und Begleitung der Kärntner Raiffeisenbanken im Fokus. Das Dienstleistungsangebot wurde bedarfsgerecht ausgebaut, insbesondere in den Bereichen Vertrieboptimierung, Schulung von Berater:innen und in der Vertriebssteuerung im Firmenkund:innenbereich. Das Omnikanal- und Kampagnenmanagement wurde ebenfalls weiterentwickelt. Das Angebot an effizienten Vertriebskampagnen und -signalen wurde markant ausgebaut. Durch KI-gestützte Zielgruppenanalysen und eine analytische Vertriebsunterstützung verbesserten sich die Abschlussquoten deutlich. Die Umsetzung der Vertriebskampagnen erfolgte auf Basis einer harmonisierten Jahresplanung, die eine enge Abstimmung zwischen den Kampagnen der Zentralen Raiffeisenwerbung (ZRW), der Verbundunternehmen und des Kärntner Raiffeisen Marketings sicherstellte. Damit wurde eine einheitliche, gezielt ausgesteuerte Kampagnenstrategie für die gesamte Raiffeisen Bankengruppe Kärnten gewährleistet.

Neben der Steuerung der vertrieblichen Aktivitäten umfasst der Geschäftsbereich Vertriebsmanagement auch das Wertpapier-service und die Landesgeschäftsstellen der Raiffeisen Versicherung und der Raiffeisen Bausparkasse. Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Sparten verlief sehr positiv.

Im Wertpapiergeschäft verzeichneten die Kärntner Raiffeisenbanken 2024 ein gutes Wachstum. Die Anzahl neuer Wertpapierdepots stieg um 3,0%, wodurch die Durchdringung einen neuen Höchststand erreichte. Besonders erfreulich entwickelte sich der Fondsspar-Bereich mit einem Zuwachs der monatlichen Ansparsummen. Nachhaltige Veranlagungslösungen rücken dabei immer stärker in den Fokus der Kund:innen. Die Kombination aus kompetenter Beratung und einer positiven Marktentwicklung führte dazu, dass das veranlagte Depotvolumen erstmals die 2,0-Mrd.-EUR-Marke überschritt. Die erzielten Wertpapierumsätze leisteten damit einen wesentlichen Beitrag zu den Provisionserträgen.

Der Versicherungsbereich stand 2024 ganz im Zeichen der Altersvorsorge. Aufgrund sehr guter Beratungsleistungen konnte eine überdurchschnittliche Steigerung von 31,3% im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden. Besonders im Bereich der Firmenkund:innen gewann die betriebliche Altersvorsorge weiter an Bedeutung und war zentraler Bestandteil bei den Beratungsgesprächen. Zusätzlich wurde das Produktangebot um die private Krankenversicherung erweitert. Diese Ergänzung im Beratungsportfolio wurde von den Kund:innen sehr gut aufgenommen und stellt einen wichtigen Baustein im Bereich der individuellen Vorsorgelösungen dar.

Trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen blieb die Nachfrage nach Raiffeisen Bauspartfinanzierungen aufgrund attraktiver Fixzinskonditionen weiterhin hoch. Auch der klassische Bausparvertrag war bei unseren Kund:innen ein gefragtes Anlageprodukt. Mit einem Marktanteil von 47,1% im Bauspargeschäft und 43,5% im Finanzierungsbereich konnte die Raiffeisen Bausparkasse ihre klare Nr.-1-Position in Österreich weiter festigen.

## UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

Der Bereich Unternehmenskommunikation wurde im Geschäftsjahr 2024 organisatorisch neu ausgerichtet. Mit der Gründung der Stabsstelle Kommunikation und Marketing wurden die Marketingaktivitäten gebündelt. Gleichzeitig wurden die Vertriebsagenden herausgelöst und in den ebenfalls neu gegründeten Geschäftsbereich Vertriebsmanagement überführt. Die erste Phase der Neustrukturierung stand ganz im Zeichen der Harmonisierung bestehender Aktivitäten, der engeren Abstimmung innerhalb der Organisation und der strategischen Neuausrichtung künftiger Marketingaktivitäten.

Hochwertige Veranstaltungen zählen seit Jahren zum festen Bestandteil der Unternehmenskommunikation und leisten einen wichtigen Beitrag zur Kund:innenbindung und Netzwerkpflege. Auch 2024 wurde ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm

umgesetzt, das gezielt auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichtet war. Für Firmenkund:innen boten das 31. Kärntner Konjunkturforum, das Business-Frühstück, der Kärntner Exporttag, der Sommertreff oder das Wirtschaftsforum Süd wertvolle Plattformen für wirtschaftlichen Austausch. Auch für Privatkund:innen wurden Veranstaltungen organisiert. Ein Highlight war der 100. Weltspartag, der mit zahlreichen Aktionen in den Bankstellen gefeiert wurde. Auch die starke Raiffeisen-Präsenz bei „Kärnten Lläuft“ unterstrich die enge Verbindung zu sportlichen Großveranstaltungen. Zur Ansprache junger Zielgruppen wurden bewährte Eventformate wie die VIP-Movie Night, die Raiffeisen Bädertour oder der Raiffeisen Volksschul-Fußball-Cup erfolgreich veranstaltet. Zusätzlich präsentierten sich die Kärntner Raiffeisenbanken auf Fachmessen, darunter die Häuslbauer-Messe, um mit Kund:innen in den Austausch zu treten. Mit diesem breit gefächerten Veranstaltungsprogramm wurde die Positionierung weiter gestärkt.

Zur Unterstützung der Kärntner Raiffeisenbanken wurden neben der Stärkung der Dachmarke auch Kampagnen zur Verkaufsförderung umgesetzt. Gleichzeitig wurde das digitale Marketing weiter ausgebaut, insbesondere durch eine verstärkte Nutzung von Social Media und Online-Werbung. Die enge Zusammenarbeit mit langjährigen regionalen Partnern in den Bereichen Kultur, Soziales, Wirtschaft, Sport und Landwirtschaft wurde auch 2024 fortgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Pressearbeit, die mit gezielten Presseaussendungen, Medienbetreuung und ausgewählten Pressekonferenzen zur transparenten Kommunikation beitrug.

## VERTRIEBSORGANISATION

Die Vertriebsorganisation unterstützt die Kärntner Raiffeisenbanken mit einem breit gefächerten Produktportfolio im Daily Banking. Ziel ist es, modernste, effiziente und bedarfsgerechte Lösungen bereitzustellen, die den Bankalltag der Kund:innen erleichtern. Ein besonderer Fokus liegt auf vertrieblichen Lösungen und digitalen Angeboten, die sowohl für Kund:innen als auch für Mitarbeiter:innen eine zeitsparende und komfortable Abwicklung von Geschäfts- und Servicefällen ermöglichen.

2024 wurden eine Vielzahl an Projekten umgesetzt, darunter das Projekt zur Omni-Kanal-Harmonisierung, die das Kund:innen-erlebnis weiter verbesserte und digitale Services optimierte. Neue digitale Strecken ermöglichen eine schnelle und unkomplizierte Interaktion mit der Bank – unabhängig vom gewählten Kanal. Gleichzeitig wurde intensiv an der Umsetzung der digitalen Barrierefreiheit gearbeitet, um allen Kund:innen einen uneingeschränkten Zugang zu den Services zu ermöglichen.

Auch in der Produktentwicklung wurden gezielt Innovationen vorangetrieben. Für Firmenkund:innen wurden moderne und transparente Kontomodelle entwickelt. Zudem wurde das Kreditkartenangebot für Unternehmen erweitert, um mehr Flexibilität und Kontrolle über geschäftliche Ausgaben zu bieten. Die digitale Transformation im Firmenkund:innensegment wurde durch die Einführung von INFINITY wesentlich vorangetrieben. Diese Plattform bietet eine intuitive Benutzeroberfläche, umfangreiche Individualisierungsmöglichkeiten und eine hohe Sicherheitsarchitektur. Innerhalb eines Jahres wechselten mehr als 80% der Kund:innen erfolgreich zu INFINITY. Auch im Privatkund:innenbereich gewann die Nutzung digitaler Lösungen weiter an Bedeutung – mehr als 80% der Hauptzielgruppe nutzen Mein ELBA regelmäßig. Auch die Finanzprodukte für Jugendliche wurden weiterentwickelt, um junge Kund:innen frühzeitig an den verantwortungsbewussten Umgang mit Finanzen heranzuführen und ihnen moderne, flexible Finanzlösungen zu bieten.

Die Digitalisierung spielt eine zentrale Rolle bei der Weiterentwicklung von Geschäftsprozessen. Im Bereich Daily Banking wurden zahlreiche Prozesse optimiert, sodass ein Großteil der täglichen Geschäftsabläufe digital unterstützt und fallabschließend abgewickelt werden kann. Dies spart Kund:innen wertvolle Zeit und steigert die Effizienz. Ein weiterer Fokus lag auf der digitalen Kompetenz der Mitarbeiter:innen. Durch ein strukturiertes Schulungskonzept mit regelmäßigen digitalen Trainings wurden Fachwissen und Anwendungssicherheit weiter ausgebaut. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass Kund:innen optimal beraten und begleitet werden.

Die Weiterentwicklung des Produktportfolios erfolgt zunehmend unter nachhaltigen Gesichtspunkten. Kund:innen erhalten Zugang zu nachhaltigen Finanzierungslösungen, umweltfreundlichen Investmentoptionen und ressourcenschonenden digitalen Services. Damit werden sowohl wirtschaftliche als auch ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt, um eine verantwortungsvolle Finanzlandschaft zu gestalten.

## INTERNE REVISION

Als unabhängige, dritte Verteidigungslinie sichert die Interne Revision im Rahmen des gesetzlichen Prüfauftrags gem. § 42 BWG die Solidität der Geschäftsprozesse der Raiffeisen Landesbank Kärnten und prüft auf Basis eines risikoorientierten Prüfungsplans zudem die ein- und ausgelagerten Dienstleistungen. Darüber hinaus werden durch hochqualitative, prozessunabhängige Revisionsleistungen auch Mehrwerte geschaffen, so werden beispielsweise Effizienzpotentiale aufgezeigt und die Digitalisierung und Automatisierung im Unternehmen unterstützt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Revisionsstandards im Hinblick auf die ab Jänner 2025

geltenden Globalen Internal Audit Standards sowie DORA erweitert. Zudem wurden weitere Schritte zur Umsetzung der Maßnahmenverfolgung in der Revisionsstandardsoftware REDIS.win gesetzt, um die Revisionsprozesse höchstmöglich zu automatisieren und zu digitalisieren. Dem Vorstand und Aufsichtsorgan wurden in Entsprechung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen über den Prüfungsplan wesentliche Prüfungsergebnisse und das Revisionssystem berichtet.

## MITARBEITER:INNEN

Als Arbeitgeber ist es uns ein besonderes Anliegen, optimale Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeiter:innen zu schaffen. Die zahlreichen Auszeichnungen, die wir im Geschäftsjahr 2024 erhalten haben, sind eine wertvolle Bestätigung unseres Engagements. So wurde die Raiffeisen Landesbank Kärnten im März 2024 von der Wirtschaftskammer Kärnten mit dem Landespreis als „Familientreundlichster Betrieb Kärntens“ in der Kategorie Großbetrieb ausgezeichnet. Kurz darauf folgte die Prämierung als „Bester Arbeitgeber in Kärnten und Osttirol“ – ein Ranking, das jährlich vom Linzer Market Institut erhoben wird. Darüber hinaus zählten wir 2024 zu den LEADING EMPLOYER und gehören damit zu den Top 1% der besten Arbeitgeber in Österreich. Zusätzlich erhielt die Raiffeisen Landesbank Kärnten bei der Trendumfrage durch das Marktforschungsinstitut Statista die Auszeichnung TOP Arbeitgeber 2024.

Im Hinblick auf den demographischen Wandel, die fortschreitende Digitalisierung und die dynamischen Anforderungen des globalisierten Arbeitsmarktes verfolgt unsere Bank eine Personalstrategie, die auf zwei zentrale Stoßrichtungen – „People“ und „Performance“ – setzt. Im Rahmen des Schwerpunkts „People“ stellen wir unsere Mitarbeiter:innen konsequent in den Mittelpunkt und investieren gezielt in deren kontinuierliche Weiterentwicklung, Zufriedenheit und langfristige Bindung. Die Stoßrichtung „Performance“ fokussiert auf die nachhaltige Förderung der Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft unserer Teams, um gemeinsam die Unternehmensziele zu erreichen und Kund:innenanforderungen optimal zu erfüllen. Dafür bieten wir eines der attraktivsten Gesamtpakete am Arbeitsmarkt, bestehend aus marktgerechter und leistungsorientierter Vergütung, flexiblen Arbeitsmodellen sowie vielfältigen Benefits von Gesundheitsförderung bis hin zu attraktiven Mitarbeiter:innenkonditionen bei Bankprodukten. Unterstützt wird diese Strategie durch ein modernes Führungsverständnis, gezielte Karriereförderung und eine Unternehmenskultur, die Gemeinschaft, Zusammenhalt und Innovationskraft aktiv fördert. Durch die klare Ausrichtung auf „People“ und „Performance“ sind unsere Mitarbeiter:innen optimal gerüstet, um den Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu begegnen und den nachhaltigen Unternehmenserfolg zu sichern.

Im Jahr 2024 setzte die Raiffeisen Landesbank Kärnten ihre strategischen Personalinitiativen fort. Die Zusammenarbeit mit der FH-Kärnten und der Universität Klagenfurt wurde intensiviert und um interaktive Vormittage mit AHS- und BHS-Schüler:innen erweitert. Wir wollen uns vor allem bei jungen Menschen als attraktiver Arbeitgeber positionieren. Zudem engagierten wir uns in einer bundesweiten Arbeitsgruppe zur Diversitätsförderung, wo wir gemeinsam eine umfassende Strategie mit Fokus auf den Dimensionen der Diversität entwickelt haben. Schwerpunkte wurden in den Bereichen Bewusstseinsbildung, Generationenmanagement und Förderung von Frauen in Führungspositionen gesetzt.

Die beiden Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung spielen auch im Personalmanagement eine bedeutende Rolle. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir einige Initiativen aus diesen Bereichen erfolgreich umgesetzt. Beispielsweise leistet eine umweltfreundliche An- und Abreise unserer Mitarbeiter:innen einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Um den Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zu fördern, haben wir 2024 einen Fahrtkostenzuschuss für nachhaltige Mobilität eingeführt. Um eine moderne, digitale Personalarbeit zu ermöglichen, haben wir im Berichtsjahr ein Projekt zur Umstellung der HR-Software gestartet.

Wir agieren in einer komplexen Welt mit vielen Herausforderungen, da brauchen wir resiliente Führungskräfte, die den Wandel aktiv gestalten. Wir haben daher ein neues Führungskräfteprogramm entwickelt, das gezielt auf wichtige Zukunftsthemen wie Generationenwechsel, Neubau des Firmengebäudes, Digitalisierung und Transformation vorbereitet und eine wertebasierte Führungskultur stärkt.

Das Personalmanagement der Raiffeisen Landesbank Kärnten betreut in vielen Personalfragen auch die Kärntner Raiffeisenbanken. Im Rahmen des landesweiten Projekts "Wir-Macht's Möglich" wurde eine Vielzahl von wichtigen Entwicklungs- und Umsetzungsthemen zur Optimierung der Zusammenarbeit innerhalb der Raiffeisenbankengruppe in Kärnten identifiziert. Diese Initiativen bekräftigen unsere nachhaltige, innovative und zukunftsorientierte Personalstrategie.

Die österreichweite Bildungsplattform L@RA „Learning@Raiffeisen anywhere“ bietet allen Mitarbeiter:innen, Führungskräften und Funktionär:innen ein modernes Learning Management System. Ein gemeinsamer Bildungskatalog eröffnet den Zugang zum Bildungsprogramm der regionalen Aus- und Weiterbildung sowie des Raiffeisen Campus. Als webbasierte Anwendung ist L@RA rund um die Uhr verfügbar und ermöglicht ein orts- und zeitunabhängiges und selbstgesteuertes Lernen. Das Angebot umfasst über 100 verschiedene E-Learnings und

trägt der wachsenden Bedeutung von digitalen Lernangeboten Rechnung. Neben bankspezifischen Lerninhalten werden auch persönlichkeitsbildende E-Learnings aus den Bereichen Kommunikation, Soft Skills oder Leadership angeboten. Das vielfältige Angebot wird von unseren Mitarbeiter:innen sehr gut angenommen. Die Qualität der Präsenz- und Online-Veranstaltungen wird gemeinsam mit den Fachtrainer:innen laufend evaluiert und an aktuelle Erfordernisse angepasst. Das Feedback zum umfangreichen Aus- und Weiterbildungsangebot ist durchgängig positiv und bestätigt das hochwertige Bildungsangebot bei Raiffeisen. Das erforderliche Bildungsmonitoring zur Erfüllung regulatorischer Aus- und Weiterbildungsanforderungen wird mittels Dashboard und diversen Reportauswertungen ebenso sichergestellt.

Seit 2014 nehmen wir regelmäßig am Auditprozess „berufundfamilie“ teil. Im Jänner 2024 erhielt die Raiffeisen Landesbank Kärnten zum 4. Mal in Folge das Gütesiegel „berufundfamilie“ verliehen. Familienministerin Susanne Raab überreichte die Auszeichnung im Rahmen einer Feier. Zusätzlich wurden wir zum zweiten Mal in Folge mit dem Zusatzzertifikat „Mobiles Arbeiten“ ausgezeichnet. Unsere Maßnahmen in diesem Bereich sind vielfältig – von der Weiterentwicklung der flexiblen Arbeitszeit über bedarfsgerechte Kinderbetreuung und außergewöhnliche Sozialleistungen bis zu einer zeitgemäßen Homeoffice-Regelung. Selbstverständlich werden wir auch in den nächsten Jahren kontinuierlich am Ausbau dieser wichtigen Benchmarks arbeiten. Im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung wurden Maßnahmen zu den Themenschwerpunkten gesunde Ernährung, Bewegung und mentale Gesundheit angeboten.

Einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und zum Stärken des WIR-Gefühls leistet die BSG Raiffeisen. Die „Betriebs Sport Gemeinschaft Raiffeisen“ ist ein Verein für sportlich Interessierte mit dem Zweck, die Gesundheit und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitarbeitern zu fördern. Sie zählt mit über 500 Mitglieder:innen und rund 20 Sektionen zu den größten betrieblichen Sportorganisationen in Kärnten. Die Angebote fördern das positive Betriebsklima, erleichtern das Kennenlernen bzw. den Austausch der Mitarbeiter:innen sowohl bereichsübergreifend als auch kärnten- und österreichweit und sorgen für Freude an Bewegung und Sport.

## RAIFFEISEN RECHENZENTRUM

Im Geschäftsjahr 2024 wurde intensiv an einer strategischen Neuausrichtung des Raiffeisen Rechenzentrums gearbeitet. Im Fokus stand die Reduktion von Komplexität, die Schaffung von Synergien und die weitere Optimierung der Kosten. Darüber hinaus flossen auch die künftigen Herausforderungen im IT-

Bereich in die Überlegungen mit ein, darunter die wachsenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, steigende regulatorische Vorgaben, der rasante technologische Wandel etc. Die Neuausrichtung wurde auch unter dem Gesichtspunkt der Erneuerung der IT-Strategie auf Bundesebene erarbeitet. Auf Basis einer umfangreichen Evaluierung und unter Einbindung der wesentlichen Stakeholder:innen wurde die Teilbetriebsübertragung des IT-Betriebes des Rechenzentrums an die RAITEC GmbH empfohlen und im Aufsichtsrat der Raiffeisen Landesbank Kärnten dazu ein Grundsatzbeschluss gefasst. Die RAITEC ist als Sektor-Rechenzentrum bereits langjähriger Partner des Raiffeisen Rechenzentrums. Der Standort des Raiffeisen Rechenzentrums im Herzen von Klagenfurt bleibt bestehen und alle Arbeitsplätze bleiben erhalten. Darüber hinaus verbleiben die Steuerungsaufgaben zu IT-Themen in der Raiffeisen Landesbank Kärnten. Aktuell werden die Entscheidungsgrundlagen in der Tiefe für die endgültigen Beschlussfassungen im Laufe des Jahres 2025 vorbereitet.

Im Berichtsjahr 2024 wurden darüber hinaus wieder eine Vielzahl an Projekten erfolgreich umgesetzt. Alle Projekte entstanden in enger Zusammenarbeit mit den Fachexpert:innen der Raiffeisen Landesbank Kärnten. Stellvertretend für die große Zahl an Projekten seien zahlreiche Release-Einsätze, technische Begleitung bei Fusionen im Kärntner Raiffeisensektor, die Einführung einer Omnikanalplattform, die Vorbereitungen zur Erfüllung des Digital Operational Resilience Act (DORA), der Start von Windows 11-Rollout sowie die Fortführung des Teilprojektes 2 zu M365 genannt. Sie zeigen die Bandbreite der Maßnahmen zur Optimierung von Prozessen, zur Stärkung der digitalen Infrastruktur und zur laufenden Verbesserung unseres Serviceangebots.

Regelmäßige externe Audits bestätigen die hohen Standards in der IT-Sicherheit und Prozessqualität. Auch im Geschäftsjahr 2024 haben wir erfolgreich die externen Audits zu ISAE3402 und ISO27001 sowie ISO27018 absolviert.

Als verlässlicher IT-Partner für Unternehmen konnte das Raiffeisen Rechenzentrum auch im vergangenen Geschäftsjahr seine starke Position behaupten – auch über die Landesgrenzen hinaus. Trotz herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erzielten wir als IT-Dienstleister im Firmenkund:innensegment ein sehr gutes Ergebnis.

## MARKTFOLGE

Der Bereich Marktfolge hat durch die Einführung neuer Verantwortungsbereiche und den Fokus auf Digitalisierung deutliche Effizienzgewinne erzielt. Die digitale Fitness der Mitarbeiter:innen wurde gezielt gestärkt und erfolgreich in den

Arbeitsalltag integriert. Die beiden Teams „Finanzierungsmanagement“ und „Servicecenter Passiv“ gewannen dadurch weiter an Dynamik und Effizienz.

Das Geschäftsjahr 2024 stand ganz im Zeichen von Kund:innen-zentrierung und Prozessoptimierung. Digitale Prozesse wurden weiterentwickelt, um noch schneller und flexibler auf die Bedürfnisse der Kärntner Raiffeisenbanken und der Raiffeisen Landesbank Kärnten einzugehen. Gleichzeitig entstanden innovative Lösungen, die eine effizientere und bedarfsgerechtere Kund:innenbetreuung ermöglichten. Dies führte zu spürbaren Verbesserungen in den Abläufen rund um Kredite für Wohnbau, Unternehmensfinanzierungen und Cross-Border-Geschäfte.

Die Einführung innovativer Technologien optimierte nicht nur die Bearbeitung von Dokumentengeschäften und Kontotransaktionen, sondern verbesserte auch die Kund:innenertahrung in den Bereichen Konto, Giro und Sparen. Gleichzeitig wurde die interne Zusammenarbeit gestärkt und das „Wir-Gefühl“ innerhalb der Raiffeisengruppe weiter gefördert – eine entscheidende Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung.

## GESAMTBANKSTEUERUNG

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 war im Bereich Gesamtbanksteuerung von Weiterentwicklungen, erfolgreichen Projektabschlüssen und der Umsetzung regulatorischer Neuerungen geprägt. Die umgesetzten Maßnahmen schafften eine solide Basis für die strategische Ausrichtung des Risikomanagements der Raiffeisen Landesbank Kärnten. Die in den Vorjahren implementierten Systeme spielten dabei eine entscheidende Rolle.

Die neuen Meldeertordernisse im Zinsrisikobereich wurden in Zusammenarbeit mit strategischen Partnern und unterstützt durch die Gesamtbanksteuerungsschftware erfolgreich im Herbst 2024 umgesetzt. Ein weiteres zentrales Thema war die Weiterentwicklung und Operationalisierung der Markt- und Kreditrisikolimitierung. Die Limitstruktur sowie präzisierte Limitbeantragungs- und Eskalationsprozesse stellen eine wichtige Grundlage für ein funktionierendes Risikomanagement dar. Auch in diesem Projekt bildeten die in den Vorjahren implementierten neuen Systeme eine wichtige Basis.

Eine umfassende Überarbeitung des bestehenden Kreditrisikoberichts sowie eine Neugestaltung der damit verbundenen Reporting-Prozesse basierend auf modernen und entsprechend dokumentierten technischen Strukturen wurde umgesetzt. Ziel war es, das strategische Kreditrisikoreporting für die Raiffeisenbankengruppe zu optimieren und idealerweise eine einheitliche Lösung zu etablieren. Dabei wurde besonderer Wert

auf die Erfüllung regulatorischer Mindestvorgaben und eine erste Integration von ESG-Aspekten sowie zusätzlicher Anforderungen verschiedener Stakeholder:innen gelegt, um ein transparentes und fundierteres Kreditrisikomanagement sicherzustellen.

Ein bedeutender Meilenstein war die Etablierung eines zentralen „House of Documents“ für Risikoregelwerke. Ziel war es, einen strukturierten Gesamtüberblick mit klarer Dokumentenhierarchie zu schaffen. Bestehende Regelwerke wurden überarbeitet, neue Anforderungen integriert und bisherige Lücken geschlossen.

Im Berichtsjahr wurden neue Dienstleistungen in den Bereichen Internes Kontrollsystem (IKS), Operationelles Risiko und Governance erfolgreich für die Kärntner Raiffeisenbanken ausgerollt. Die positive Resonanz auf diese neuen Dienstleistungen unterstreicht die Bedeutung von Synergiepotenzialen durch einheitliche Sektorstandards und bestätigt die wachsende Bedeutung dieser Themenfelder.

Richtungswesend für das Vertriebsreporting in Kärnten war die Implementierung eines umfassenden Vertriebs-Dashboards und damit verbunden die Neukonzeptionierung des bestehenden Produktkataloges. Dieses Reporting eröffnet der Raiffeisenbankengruppe umfassendere Möglichkeiten in der Vertriebssteuerung sowie im Vertriebscontrolling.

## ABWICKLUNGSSERVICE

Das Abwicklungsservice verantwortet die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, der Wertpapiertransaktionen und der Treasurygeschäfte und stellt damit eine zentrale Funktion im täglichen Bankbetrieb sicher. Im vergangenen Jahr lag der Fokus auf der Weiterentwicklung digitaler Services, der Umstellung auf Raiffeisen INFINITY und der aktiven Mitarbeit in Projekten. Auch im direkten Kund:innenkontakt übernimmt das Abwicklungsservice eine wichtige Rolle: Über die ELBA-Hotline wurden mehr als 10.000 Anfragen bearbeitet – von technischen Fragestellungen zum Zusammenspiel zwischen Smartphone und App bis hin zu detaillierten Auskünften über den Funktionsumfang der digitalen Services. Neben dem laufenden Betrieb brachte das Team sein Fachwissen auch aktiv in zahlreiche Projekte ein.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Ablöse von ELBA-business, dem Onlinebanking für Firmenkund:innen. Die Einführung des Nachfolgeprodukts Raiffeisen INFINITY wurde intensiv vorbereitet und begleitet. In zahlreichen Online-Schulungen vermittelten die Mitarbeiter:innen mehr als 650 Firmenkund:innen die Vorteile und neuen Funktionen der webbasierten Plattform – eine Maßnahme, die auf große Zustimmung stieß.

Auch im Bereich Zahlungsverkehr wurden wichtige Weiterentwicklungen vorangetrieben. Im Zuge der Umsetzung der EU-Instant-Payments-Verordnung – eine Überweisung dauert dann im SEPA-Raum nur mehr max. 10 Sekunden – wurden erste Vorbereitungen für die nächste Phase der Umsetzung getroffen. Ein weiteres zentrales Thema war die Betrugserkennung im Zahlungsverkehr. Neue Betrugsszenarien wurden eingesetzt, wodurch verdächtige Transaktionen gezielter erkannt und potenzielle Betrugsversuche frühzeitig unterbunden werden können.

Neben den inhaltlichen Weiterentwicklungen zeigt sich die Dynamik des Bereichs auch in den Zahlen. Das Transaktionsvolumen verzeichnete erneut einen deutlichen Anstieg. Im Wertpapiergeschäft stieg die Anzahl der Transaktionen, von Käufen und Verkäufen, um 10,4% auf über 70.000 und bei den Zahlungsverkehrstransaktionen betrug die Steigerung 4,1% auf 48,3 Mio.

## ORGANISATION

Die Steuerung und Koordination von Projekten gehört zu den zentralen Aufgaben des Bereichs Organisation. Im vergangenen Jahr wurden 42 Projekte im Rahmen des Portfoliomanagements begleitet – von Initiativen im Kund:innengeschäft über regulatorische Anforderungen bis hin zu Optimierungen im Bankbetrieb.

Zur Optimierung der Arbeitsprozesse wurde die zweite Phase des Projekts M365 erfolgreich abgeschlossen. Dabei erfolgte die flächendeckende Einführung moderner Collaboration Tools in allen Kärntner Raiffeisenbanken. Zusätzlich wurde ein zentrales Anwendungsmanagement für M365 etabliert, das unter anderem Schulungen zu den neuen digitalen Werkzeugen organisiert und deren Anwendung im Arbeitsalltag unterstützt.

Im Bereich des Informationssicherheitsmanagements stellte die Umsetzung der neuen regulatorischen Anforderungen des Digital Operational Resilience Act (DORA) eine besondere Herausforderung dar. Außerdem wurden umfassende Tests durchgeführt – einerseits zur Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen für Cyberkriminalität und andererseits zur Überprüfung der Wirksamkeit der implementierten Sicherheitsmaßnahmen zur Sicherstellung der digitalen Betriebsstabilität.

Im Rahmen des Prozessmanagements wurden im Geschäftsjahr 2024 mehr als 100 Prozessdokumentationen aktualisiert sowie neue Prozesse in die Prozesslandkarte integriert. Die Aktualisierungen erfolgten überwiegend aufgrund der Einführung neuer Systeme sowie organisatorischer und regulatorischer Anforderungen. Gleichzeitig wurden die Ordnungsmäßigkeit und Effizienz des internen Kontrollsystems durch kontinuierliches Monitoring sichergestellt.

## RECHT

Der Bereich Recht begleitete auch im vergangenen Jahr eine Vielzahl an Themen und Projekten der Raiffeisenbankengruppe Kärnten. Im Rahmen des Vertrags- und Outsourcingsmanagements wurden die Fachabteilungen der Raiffeisen Landesbank Kärnten sowie die Kärntner Raiffeisenbanken unterstützt. Im Rahmen der Zuständigkeit für Regulatorik-Compliance wurden regulatorische Änderungen und deren Umsetzung überwacht. Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich Recht liegt im Datenschutz. Die Aufgaben der Datenschutzbeauftragten wurden auch im Geschäftsjahr 2024 für die gesamte Raiffeisenbankengruppe Kärnten übernommen.

## COMPLIANCE

Im Bereich Compliance wurden auch im Jahr 2024 erneut zahlreiche Weiterentwicklungen in den zugeordneten regulatorischen Themenfeldern erzielt. Dazu zählen unter anderem die Ausweitung der Russland-Sanktionen, Anpassungen in Geldwäsche-relevanten Materiengesetzen aufgrund der laufenden FATF-Prüfung und Vorarbeiten zur Umsetzung der Anlegerstrategie für Kleinanleger:innen. Auch die IT-Systeme wurden weiterentwickelt, um digitale Möglichkeiten gezielter zu nutzen. Die genannten Maßnahmen werden gemeinsam im bundesweiten Raiffeisensektor vorangetrieben bzw. umgesetzt. In Kärnten wurde die enge Zusammenarbeit und der Austausch mit den Kärntner Raiffeisenbanken weiter forciert – das Angebot der Compliance-Dienstleistung wird gut in Anspruch genommen. Eine Weiterentwicklung im Schulungsbereich gab es auch im Geschäftsjahr 2024: Die Aufsichtsrät:innen werden standardmäßig in die touristischen Weiterbildungsmaßnahmen miteinbezogen. Die Vortragstätigkeit an Kärntner Hochschulen wurde auch im Berichtsjahr erfolgreich fortgesetzt.

## FINANZEN

Im Jahr 2024 prägten zahlreiche Entwicklungen und Projekte den Geschäftsbereich Finanzen. Die Abteilung Controlling verbesserte die interne Leistungserfassung durch die Einführung eines neuen Erfassungstools und unterstützte wesentlich in der betriebswirtschaftlichen Betrachtung des geplanten Neubaus. Auch im Rechnungswesen wurde die Digitalisierung weiter vorangetrieben. Mit der Einführung einer neuen Software (firesys) für die Erstellung der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte werden Arbeitsprozesse optimiert und die Effizienz gesteigert.

Im Bereich Finanzen ist auch die Abteilung Immobilienmanagement angesiedelt, die sich um die Planung und Umsetzung von Bauprojekten kümmert. Im vergangenen Jahr stand die intensive Vorbereitung eines zukunftsweisenden Bauvorhabens im Mittelpunkt: Der Neubau des Bankgebäudes

am Raiffeisenplatz 1 in Klagenfurt. Das bestehende Firmengebäude wird durch einen modernen Holzhybridbau ersetzt, der Baustart ist für 2026 terminisiert. Darüber hinaus wurde die Immobilie am Klagenfurter Kardinalplatz kernsaniert und das Erdgeschoss erfolgreich vermietet. Die restlichen drei Geschosse stehen als Ausweichquartiere für unsere Mitarbeiter:innen während der dreijährigen Bauphase des Neubaus zur Verfügung. Der 2. Stock des Gebäudes in der Bahnhofstraße 3 wurde ebenfalls kernsaniert und dient der externen Revision als Büro.

## TREASURY

Der Bereich Treasury leistete auch im Geschäftsjahr 2024 einen wesentlichen Beitrag zum Ergebnis der Raiffeisen Landesbank Kärnten.

2024 erfolgte die geldpolitische Kehrtwende. Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte im Jahresverlauf das Leitzinsniveau um 100 Basispunkte. Möglich wurde dies einerseits durch den Rückgang in der Inflationsrate, andererseits wirkten Konjunktursorgen als zusätzliches Argument. Neben der Leitzinspolitik trieb die EZB auch den Bilanzabbau weiter voran, indem auslaufende Anleihen nicht weiter reinvestiert wurden. Gleichzeitig lief mit Mitte Dezember das letzte der längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte (TLTRO III) der EZB aus, welche im März 2019 ins Leben gerufen wurden, um günstige Kreditbedingungen zu ermöglichen. Durch die in Aussicht gestellte Fortsetzung der Zinssenkungen im Jahr 2025 löste sich die Inversion in der Kapitalmarkt-Renditekurve im Laufe des Jahres 2024 auf.

Durch den weiterhin konstanten Liquiditätszufluss von den Kärntner Raiffeisenbanken und einen starken Anstieg beim Verkauf von Emissionen an Kund:innen verfügt die Raiffeisen Landesbank Kärnten über stabile Refinanzierungsquellen. Durch Umsetzung des Projekts „Börsenotiz“ wurde 2024 erstmals eine Emission der Raiffeisen Landesbank Kärnten an der Wiener Börse notiert.

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Ratingagentur Moodys das langfristige Emittentenrating der Raiffeisen Landesbank Kärnten mit A3 bestätigt und den Ausblick von stabil auf positiv angehoben. Das Rating der langfristigen Einlagen der Raiffeisen Landesbank Kärnten wurde von A3 auf A2 mit stabilem Ausblick angehoben.

### RAIFFEISEN LANDESBANK KÄRNTEN

Emittentenrating	A3	Ausblick positiv
Langfristige Bankeinlagen	A2	Ausblick stabil

## RAIFFEISEN VERSICHERUNGSMAKLER KÄRNTEN (RVM)

Neben den bekannten Risiken durch Naturkatastrophen, Betriebsunterbrechungen und steigende Haftungsrisiken rückte 2024 ein weiteres, zunehmend kritisches Thema in den Mittelpunkt: die Absicherung gegen Cyber-Risiken. Die wachsende Zahl an Cyberangriffen auf Unternehmen und Organisationen sowie die neuen regulatorischen Anforderungen durch den Digital Operational Resilience Act (DORA) und die NIS-2-Richtlinie machten verstärkte Beratung und maßgeschneiderte Versicherungslösungen erforderlich. Als RAIFFEISEN VERSICHERUNGSMAKLER KÄRNTEN (RVM) haben wir uns intensiv mit diesen Entwicklungen auseinandergesetzt. Gemeinsam mit unseren Partnern am Markt haben wir gezielt Lösungen gesucht und weiterentwickelt, um unseren Kund:innen bestmöglichen Schutz vor Cyber-Bedrohungen zu bieten. Durch gezielte Beratung und vorausschauendes Risikomanagement konnten wir sie dabei unterstützen, sich optimal auf die neuen Rahmenbedingungen einzustellen und regulatorische Anforderungen zu erfüllen. Trotz eines herausfordernden Marktumfelds konnten wir unsere starke Position behaupten. Langfristige Kund:innenbindung, individuelle Betreuung und höchste Servicequalität bleiben die zentralen Säulen unseres nachhaltigen Erfolgs.

## IMPRESSUM

Eine gendergerechte Formulierung ist für die Raiffeisen Landesbank Kärnten selbstverständlich. Im Sinne der Lesefreundlichkeit und des besseren Textflusses werden, wo möglich, geschlechtsunspezifische Termini verwendet.

Bankstellen der Raiffeisen Landesbank Kärnten

### Klagenfurt am Wörthersee

Raiffeisenplatz 1  
Schleppekurve | Feldkirchner Straße 140  
Rosentaler Straße 200  
St. Peter | Völkermarkter Straße 123  
Universität | Nautilusweg 11

### Krumpendorf am Wörthersee

Hauptstraße 144

### Pörschach am Wörthersee

Hauptstraße 166

Im Geschäftsjahr 2024 betrug die Bilanzsumme der Raiffeisen Landesbank Kärnten TEUR 4.372.176, was einem Rückgang von TEUR 209.570 bzw. 4,6% gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 entspricht.

Geringfügige rechnerische Differenzen sind aufgrund der Rundungen im TEUR-Bereich möglich.

## BILANZ – AKTIVA

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Veränderung %
Barreserve	790.450	969.663	-179.213	-18,5%
Schuldtitel öffentlicher Stellen und andere Wertpapiere	1.211.659	1.186.985	24.674	2,1%
Forderungen an Kreditinstitute	683.433	775.522	-92.089	-11,9%
Forderungen an Kunden	1.353.266	1.333.158	20.108	1,5%
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	233.425	233.205	220	0,1%
Sachanlagen und immat.				
Vermögensgegenst.	28.063	24.988	3.075	12,3%
Sonstige Aktiva	71.880	58.225	13.655	23,5%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>4.372.176</b>	<b>4.581.746</b>	<b>-209.570</b>	<b>-4,6%</b>

Im Detail veränderten sich die einzelnen Positionen wie folgt:

## BARRESERVE

Der Saldo am OeNB-Festgeld-Konto verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 178.911 vor allem durch den Auslauf der EZB-Tender-Geschäfte (TLTRO III).

## SCHULDTITEL ÖFFENTLICHER STELLEN UND ANDERE WERTPAPIERE

Die Position Schuldtitel öffentlicher Stellen und andere Wertpapiere umfasste die Bilanzpositionen Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.

Eine Erhöhung um TEUR 73.723 gab es in der Position Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wertpapiere, die sich hauptsächlich durch den Anstieg der Anleihen des Bundes um TEUR 66.706 und der ausländischen festverzinslichen Wertpapiere um TEUR 5.443 ergab. In der Position Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere gab es einen Rückgang von TEUR 54.675. Dieser war mit TEUR 24.288 den inländischen Wertpapieren und mit TEUR 30.387 den ausländischen Wertpapieren zuzurechnen.

Die Position Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere erhöhte sich um TEUR 5.627 und erreichte somit den Wert von TEUR 27.408.

## FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

Die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute (TEUR 383.352) wiesen in Summe einen Rückgang von TEUR 38.557 (9,1%) auf. Im Detail sanken im Jahr 2024 die Forderungen im Euro-Bereich um TEUR 40.290 auf einen Stand von TEUR 379.189. Der Fremdwährungsbestand hingegen erhöhte sich um TEUR 1.732 auf TEUR 4.163.

Ebenso kam es in der Bilanzposition der gebundenen Forderungen zu einem Rückgang von TEUR 53.532 (15,1%) auf einen aktuellen Wert von TEUR 300.081.

Die Verringerung des Volumens betrug bei den Forderungen in FW TEUR 15.630 bzw. 24,2% und im Euro-Bereich TEUR 37.902 oder 13,1%.

Zusammenfassend zeigte sich bei den Forderungen an Kreditinstituten ein Rückgang sowohl im Euro-Bereich von 11,0% oder TEUR 78.192 als auch im FW-Bereich von TEUR 13.897 oder 20,8%.

## FORDERUNGEN AN KUNDEN

Die Forderungen an Kunden – ohne Berücksichtigung der Portfolio-Wertberichtigung und der Risikovorsorge gem. § 57 Abs 1 BWG – stiegen im Euro-Bereich im Jahresvergleich um

TEUR 30.719 bzw. 2,2% und erreichten zum Bilanzstichtag 2024 ein Volumen von TEUR 1.400.771.

Die Forderungen in Fremdwährungen reduzierten sich um TEUR 2.219 auf einen Wert von TEUR 11.816. Die Wertberichtigung gemäß §57 Abs 1 BWG erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 9.000 auf einen Stand von TEUR 55.640.

Die Portfolio-Wertberichtigung reduzierte sich im Jahr 2024 um TEUR 608 auf einen Wert von TEUR 3.681.

## BETEILIGUNGEN UND ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Beteiligungen stiegen im Jahresvergleich geringfügig um TEUR 220 auf einen aktuellen Wert von TEUR 194.666. Die Anteile an verbundenen Unternehmen blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

## SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die immateriellen Vermögensgegenstände zeigten einen aktuellen Wert von TEUR 1.619 und verringerten sich um TEUR 206. Die Sachanlagen wiesen per 31.12.2024 ein Volumen von TEUR 26.444 auf und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.281.

## SONSTIGE AKTIVA

Die in den sonstigen Aktiva enthaltenen sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um TEUR 11.936 (26,1%), was im Jahr 2024 einen Stand von TEUR 57.613 ergab. Darin enthalten sind sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 8.082, welche zum Bilanzstichtag Kundenforderungen in Höhe von TEUR 3.438 und sonstige allgemeine Forderungen mit einem Wert von TEUR 4.644 enthielten. Zusätzlich beinhaltet die Position der sonstigen Vermögensgegenstände unter anderem Vorauszahlungen an das Finanzamt in Höhe von TEUR 9.461, gegebene Kauttionen in Höhe von TEUR 4.022 und Treuhandkredite mit einem Gesamtwert von TEUR 5.116.

Die Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 273 auf einen Wert von TEUR 974.

Die aktive Steuerlatenz wies zum Bilanzstichtag einen Wert von TEUR 13.292 aus.

## BILANZ – PASSIVA

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.285.785	2.730.035	-444.250	-16,3%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.225.648	1.200.504	25.144	2,1%
Verbriefte Verbindlichkeiten	406.695	228.425	178.270	78,0%
Sonstige Verbindlichkeiten	29.100	26.627	2.473	9,3%
Rechnungsabgrenzungsposten	584	304	280	92,1%
Rückstellungen	37.533	31.640	5.893	18,6%
Eigenkapitalkomponenten	383.576	361.031	22.545	6,2%
Bilanzgewinn	3.255	3.180	75	2,4%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>4.372.178</b>	<b>4.581.746</b>	<b>-209.570</b>	<b>-4,6%</b>

Im Detail veränderten sich die einzelnen Positionen wie folgt:

## VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Position Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten täglich fällig erhöhte sich geringfügig um TEUR 83.713 auf TEUR 1.240.444. Die Erhöhung zeigte sich im Euro-Bereich im Ausmaß von TEUR 83.106 oder 7,2% und erreichte im laufenden Geschäftsjahr einen Stand von TEUR 1.231.000. Auch bei den Fremdwährungen kam es zu einer Steigerung von TEUR 606 (6,9%).

Der Wert für gebundene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierte sich um 33,6% (TEUR 527.963) und erreichte im laufenden Geschäftsjahr einen Wert von TEUR 1.045.341. Im Euro-Bereich betrug der Rückgang TEUR 530.757 (aktueller Stand 2024: TEUR 1.003.953). Im Fremdwährungsbereich hingegen stiegen die Verbindlichkeiten um 7,2% (TEUR 2.794) auf einen aktuellen Wert von TEUR 41.389.

Ein Teil der Veränderung im Euro-Bereich ist auf die Fälligkeit zweier Tender aus dem TLTRO III-Programm der EZB in Höhe von TEUR 740.000 zurückzuführen. Die Raiffeisen Landesbank Kärnten war daran beteiligt, um ihre Liquiditätsposition und jene der Raiffeisen Bankengruppe Kärnten zu stärken und der Realwirtschaft Liquidität zur Verfügung zu stellen.

Im Gegenzug stiegen die Einlagen der Raiffeisenbanken um TEUR 218.989 bzw. 31,4%.

## VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

Im Bilanzjahr zeigten die Spareinlagen ein Volumen von TEUR 334.557, wovon TEUR 334.384 gebundene und TEUR 173 täglich fällige Einlagen betrafen. Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden beliefen sich in Summe auf TEUR 891.091. Davon wiesen die gebundenen Einlagen einen Wert von TEUR 322.112 und die täglich fälligen Kundeneinlagen einen Stand von TEUR 568.979 auf. Im Euro-Bereich erreichten die gesamten Kund:inneneinlagen ein Volumen von TEUR 1.211.586, der Fremdwährungsbereich verzeichnete einen Wert von TEUR 14.062.

## VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

Die verbrieften Verbindlichkeiten erhöhten sich um TEUR 178.270 und wiesen somit per 31.12.2024 einen Stand von TEUR 406.695 auf. Durch das weiterhin attraktive Niveau der Kapitalmarktzinsen gab es auch 2024 einen deutlichen Anstieg der Emissionsverkäufe. Rund 56% der Anleihen wurden durch Privatplatzierungen im Raiffeisensektor Österreich und am Kapitalmarkt verkauft. Weitere rund 20% der Emissionen wurden durch Privatplatzierungen an die Kärntner Raiffeisenbanken verkauft und rund 24% sind auf den Verkauf an Privat- und Firmenkund:innen der RLB Kärnten und der Kärntner Raiffeisenbanken zurückzuführen.

## RÜCKSTELLUNGEN

Die im Rahmen der Portfolio-Wertberichtigung gebildeten Rückstellungen erhöhte sich durch die Dotierung von TEUR 687 auf TEUR 3.279. Die Rückstellung der Körperschaftsteuer stieg im Jahr 2024 durch die Zuweisung von TEUR 4.198 auf TEUR 9.023. Unter dem Titel „Vorsorge USt-Beihilfenverfahren“ wurde für drohende Zahlungsverpflichtungen aus nicht verrechneter Umsatzsteuer für die Jahre 2017 bis 2024 eine Rückstellung in Höhe von TEUR 1.249 gebildet.

## EIGENKAPITALKOMPONENTEN

Durch die Zuführung von TEUR 23.500 zu den Gewinnrücklagen stieg das Eigenkapital auf einen aktuellen Wert von TEUR 386.830 an. In den Gewinnrücklagen ist auch die IPS-Rücklage in Höhe von TEUR 5.116 enthalten. Das gezeichnete Kapital stieg geringfügig um TEUR 2 auf TEUR 6.718. Die Bilanzpositionen Fonds für allgemeine Bankrisiken (aktueller Stand TEUR 3.816) und Haftrücklage (TEUR 35.990) erfuhren keine Veränderungen.

## ANRECHENBARE EIGENMITTEL

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Eingezahltes Kapital	6.718	6.716
offene Rücklagen (einschl. Haftrücklage)	367.925	344.342
Fonds für allgemeine Bankrisiken	3.816	3.816
immaterielle Vermögensgegenstände	-1.619	-1.825
Abzugsposten	-50	-50
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-1.555	-1.115
<b>Kernkapital</b>	<b>375.235</b>	<b>361.884</b>
Ergänzungskapital	0	0
Nachrangkapital	0	0
Haftsummenzuschlag	0	0
Abzugsposten	0	0
<b>Ergänzungskapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>375.235</b>	<b>361.884</b>

Das Kernkapital und die Eigenmittel liegen im Geschäftsjahr 2024 bei TEUR 375.235. Dies entspricht einem Wert von 19,0% der Bemessungsgrundlage.

Die Bemessungsgrundlage erreichte einen Wert von TEUR 1.980.430. Die Steigerung um 2,9% oder TEUR 55.560 lag vor allem an der Ausweitung der Kund:innengeschäfte.

Den Bestimmungen des Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) wurde im Geschäftsjahr entsprochen. Die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel betragen zum Bilanzstichtag TEUR 158.434, wodurch sich ein Eigenmittelüberhang von TEUR 216.801 ergab.

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Veränderung %
Zinserträge	172.641	158.209	14.432	9,1 %
Zinsaufwendungen	-116.107	-98.067	-18.040	-18,4 %
<b>Nettozinsenertrag</b>	<b>56.534</b>	<b>60.142</b>	<b>-3.608</b>	<b>-6,0 %</b>
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	17.332	12.205	5.127	42,0 %
Überschuss aus Finanzgeschäften und Provisionen	20.060	18.426	1.684	8,9 %
Sonstige betriebliche Erträge	29.101	27.062	2.039	7,5 %
<b>Betriebserträge</b>	<b>123.027</b>	<b>117.835</b>	<b>5.192</b>	<b>4,4 %</b>
Personalaufwand	-46.756	-43.276	-3.480	8,0 %
Sachaufwand	-19.675	-18.810	-865	4,6 %
Abschreibungen	-2.707	-2.654	-53	2,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.133	-3.476	1.343	-38,6 %
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-71.271</b>	<b>-68.218</b>	<b>-3.055</b>	<b>4,5 %</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>51.756</b>	<b>49.619</b>	<b>2.137</b>	<b>4,3 %</b>
Saldo aus Zuweisung/Auflösung zu Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen, Eventualverbindlichkeiten und Finanzanlagen	-21.748	-22.772	1.024	-4,5 %
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>30.008</b>	<b>26.847</b>	<b>3.161</b>	<b>11,8 %</b>
Außerordentliche Erträge / Aufwendungen	0	0	0	0,0 %
Steuern	-4.294	-2.916	-1.378	-47,3 %
<b>Jahresfehlbetrag /-Überschuss</b>	<b>25.714</b>	<b>23.931</b>	<b>1.783</b>	<b>7,5 %</b>
Rücklagenbewegung	-22.459	-20.751	-1.708	8,2 %
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>3.255</b>	<b>3.180</b>	<b>75</b>	<b>2,4 %</b>

Der Nettozinsenertrag verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.608. Der Rückgang war im Wesentlichen auf das gesunkene Zinsniveau zurückzuführen.

Die Position Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen stieg insgesamt um TEUR 5.127. Diese Entwicklung war hauptsächlich auf die im Bereich Beteiligungen enthaltene Dividendenausschüttung der RBI AG zurückzuführen.

Das Ergebnis aus dem gesamten Provisions- und Finanzgeschäft erhöhte sich im laufenden Geschäftsjahr einerseits durch den Anstieg des Ertrages aus Finanzgeschäften um TEUR 173 und andererseits durch den höheren Nettoprovisionsertrag um TEUR 1.462.

Für die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge waren vor allem der Anstieg der Erträge aus den Dienstleistungen und Handelswarenerlöse des Rechenzentrums von TEUR 15.051 auf TEUR 16.728 verantwortlich.

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.480.

Bei den Sachaufwendungen kam es gegenüber dem Vorjahr zu einer Steigerung der Aufwände von insgesamt TEUR 866. Allein die EDV-Kosten erhöhten sich um TEUR 536 bzw. 6,1% auf TEUR 9.320. Die Hausbetriebskosten stiegen um TEUR 191 oder 17,4% auf einen Wert von TEUR 1.289. Der Werbeaufwand erfuhr eine Steigerung von 11,1% auf TEUR 1.239 (Vorjahr: TEUR 1.115).

Die ordentlichen Abschreibungen der Positionen Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sach-

anlagen erhöhten sich durch die im Geschäftsjahr 2024 durchgeführten Investitionen insgesamt um TEUR 53.

Die Senkung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert daraus, dass für den Abwicklungsfonds keine regulären Beiträge eingehoben wurden, da das vorgeschriebene Zielniveau zum 31.12.2023 erreicht wurde und weiters sich der Beitrag zur Einlagensicherung reduziert hat. In dieser Position ist auch die Dotierung der Rückstellung zur Vorsorge im USt-Beihilfenverfahren in Höhe von TEUR 1.249 enthalten.

Die im Bewertungsergebnis enthaltenen Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen, Eventualverbindlichkeiten und Finanzanlagen ergaben im Geschäftsjahr 2024 einen negativen Saldo von TEUR 23.328 und reduzierten sich somit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.664. Darin berücksichtigt waren auch die Zuweisung zur Wertberichtigung gemäß § 57 Abs 1 BWG in Höhe von TEUR 9.000 und die Auflösung zur Portfolio-Wertberichtigung in Höhe von TEUR 448.

Bei den Wertpapieren wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 187 und Erlöse aus Aufwertungen und Veräußerungen in Höhe von TEUR 1.807 gebucht.

Bei den Beteiligungen ist die Zuschreibung der Posojilnica Bank um TEUR 86 und die Abschreibung der Raiffeisen e-Service um TEUR 155 erwähnenswert.

In der zusammengefassten Position Steuern sind unter Steuern vom Einkommen und Ertrag die Zuweisung zur KÖSt-Rückstellung in Höhe von TEUR 4.902 und die Dotierung zur aktiven Steuerlatenz in Höhe von TEUR 1.446 enthalten. Die sonstigen

Steuern erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 738 auf TEUR 839. Darin enthalten war als größte Position die Bankenabgabe in Höhe von TEUR 697.

Der Jahresüberschuss betrug TEUR 25.714 (Vorjahr: TEUR 23.931). Nach Rücklagenbewegung in Höhe von

TEUR 22.459 ergab sich ein Bilanzgewinn von TEUR 3.255. Daraus resultierte ein Return on Equity (EGT/Kernkapital) von 8,0 % (Vorjahr: 7,6%). Die Cost Income Ratio lag mit 57,9 % unverändert gegenüber dem Vorjahresniveau.

Das Handeln der Raiffeisen Landesbank Kärnten ist auf die nachhaltige Entwicklung der Bank, ihrer Mitglieder, ihrer Kund:innen, ihrer Mitarbeitenden sowie der Region ausgerichtet. Die Raiffeisen Landesbank Kärnten ist ein sozial verantwortungsbewusstes Unternehmen und trägt zum langfristigen Wohl der Menschen und Unternehmen in der Region bei. Sie agiert fair, transparent und partnerschaftlich gegenüber den relevanten Stakeholder:innen.

2024 wurde eine Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durchgeführt. Die Ergebnisse bildeten die Basis für die Erstellung einer neuen Nachhaltigkeitsstrategie. Diese umfasst die Handlungsfelder

- Ökologie und Klimaschutz
- Soziale Verantwortung und Governance.

Um den Fortschritt der Zielerreichung messen zu können, wurden für alle Handlungsfelder Ziele definiert. Ebenso wurde ein Maßnahmenplan zur Zielerreichung erstellt. Nähere Ausführungen dazu entnehmen Sie bitte unserer Nachhaltigkeitsklärung 2024.

## UMWELTMANAGEMENT

Banken kommt im Klimaschutz eine zentrale Rolle zu, da sie über Investments und Finanzierungen die Transformation hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft fördern können. Doch auch in der direkten Geschäftstätigkeit setzen wir viele Maßnahmen, um einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft zu leisten.

### Nachhaltige Produkte

Die Raiffeisen Landesbank Kärnten bietet ihren Kund:innen schon länger mehrere nachhaltige Veranlagungsprodukte an. Wir freuen uns, dass die Nachfrage nach diesen Produkten im Berichtsjahr wieder deutlich gestiegen ist und wir unter anderem das Volumen nachhaltiger Fonds stark ausbauen konnten.

### Entwicklung Fondsvolumen auf Kund:innendepots

IN TSD. EUR	Vorjahr	Berichtsjahr	Veränderung In %
<b>Gesamt</b>	<b>73.057,1</b>	<b>88.455,8</b>	<b>13,3</b>
<i>Davon ESG-Fonds</i>	<i>51.738,4</i>	<i>59.144,7</i>	<i>14,3</i>
<i>Davon nicht nachhaltig</i>	<i>26.318,7</i>	<i>29.311,1</i>	<i>11,4</i>

Im Kreditgeschäft finanzierten wir auch im Berichtsjahr Projekte von Kund:innen, die entweder Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel beinhalten oder positiv zum Klimaschutz beitragen. Beispielhaft genannt seien der Erwerb und die Errichtung taxonomiekonformer Immobilien, von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien oder nachhaltige Mobilitätslösungen.

### Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

Die Raiffeisen Landesbank Kärnten trachtet danach, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren. 2023 konnten wir erstmals die durch die direkte Geschäftstätigkeit verursachten Treibhausgasemissionen berechnen. Im Berichtsjahr ist es uns gelungen, die Datenbasis für diese Berechnung deutlich auszuweiten. So haben wir unter anderem die Mitarbeitendenan- und -abreise mit privaten PKW, dienstlich durchgeführte Reisen, den Bargeldtransport sowie eine deutlich größere Anzahl an Drucksorten integrieren können. Weiters haben wir sowohl bei der Carbon Footprint-Berechnung als auch beim Energieverbrauch gemäß den Vorgaben der European Sustainability Reporting Standards jene Tochtergesellschaften einbezogen, über die wir operational control haben. Dies sind die Raiffeisen Versicherungsmakler GmbH (RVM) und die wuapaa internet solutions GmbH.

Der Carbon Footprint von 1.693,57 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten und der Gesamtenergieverbrauch von 3.833,2 MWh für das Geschäftsjahr 2024 sind daher nicht mit den Ergebnissen des Vorjahres vergleichbar. Das Pendeln von und zum Arbeitsplatz ist mit einem Anteil von 63,6% nämlich die bei weitem bedeutendste Emissionsquelle. Die Mitarbeitendenan- und -abreise verursachte einen Treibhausgasausstoß von 1.080,28 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Um die Raiffeisen Landesbank-Mitarbeitenden zu motivieren, klimafreundlicher anzureisen, bieten wir ihnen einen Zuschuss zum Kärntenticket. 2024 wurde auch ein vergünstigtes Bike-Leasing-Modell eingeführt.

Zweitgrößter Emissionsverursacher mit 264,81 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten sind die Geschäftsreisen (15,7%). Der Anteil von Strom und Wärme an den CO<sub>2</sub>-Emissionen betrug 13,7% bzw. 2,0%

Von 891.042 auf Dienstreisen zurückgelegten Kilometern wurden rund 795.362 per Ktz zurückgelegt, rund 87.250 km per Bahn und nur 8.430 km per Flugzeug. Der Großteil der mit der Reisetätigkeit verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen stammt somit aus Fahrten mit dem PKW. Um diese weiter zu senken, ist es unser Ziel, dass der Fuhrpark der Raiffeisen Landesbank Kärnten bis Ende 2027 ausschließlich aus E- und Hybridfahrzeugen besteht. Zum Jahresende 2024 waren es von 30 Fahrzeugen bereits 20. Die wuapaa besitzt zwei weitere E-Fahrzeuge.

Auch im Bereich unserer Strom- und Wärmeversorgung setzen wir auf klimafreundliche erneuerbare Energien. 87,7% des Gesamtenergieverbrauchs von 3.833,2 MWh stammten aus erneuerbaren Quellen. Der für den Bankbetrieb zugekaufte Strom ist zu 100% Ökostrom, bei der Wärme setzen wir auf Fernwärme. Außerdem konnten wir 2024 zwei weitere Photovoltaikanlagen in Betrieb nehmen. Insgesamt verfügt die Raiffeisen Landesbank Kärnten nun über vier PV-Anlagen mit rund 462 Kilowattpeak Leistung. 2024 produzierten sie rund 288 MWh Strom. Damit konnten wir rund 7,5% unseres Gesamtenergieverbrauchs abdecken.

Ein besonderes Herzensprojekt ist auch die Gründung von Energiegenossenschaften. Am Jahresende 2024 waren 27 solcher Gemeinschaften gegründet und 21 bereits im Firmenbuch eingetragen. Sie zählten rund 1.100 Zählpunkte. 2025 wird ein Ausbau auf rund 50 Energiegenossenschaften erfolgen, auch wird eine Bürger:innenenergiegenossenschaft gegründet werden, die Mitgliedern aus ganz Österreich Zugang ermöglichen wird. Außerdem ist es das Ziel, die Zahl der Zählpunkte weiter zu erhöhen.

## PERSONALMANAGEMENT

Am Jahresende 2024 beschäftigte die Raiffeisen Landesbank Kärnten mit 526 Personen erstmals über 500 Mitarbeiter:innen. Rund 52% unserer Beschäftigten sind Frauen. Der Großteil unserer Mitarbeiter:innen, nämlich 47% ist zwischen 30 und 50 Jahre alt. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei unseren Führungskräften. 50% sind zwischen 30 und 50 Jahre alt, 50% über 50.

### Anzahl der Mitarbeitenden

ZAHLE DER BESCHÄFTIGTEN AM 31.12. IN KÖPFEN	Vorjahr	Berichtsjahr
Männlich	241	252
Weiblich	247	274
Divers	k.A.	k.A.
Keine Angaben	k.A.	k.A.
<b>Gesamtzahl der Beschäftigten</b>	<b>488</b>	<b>526</b>

### Altersstruktur der Mitarbeitenden

ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN IN KÖPFEN	Vorjahr	Berichtsjahr
Unter 30 Jahren	53	74
Prozentanteil der Beschäftigten unter 30 Jahren	11%	14%
Zwischen 30 und 50 Jahren	240	249
Prozentanteil der Beschäftigten zwischen 30 und 50 Jahren	49%	47%
Über 50 Jahre	192	203
Prozentanteil der Beschäftigten über 50 Jahre	40%	39%

Wir wollen unseren Mitarbeiter:innen attraktive sichere Arbeitsplätze bieten. Daher verfügen 91,4% der Beschäftigten über einen unbefristeten Dienstvertrag. Bei den Mitarbeiter:innen mit befristeten Dienstverträgen handelt es sich entweder um Personen, die vor weniger als sechs Monaten in unser Haus eingetreten sind, oder um Praktikant:innen. Der hohen Familienfreundlichkeit tragen wir mit flexiblen Arbeitszeitmodellen Rechnung. 29,1% der Mitarbeitenden sind teilzeitbeschäftigt.

2024 wurde erstmals in einem Sektorprojekt eine Diversitätsstrategie entwickelt, die der steigenden Vielfalt in unserem Haus Rechnung trägt. Für 2025 wurde ein umfassender Maßnahmenplan entwickelt, mit dem das Bewusstsein, was Diversität bedeutet und welche Vorteile diese in sich birgt, gefördert werden soll. Ein besonderes Highlight dabei ist die Ausstellung des „Pfads der Vielfalt“.

In Kooperation mit den anderen Raiffeisen Landesbanken beschäftigte sich ein Projekt auch mit dem Gender Pay Gap. Dieser wurde für alle Landesbanken berechnet und analysiert, worauf dieser zurückzuführen ist. Mit einem Gender Pay Gap von 12,4% zählte unser Haus erfreulicherweise zu jenen Instituten mit dem geringsten Unterschied. Als Hauptursache für den Gap konnten unterschiedliche Karrierewege von Frauen und Männern sowie lange Teilzeitphasen von Frauen identifiziert werden. Obwohl auf Bereichs- und Stabsstellenleiter:innenebene der Frauenanteil in Relation hoch ist, ist er auf Abteilungsleiter:innenebene deutlich geringer. Dies wird auch in Gehaltsunterschieden sichtbar.

Dass die Raiffeisen Landesbank Kärnten regelmäßig in den Ranglisten der besten Arbeitgeber vertreten ist, bestätigt den erfolgreichen Weg der mitarbeiter:innenzentrierten Unternehmenskultur. Die Maßnahmen sind modern und vielfältig. Sie reichen von flexibler Arbeitszeitgestaltung, einem breiten Angebot an Aus- und Weiterbildung und individuellen Karrierewegen über betriebliche Gesundheitsförderung, eine gute

Arbeitsatmosphäre und außergewöhnliche Sozialleistungen bis zu einer zeitgemäßen Homeoffice-Regelung und einem umfangreichen Angebot zur verbesserten Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Raiffeisen Landesbank Kärnten betreibt branchenbedingt keine eigene Forschung und Entwicklung.

Das Risikomanagement umfasst sämtliche Strategien und Verfahren, Vorkehrungen und Prozesse zur Identifizierung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken. Es berücksichtigt alle bankbetrieblichen und bankgeschäftlichen Risiken und erstreckt sich von den Führungsaufgaben über Organisationsthemen, Kontrollaktivitäten sowie einer regelmäßigen Risikoinventur bis hin zur Kreditrisikoevaluierung und Risikotragfähigkeitsberechnung sowie Stresstestverfahren.

## RISIKOSTRATEGIE DER RAIFFEISEN LANDESBANK KÄRNTEN

Im Mittelpunkt der Risikostrategie stehen eine ertragsorientierte Inkaufnahme von Risiken, ein permanentes Sicherstellen der Risikotragfähigkeit sowie eine positive Bilanzierung, unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Vorgaben sowie von Wachstumszielen. Dementsprechend bildet das Risikomanagementsystem einen wesentlichen Bestandteil der Gesamtbanksteuerung.

Die Festlegung der Risikostrategie und des Risikoappetits sowie die Ableitung der erforderlichen Limite je Risikoklasse und in weiterer Folge je Geschäftsbereich erfolgt in Abstimmung mit den Ergebnissen des Strategie- sowie des Planungsprozesses und unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Deckungsmasse sowie regulatorischer Vorgaben.

Die Raiffeisen Landesbank Kärnten tätigt Umsätze mit derivativen Produkten, die vorwiegend im Rahmen der Bankbuchsteuerung eingesetzt werden. Die Finanzinstrumente dienen im Wesentlichen zu Absicherungszwecken.

Regelungen zur Risikostrategie sind im House of Documents der Risikoregelwerke dokumentiert.

## ORGANISATION RISIKOMANAGEMENT

Sämtliche organisatorischen Regeln (Kompetenzrichtlinien und Prozess- bzw. Systemdokumentationen) sowie auch die Methoden zur Risikoidentifizierung, -quantifizierung, -kontrolle und -steuerung wurden auch 2024 kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Vorstandsressort Risikomanagement ist die operative Steuerung aller Risikoarten konzentriert.

Ziel ist die Minimierung unerwünschter Risiken durch ein proaktives Risikomanagement und -controlling sowie durch die aktive Nutzung von entsprechenden Techniken und Instrumenten. Auf Basis der durchgeführten quantitativen und qualitativen Auswertungen stellt der Geschäftsbereich Gesamtbanksteuerung die Grundlage zur Steuerung des risikonehmenden Geschäftes zur Verfügung.

Im Geschäftsbereich Gesamtbanksteuerung ist die Steuerung der Risiken in angemessener Weise in ein übergreifendes System der Gesamtbanksteuerung eingegliedert, in dem die unterschiedlichen Risikoarten berücksichtigt werden. Neben einer risikoorientierten Sichtweise ist ein ausreichender Ertrag eine weitere Prämisse für die Geschäftstätigkeit, um die Risikotragfähigkeit und die Eigenmittelausstattung kontinuierlich zu verbessern. Hinsichtlich der Komponenten Ertrag und Kapital findet eine enge Abstimmung mit dem Geschäftsbereich Finanzen statt.

Das operative Kreditrisikomanagement ist im Geschäftsbereich Kreditrisiko- und Forderungsmanagement angesiedelt.

Es ist der Anspruch der Raiffeisen Landesbank Kärnten, mit ihren Produkten, Dienstleistungen und Geschäftstätigkeiten nicht nur gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu entsprechen, sondern auch ethischen und gesellschaftlichen Werten und Normen zu genügen. Daher wurde vom Vorstand ein verbindlicher Rahmen für die Risikokultur geschaffen, der den verantwortungsbewussten Umgang mit Risiken aufzeigt und das Handeln der Mitarbeiter:innen, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder festlegt.

## VERANTWORTUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Risikostrategie der Raiffeisen Landesbank Kärnten legt die Leitlinien für den professionellen Umgang mit Risiken fest. Der Vorstand trägt die Verantwortung für alle Risiken der Raiffeisen Landesbank Kärnten und ist für die Konzeption und Umsetzung der Risikostrategie zuständig.

Die Entscheidungen des Vorstandes werden, in Abstimmung mit den Bereichen Gesamtbanksteuerung sowie Kreditrisiko- und Forderungsmanagement, gemeinsam vorbereitet. Die Verantwortung dafür, dass in den jeweiligen Geschäftsbereichen

ein angemessenes Verhältnis zwischen Risiken und Erträgen herrscht, obliegt den Führungskräften der jeweiligen Organisationseinheit. Diese haben dafür zu sorgen, dass ein entsprechendes Verhältnis aufrechterhalten wird bzw. dass bestehende oder mögliche Abweichungen dem Vorstand aufgezeigt werden. Die vollständige und sachliche Berichterstattung sowie die Offenlegung der Risiken sind wichtige Bausteine des Risikomanagements in der Raiffeisen Landesbank Kärnten. Dies ist die Grundlage für eine sachgerechte Unterrichtung der Kontrollorgane durch den Vorstand.

## ERFÜLLUNG AUFSICHTS-RECHTLICHER NORMEN UND PRÜFUNG

Entscheidend für die richtige Risikostrategie ist nicht zuletzt die Umsetzung aufsichtsrechtlicher Auflagen. Die Interne Revision prüft grundsätzlich alle Betriebs- und Geschäftsabläufe. So wird die Einhaltung definierter Abläufe gefördert. Die Beurteilung von Wirksamkeit und Angemessenheit des internen Kontrollsystems dient der Weiterentwicklung und Verbesserung der Risikomanagement-Prozesse.

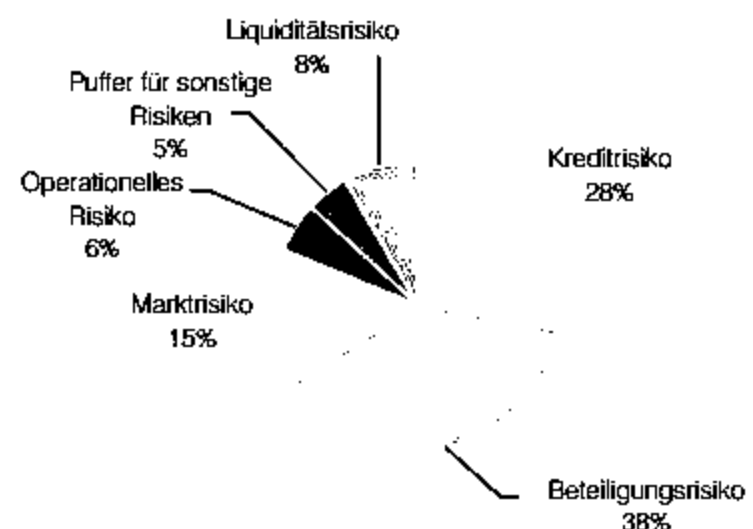
## RISIKOKLASSIFIZIERUNG

Die Identifikation und Bewertung aller wesentlichen Risiken bildet die Basis für das Risikomanagement. Im Rahmen der jährlichen sowie anlassbezogenen Risikoinventur werden alle Risiken, die die Zielerreichung der Raiffeisen Landesbank Kärnten gefährden können, identifiziert und quantitativ bzw. qualitativ bewertet. Wesentliche Risiken werden hinsichtlich Kapitalisierung und Risikosteuerung genau analysiert. Die im Jahr 2024 durchgeführte Risikoinventur ergab keine wesentlichen Änderungen der Wesentlichkeitsbeurteilung. Wie bereits in den Vorjahren wurde der Bewertung der ESG-Risiken besonderes Augenmerk geschenkt (siehe Nachhaltigkeitsrisiken, S. 26).

Risikoart lt. ÖRS-Leitfaden	KI-RMV	§ 39 und § 39a
Kreditrisiko Fremdwährungskreditrisiko Konzentrationsrisiko	§ 5 Kredit- und Gegenparteausfallsrisiko § 6 Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken § 7 Konzentrationsrisiko § 8 Verbriefungsrisiko	1. das Kreditrisiko und Gegenparteausfallsrisiko 2. das Konzentrationsrisiko 6. das Verbriefungsrisiko 9. das Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken
Risiko der Anpassung einer Kreditbewertung (Credit Value Adjustment Risiko)		
Länderrisiko		
Beteiligungsrisko		
Marktisiko Credit Spread Risiko	§ 9 Marktisiko	3. das Marktisiko 8. das Zinsrisiko
Operationelles Risiko	§ 11 Operationelles Risiko	5. das operationelle Risiko 11. das Risiko von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
Liquiditätsrisiko	§ 12 Liquiditätsrisiko	7. Liquiditätsrisiko
Risiko aus Großkrediten		
Sonstige Risiken		14. die Regelungen zur Unternehmensprüfung und -kontrolle von Kreditinstituten 12. das Risiko aus dem Geschäftsmodell
Leverage Ratio deckt im Rahmen des Meldewesens (COREP) § 13 der KI-RMV ab	§ 13 Risiko einer übermäßigen Verschuldung	4. das Risiko einer übermäßigen Verschuldung
ÖRS Leitfaden Stresstesting		13. die Ergebnisse von Sresstests bei Instituten, die interne Ansätze verwenden

### Anteil der Risikoarten am Gesamtbankrisiko per 31.12.2024

#### Ökonomische Perspektive



## A. KREDITRISIKO

Unter dem Kreditrisiko verstehen wir Verluste, die durch den Ausfall oder eine Verschlechterung der Bonität von Geschäftspartner:innen entstehen können, die nicht mehr oder nur eingeschränkt imstande sind, ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gläubigern nachzukommen. Dem Kreditrisiko werden sämtliche Kontrahentenrisiken (Privat- und Firmenkund:innen, Kreditinstitute, Staaten) zugeordnet, und es stellt die relevanteste Risikokomponente für die Raiffeisen Landesbank Kärnten dar.

Dem Kreditrisiko werden neben den bereits genannten Risiken auch das Länderrisiko, das Fremdwährungskreditrisiko, das Konzentrationsrisiko und das Credit-Value-Adjustment-Risiko (CVA) zugerechnet.

Ebenso erfasst ist das Risiko aus Großkrediten, welches aus der Konzentration hoher Kreditvolumina gegenüber einzelnen Kreditkund:innen oder verbundener Gruppen entsteht. Hierbei handelt es sich um rechtlich oder wirtschaftlich derart miteinander verbundene Unternehmen, dass ein Großteil der einzelnen Kreditnehmer:innen Rückzahlungsprobleme bekommt, falls ein:e Einzige:r von ihnen in finanzielle Schwierigkeiten gerät.

Sämtliche Kreditrisiken werden in einem gesamthaften Risikobericht zusammengefasst. Ein umfassendes, zeitnahes und regelmäßiges Reporting im Sinne eines proaktiven Risikomanagements ist hier ein essenzielles Instrumentarium für die Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung der Risikolandschaft. Das Kreditportfolio wird operativ durch ein entsprechendes Frühwarnsystem überwacht. Im Falle einer Bonitätsverschlechterung, einer branchenbedingten Veränderung, einer Risikokonzentration etc. wird der:dem jeweiligen Kund:in eine besonders intensive Betreuung und Überwachung zuteil. Die als problembehaftet identifizierten Kreditengagements werden in einer spezialisierten Organisationseinheit bearbeitet. Die hier notwendigen Maßnahmen werden anlassbezogen beschlossen und umgesetzt.

Für die Quantifizierung des Kreditrisikos ist die Entwicklung von ausgereiften Modellen und Systemen notwendig, die auf das bankindividuelle Portfolio zugeschnitten sind. Dadurch ist zum einen eine qualifizierte Kreditentscheidung möglich; zum anderen bilden diese Instrumente bzw. deren Ergebnisse die Grundlage für das Portfoliomanagement.

Die Raiffeisen Landesbank Kärnten verfügt über Rating- und Scoringverfahren für die laufende Bonitätsbeurteilung der Kund:innen. Die Bonitätsbeurteilungsverfahren werden hierbei ständig nach Best-Practice-Grundsätzen verbessert. Im Jahr

2024 wurde ein neues Ratingmodell für Landwirte in der RLB Kärnten eingeführt, dies ermöglicht eine optimale Bonitätsbeurteilung für dieses Kund:innensegment.

## B. BETEILIGUNGSRISIKO

Beim Beteiligungsrisiko wird auf das potenzielle Wertverlustrisiko der einzelnen Beteiligungen abgestellt. Die Raiffeisen Landesbank Kärnten verfügt im Wesentlichen über Sektorbeteiligungen. Größte Positionen sind die Raiffeisen Bank International AG und die „Unser Lagerhaus“ Warenhandelsgesellschaft m.b.H.

Die Ermittlung des Beteiligungsrisikopotenzials erfolgt auf Basis von Expert:innenschätzungen, welche die aktuelle Ratingeinstufung des jeweiligen Beteiligungsunternehmens berücksichtigen. Aufgrund des andauernden Russland-Ukraine-Krieges wurde der strategischen Beteiligung an der RBI weiterhin erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt. Eine engmaschige Überwachung sowie ergänzende Analysen und Szenariorechnungen wurden im Rahmen der Gremien Gesamtbankrisikovorstand sowie Gesamtbanksteuerung auch 2024 regelmäßig durchgeführt und diskutiert.

## C. MARKTRISIKO INKL. CREDIT SPREAD RISIKO

Die Kernaufgaben des Marktrisikomanagements sind die Identifikation aller wesentlichen Marktrisiken sowie die unabhängige Messung und Bewertung dieser Risiken.

Folgende Risikoarten werden im Marktrisiko erfasst:

- Zinsrisiko Bankbuch
- Fremdwährungsrisiko / Offene Devisenposition
- Preisrisiko
- Credit Spread Risiko

Der Risikomanagementprozess (Risikoidentifikation, Risikomessung, Steuerung, Limitierung und Reporting) liegt funktional in der Verantwortung des Geschäftsbereichs Gesamtbanksteuerung. Der Risikomanagementprozess beginnt dabei bereits in den Handelseinheiten. Diese sind insbesondere für ein aktives Management der Marktrisikopositionen (zum Beispiel Preisgestaltung, Positionsaufbau- oder -abbaumaßnahmen sowie Hedging) verantwortlich. Der Vorstand der Raiffeisen Landesbank Kärnten ist für ein effektives Management von Marktpreisrisiken verantwortlich. Bestimmte Kompetenzen und Verantwortlichkeiten hinsichtlich der Marktrisikosteuerung wurden an die monatliche Treasury-Runde übertragen. In dieser

werden von Vertreter:innen des Treasurys, der Risikofunktion und des Finanzbereiches aktuelle Fragen der Risikopositionierung diskutiert und Steuerungsmaßnahmen abgeleitet.

Zur Steuerung und Überwachung der Marktpreisrisiken nutzt die Raiffeisen Landesbank Kärnten quantitative Vorgaben in Form von Value-at-Risk (VaR), ökonomischer Performancemessung, Kennzahlen und Szenario- und Sensitivitäts-Analysen.

Die Anforderungen für das IRRBB und CSRBB gemäß EBA Guideline sind 2024 weiterentwickelt und sukzessive umgesetzt worden.

## D. OPERATIONELLES RISIKO

Das operationelle Risiko bedeutet die Gefahr von Verlusten als Folge unzulänglicher oder fehlgeschlagener interner Prozesse, Menschen und Systeme oder als Folge von externen Ereignissen und beinhaltet das Verhaltensrisiko, das Rechtsrisiko, das Modellrisiko, das System- und IKT-Risiko, das Auslagerungsrisiko sowie teilweise das Kredit- und Marktrisiko.

Als operationelle Risikoereignisse im Zusammenhang mit Rechtsrisiken werden Verluste und andere Ausgaben aufgrund von Ereignissen, die zu Gerichtsverfahren führen, oder die aufgrund von freiwilligen Maßnahmen zur Vermeidung oder Minderung von Rechtsrisiken aufgrund operationeller Risikoereignisse oder aufgrund von Fehlern und Auslassungen in Verträgen und Unterlagen entstehen, verstanden.

Das Modellrisiko ist der potenzielle Verlust, der einem Institut als Folge von Entscheidungen entsteht, die sich grundsätzlich auf das Ergebnis interner Modelle stützen könnten, wenn diese Modelle Fehler bei der Konzeption, Ausführung oder Nutzung aufweisen.

Das IKT-Risikomanagement bzw. Informationssicherheitsmanagement ist ebenso eine Funktion der „zweiten Verteidigungslinie“ im Sinne des „Three lines of defence“-Modells. Die Verfahren zur Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung der IKT-Risiken sind im Handbuch Informationssicherheit dokumentiert. Die unternehmensweite Informationssicherheits-Strategie sowie der Aufbau der Informationssicherheits-Organisation sind in der Informationssicherheitspolitik festgelegt und diese weist den darin definierten Rollen Aufgaben, Verantwortlichkeiten und die erforderlichen Kompetenzen zu. Sie bildet die Grundlage zur Schaffung eines einheitlichen Bewusstseins für Informationssicherheit und stellt einen Mindeststandard für risikogerechte und wirtschaftlich angemessene Maßnahmen zur Informationssicherheit sicher.

Die aus der Auslagerung erwachsenden Risiken sind originär dem operationellen Risiko zuzuordnen, da Auslagerungen neue Risiken durch eine zunehmende Komplexität der Prozessketten und eine größere Anzahl von beteiligten Personen, Unternehmen und Datenübertragungen verursachen können.

Das Handbuch zum Management Operationeller Risiken ist als Information, Nachschlagewerk und Reglement für alle Mitarbeiter:innen der Raiffeisen Landesbank Kärnten gedacht. Es dient der Sensibilisierung, Auseinandersetzung und Bewusstseins-schaffung. In diesem sind alle Rahmenbedingungen, Zuständigkeiten, einzusetzenden Methoden und die Ablauforganisation festgehalten. Durch Risikobewusstseinsförderung werden die Mitarbeitenden befähigt, im Rahmen ihrer Tätigkeit Risiken zu erkennen und rechtzeitig zu minimieren. Verlustereignisse sowie wesentliche Beinaheschäden des laufenden Jahres werden im Rahmen des Gesamtbankrisikovorstandes berichtet und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

## E. RISIKOPUFFER

Die Berücksichtigung der sonstigen Risiken erfolgt als Approximation über einen Aufschlag von 5 % der quantifizierten Risiken. Dieser Aufschlag wird als ausreichend erachtet, zumal die zukünftigen Betriebserträge keine Berücksichtigung in der Deckungsmasse finden.

Unter Sonstige Risiken sind weitere Risikoarten zusammengefasst. Insbesondere sind dabei nachstehende Risiken separat erwähnt:

### Strategisches Risiko

Unter strategischem Risiko versteht man die negative Auswirkung auf Kapital und Ertrag durch geschäftspolitische Entscheidungen, Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld, mangelnde und ungenügende Umsetzung von Entscheidungen oder einen Mangel an Anpassung an Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld.

### Reputationsrisiko

Reputationsrisiken bezeichnen die negativen Folgen, die dadurch entstehen können, dass die Reputation einer Bank vom erwarteten Niveau negativ abweicht. Als Reputation wird dabei der aus Wahrnehmungen der interessierten Öffentlichkeit (Kapitalgeber:innen, Mitarbeiter:innen, Kund:innen etc.) resultierende Ruf einer Bank bezüglich ihrer Kompetenz, Integrität und Vertrauenswürdigkeit verstanden.

#### Eigenkapitalrisiko

Das Eigenkapitalrisiko (Capital Risk) resultiert aus einer unausgewogenen Zusammensetzung des bankinternen Eigenkapitals hinsichtlich der Art und Größe der Bank oder aus Schwierigkeiten, zusätzliche Risikodeckungsmassen im Bedarfsfall schnell aufnehmen zu können.

#### Geschäftsmodellrisiko

Das Ertrags- bzw. Geschäftsrisiko (Earnings Risk) entsteht durch eine nicht adäquate Diversifizierung der Ertragsstruktur oder durch das Unvermögen der Bank, ein ausreichendes und andauerndes Niveau an Profitabilität zu erzielen.

#### Nachhaltigkeitsrisiken

ESG-Risiken (Environment, Social, Governance) beschreiben mögliche negative Folgen, die sich für die Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage sowie Reputation der Raiffeisen Landesbank Kärnten ergeben können. Die Gesamtverantwortung für das ESG-Risikomanagement der Raiffeisen Landesbank Kärnten trägt der Vorstand. Da Nachhaltigkeitsrisiken eine Querschnittsmaterie sind, fließt die Verantwortung für einzelne Nachhaltigkeitsthemen in alle Geschäftstätigkeiten der Raiffeisen Landesbank Kärnten mit ein. Die Steuerung des Nachhaltigkeitsrisikos ist in das Risikomanagement integriert. Als Basis hierfür dient eine umfassende, mit der Geschäftsstrategie abgestimmte Risikostrategie. Verantwortlich für die Erstellung der ESG-Risikostrategie und die Risikobetrachtung auf Portfolioebene ist der Bereich Gesamtbanksteuerung. Risiken auf Einzelkund:innen-Ebene werden vom Bereich Kreditrisiko und Forderungsmanagement analysiert.

Die Raiffeisen Landesbank Kärnten setzt sich laufend mit den relevanten regulatorischen Anforderungen auseinander. Die Weiterentwicklung im Bereich der ESG-Risiken stand in den letzten Jahren und steht auch in Zukunft stark im Fokus.

Auch wenn die Risikoinventur generell ein eher geringes ESG-Risiko ergab, sehen wir mittel- bis langfristig vor allem mögliche Auswirkungen im Kreditrisiko. Um diese rechtzeitig erkennen zu können, setzt die Raiffeisen Landesbank einerseits auf ein Scoring-Modell, das anhand der Branche und Adresse der:des Kund:in einen Risikoscore ermittelt. Andererseits kommt ein Fragebogen zum Einsatz, mit dem in Form einer Soft-Facts-Analyse unterschiedliche ESG-Risiken und mögliche Mitigationsmaßnahmen der:des Kund:in erfasst werden. Zusätzlich werden die erstellten ESG-Ratingprofile mit Branchenbewertungen eines externen ESG-Datenanbieters in Relation gesetzt.

## F. LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Zahlungsunfähigkeitsrisiko sowie das Liquiditätsfristentransformationsrisiko.

Das Ziel des Liquiditätsrisikomanagements ist die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit. Die fristenkongruente Refinanzierung hat dabei einen hohen Stellenwert. Grundlage für Planung, Steuerung und Überwachung der Liquidität sind der Liquiditätsstatus, diverse Liquiditätsablaufbilanzen unter Normal- sowie Stressbedingungen, Liquiditätskennziffern, ein Funding-Monitoring sowie Wertpapier-Liquiditätsreserven. Zur Steuerung und Überwachung der Liquiditätsrisiken nutzt die Raiffeisen Landesbank Kärnten quantitative Vorgaben in Form von Value-at-Risk (VaR), Kennzahlen und Szenarioanalysen.

## G. INSTITUTSBEZOGENES SICHERUNGSSYSTEM

Die RBI AG, ihre österreichischen Tochterbanken, die Raiffeisen-Landeszentralen und Raiffeisenbanken unterhalten eine Vereinbarung über ein neues institutsbezogenes Sicherungssystem (Raiffeisen-IPS) gemäß Artikel 113 Abs 7 CRR. Darin verpflichten sich die teilnehmenden Institute, einander gegenseitig abzusichern und insbesondere bei Bedarf einander die Liquidität und Solvenz sicherzustellen. Dieses Raiffeisen-IPS ist seit Mai 2021 von den zuständigen Aufsichtsbehörden EZB und FMA als institutsbezogenes Sicherungssystem anerkannt.

Das Raiffeisen-IPS ist mit der ÖRS als Sicherungseinrichtung seit Mai 2021 von der FMA ebenso als Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungssystem gemäß Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (ESAEG) anerkannt.

## H. RISIKOTRAGFÄHIGKEIT

In der Risikotragfähigkeitsanalyse wird das potenzielle Gesamtbankrisiko den vorhandenen Risikodeckungsmassen gegenübergestellt. Es soll gewährleisten, dass ausreichend Kapital zur Deckung der Verluste zur Verfügung steht.

Das Monitoring etwaiger auftretender Risiken und deren Deckung erfolgte bis 30.11.2024 mittels

Problemfall (Going Concern 95,0% Konfidenzniveau) und  
Extremfall (Liquidationsszenario 99,9% Konfidenzniveau)

Mit Jahresende erfolgte die Umstellung der RTF-Perspektiven auf eine ökonomische und eine normative Perspektive.

Der Risikoappetit wird durch die Wahl der Zusammensetzung der Deckungsmasse zum Ausdruck gebracht.

### Anteil Risiko an der Gesamtrisikodeckungsmasse per 31.12.2024

#### Ökonomische Perspektive



## I. LIMITIERUNG GESAMTBANKKRISIKO

Im Rahmen der jährlichen Evaluierung der Risikostrategie wird die maximale Risikoauslastung auf Gesamtbankenebene sowie auf Ebene der Risikoklassen sowie je Geschäftsbereich festgelegt. Die Festlegung der ICAAP-Limite erfolgt für die ökonomische Perspektive mit einem 99,9%-Konfidenzniveau.

Bei der Festlegung des Gesamtbankrisikolimits wurden ein Management- sowie ein Reservepuffer berücksichtigt.

## J. ÖKONOMISCHE PERSPEKTIVE

In der ökonomischen Perspektive wird das interne Kapital (= Deckungsmasse) mit dem ökonomischen Kapital (= Risiko) verglichen (unerwartete Verluste auf einem Konfidenzniveau von 99,9%). Ziel des ökonomischen Kapitalansatzes ist es, die Geschäftskontinuität zu gewährleisten, indem über den gesamten Konjunkturzyklus hinweg ein angemessenes internes Kapital im Verhältnis zum ökonomischen Kapital aufrechterhalten wird.

## K. NORMATIVE PERSPEKTIVE

Im Rahmen der normativen Perspektive wird über mehrere Jahre (mindestens 3 Jahre) hinweg die Fähigkeit beurteilt, stets alle

regulatorischen und aufsichtlichen Kapitalanforderungen und -vorgaben zu erfüllen sowie sonstigen externen finanziellen Zwängen Rechnung zu tragen. Dazu gehört die Beurteilung eines glaubwürdigen Basisszenarios und angemessener adverser Szenarien, die sich in der mehrjährigen Kapitalplanung widerspiegeln und mit den übergreifenden Planungszielen der Raiffeisen Landesbank Kärnten in Einklang stehen.

## L. STRESSTESTING

Mit Hilfe des Stresstesting werden makroökonomische Extremzustände simuliert und anhand einer risikoübergreifenden Sicht mögliche Verluste dargestellt. Die Deckung der Verluste wird durch die vorhandenen Risikodeckungsmassen dargestellt. Die Kapitalauslastung und die Folgen für die Gewinn- und Verlustrechnung werden für das Ende der Stresstestperiode ermittelt.

## M. LIQUIDITÄTSKENNZAHLEN

Die Raiffeisen Landesbank Kärnten beobachtet und steuert laufend sämtliche Risikokennzahlen und Steuerungsgrundlagen der Ordnungsnormen (BWG, CRR), der Aufsicht (FMA/OeNB), der bundesweit einheitlichen Raiffeisen-Instrumente im Rahmen der ÖRS bzw. des R-IPS sowie interner Limitvorgaben. Hierbei sind insbesondere unterschiedliche Stress-Szenarien, die Liquiditätsdeckungsanforderungen (Liquidity Coverage Ratio), operative und strukturelle Liquiditätskennzahlen (unter anderem NSFR) und der LVaR (Liquidity Value at Risk) hervorzuheben.

## N. IKS IN HINBLICK AUF RISIKOMANAGEMENT

Die Grundlage für den Umgang mit Risiken und deren Steuerung bildet die vom Vorstand genehmigte und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebrachte Risikostrategie. Sämtliche risikorelevanten Informationen sind in dem im Jahr 2024 neu implementierten House of Documents der Risikoregelwerke dokumentiert. Die Innenrevision prüft die Wirksamkeit der Arbeitsabläufe sowie der Prozesse und eingerichteten Kontrollpunkte des internen Kontrollsystems (IKS).

Die Weiterentwicklung der integrierten Gesamtbanksteuerung stellt sich als zentrale Herausforderung der kommenden Jahre dar und stand auch 2024 wieder im Fokus des Projektportfolios der Raiffeisen Landesbank Kärnten. Moderne Modelle, Methoden, Systeme sowie bestens ausgebildete Mitarbeiter:innen bilden die Basis für ein qualitativ hochwertiges Risikomanagement.

Im Rahmen der Ertrags- und Risikosteuerung kommt der Erarbeitung eines risk-/return-orientierten Ansatzes eine besondere Bedeutung zu. Die Implementierung eines Gesamtbank-Risikosteuerungssystems ist als laufender Prozess zu werten, bei dem Methoden und Richtlinien für den Einsatz der Controlling- und Risikomanagementinstrumente definiert werden müssen. Bei der Umsetzung des Steuerungskonzeptes liegt der Fokus auf der Ergebnis- und Risikosteuerung des Kund:innen-geschäfts, des Treasury und der Beteiligungen.

Für die Mitarbeiter:innen im Risikomanagement bedeuten diese systembildenden Maßnahmen einen ständigen Lern- und Entwicklungsprozess, der mit dem konsequenten Aufbau von entsprechendem Know-how verbunden ist.

## AUSWIRKUNGEN AKTUELLER EREIGNISSE

### GEOPOLITISCHES UMFELD

Das weiterhin geopolitisch turbulente Umfeld endete gegen Jahresende mit dem Sturz des Assad-Regimes in Syrien. Der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine hält weiter an und auch der Konflikt Israels mit der Hamas kommt nicht zur Ruhe.

Mit der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten steigt die Unsicherheit im geopolitischen Umfeld weiter. Androhungen von Strafzöllen sowie Unsicherheiten der „America-First“-Politik prägen seine ersten Amtswochen.

Mögliche Auswirkungen auf die RLB Kärnten werden anhand von Szenariorechnungen und Stresstests regelmäßig analysiert.

Die Raiffeisen Landesbank Kärnten konnte auch 2024 diesem schwierigen Umfeld stabil entgegentreten und Chancen an den

Märkten, stets unter Beachtung der risikostrategischen Rahmenbedingungen, nutzen.

### ADRESSRISIKO

Die Konjunktur in Österreich befindet sich in einer schwierigen Lage. Industrie- und Baurezession sowie die Nachwirkungen der in Österreich im europäischen Vergleich besonders langen und hohen Inflation haben dazu geführt, dass Österreich 2023 und 2024 eine tiefe Rezession durchlebt hat. Die Jahre 2023 und 2024 waren aus konjunktureller Sicht „verlorene Jahre“, das reale BIP befindet sich mittlerweile knapp 3 % unter seinem Höchststand (Q2 22). 2024 lag das Minus laut vorläufiger Schätzung bei 1,0 %, EU-weit ist im Vorjahr kaum ein anderes Land konjunkturell derart stark eingebrochen.

Zudem verzeichnete Österreich 2023 und 2024 mit -0,7 % bzw. -0,2 % die stärksten jemals gesehenen (realen) Rückgänge beim privaten Konsum (das Corona-Jahr 2020 außen vor gelassen).

Langfristig liegt das Wachstum des privaten Konsums hierzulande im Trend bei 0,8 bis 1 %, deutlich unterproportionale Anstiege gab es bisher nur in den auch damals schwachen Wachstumsjahren 2012 bis 2014/15) – bei damals auch steigender Arbeitslosigkeit. Derzeit erwarten viele Prognostiker für 2025 noch einen erkennbaren Zuwachs beim privaten Konsum – und hier liegt im Lichte eines weiteren Anstiegs der Arbeitslosigkeit das größte Risiko für Wachstumsprognosen für das Jahr 2025.

Immerhin sollte im Jahr 2025 die Arbeitslosenquote das dritte Folgejahr seit 2022 ansteigen. Kurzfristig ist eine konjunkturelle Wende zum Besseren nicht in Sicht. Auch im vierten Quartal gelang keine Rückkehr auf den Wachstumspfad (BIP real: -0,0 % p.q.). Trotzdem wird für das Jahr 2025 allgemein die Rückkehr auf einen – ohnehin nur bescheidenen – Wachstumspfad erwartet.

Die letzten Prognosen aus dem Dezember 2024 von Wifo, IHS und OeNB unterstellen im Schnitt ein Wachstum von 0,7 % (0,6 bis 0,8 %). Doch auch wenn die Konjunktur trotz des Gegenwinds 2025 wieder Tritt fassen sollte: Eine entsprechend längere Zeitspanne zur Aufholung der aus konjunktureller Sicht „verlorenen Jahre“ ist jedenfalls zu erwarten.

Die reale Wirtschaftsleistung lag Ende 2024 um knapp 3 % unter dem bisherigen Höhepunkt (Q2 22). Selbst wenn ein drittes Rezessionsjahr vermieden werden kann, dürfte dieses Niveau erst Anfang 2027 wieder erreicht werden – also ein halbes Jahrzehnt später (unterstellte BIP-Prognosen: 2025 0,4%; 2026: 1,4%; 2027: 1,2%). Kommt ein drittes Rezessionsjahr, wäre es frühestens Mitte 2028 so weit. Angesichts der skizzierten konjunkturellen Abwärtsrisiken sowie der strukturellen Standortherausforderungen ist zu erwarten, dass Budgetprognosen für heuer und die kommenden ein bis zwei Jahre am konservativen Ende angesetzt werden sollten.

Für 2025 wird aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit überdurchschnittlichen Risikokosten gerechnet. Die Raiffeisen Landesbank Kärnten monitort laufend auftretende Risiken ihrer Kund:innen und kann rechtzeitig auf sich abschwächende Kund:innenbonitäten reagieren. Mit den entsprechenden Fachexpert:innen steht die Raiffeisen Landesbank Kärnten ihren Geschäftspartner:innen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zur Seite.

## MARKTRISIKO

Die Weiterentwicklungen der neuen integrierten Gesamtbanksteuerungs-Software bildeten den Schwerpunkt der Aktivitäten im Jahr 2024. In Kooperation mit weiteren Raiffeisenlandesbanken wurde im Jahr 2024 auch die Weiterentwicklung des Treasury-Front-Office-Systems sowie die Nutzung zusätzlicher Funktionalitäten für das Risikomanagement inklusive der Einführung von operativen Steuerungslimits forciert.

## LIQUIDITÄTSRISIKO

Im Liquiditätsrisiko-Bereich standen 2024 weitere technische Weiterentwicklungen auf der Ebene der Liquiditätssicherung im Vordergrund.

In Abstimmung mit den anderen Bundesländern und mit dem Raiffeisen Rechenzentrum wurden kontinuierlich Anpassungen/ Ergänzungen der automatisationsunterstützten Auswertungen und Prozesse der Liquiditätskennzahlen vorgenommen.

## OPERATIONELLES RISIKO

Die Verantwortung für das Operationelle Risiko liegt im Bereich Gesamtbanksteuerung. Für Maßnahmen im Sinne der Optimierung von Prozessen etc. zeichnete sich die Organisationsentwicklung verantwortlich.

Zur Weiterentwicklung der Themenblöcke rund um Operationelles Risiko, Prozessmanagement sowie IKS und Informationssicherheit finden regelmäßige Abstimmungsrunden der Organisationseinheiten Gesamtbanksteuerung, Organisation und Rechenzentrum statt.

Klagenfurt am Wörthersee, 13. Mai 2025

Raiffeisenlandesbank Kärnten – Rechenzentrum und Revisionsverband,

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung



Mag. Manfred Wilhelmer



Mag. Georg Messner



Mag. Gerit Spanz

Geschäftsleitung und Vorstand der Raiffeisen Landesbank Kärnten

Das Geschäftsjahr 2024 war für die Bankenlandschaft und somit auch für die Raiffeisen Landesbank Kärnten von unterschiedlichen Faktoren geprägt.

In der Jahresmitte kam es durch die Europäische Zentralbank zu der ersten Zinssenkung seit dem Jahr 2022 und den daran anschließenden – historischen - Zinsanhebungen. Dieser folgten drei weitere Zinssenkungsschritte im Jahr 2024. Trotz dieser Senkungen kam es jedoch weder in der österreichischen noch der gesamteuropäischen Wirtschaft zu einer Konjunkturaufhellung und die wirtschaftliche Situation blieb angespannt.

Trotz dieser Herausforderungen ist es der Raiffeisen Landesbank Kärnten gelungen, ein außergewöhnliches Ergebnis zu erwirtschaften und ihr Kernkapital erneut zu steigern. Die nachhaltige positive operative Entwicklung, verbunden mit einem langfristigen Kostenmanagement, rüstet die Raiffeisen Landesbank Kärnten für alle Eventualitäten der Zukunft. Fest steht, die Raiffeisen Landesbank Kärnten wird auch in den nächsten Jahren ein starker Partner ihrer Kund:innen sowie auch der Raiffeisenbanken in Kärnten sein.

Der Aufsichtsrat wurde in allen Aufsichtsratssitzungen vom Vorstand ausführlich über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens informiert. Alle dem Aufsichtsrat übertragenen Entscheidungen wurden in diesen Sitzungen getroffen. Außerdem wurden wesentliche Sachverhalte ausführlich zur Kenntnis gebracht und Sonderthemen behandelt. In den Ausschüssen des Aufsichtsrates wurden die per Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen. Im Geschäftsjahr 2024 hielten der Prüfungsausschuss zwei und der Personalausschuss vier Sitzungen ab.

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 wurde vom Österreichischen Raiffeisenverband als gesetzlicher Prüfungsverband begutachtet und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 samt Anhang im Detail geprüft und für in Ordnung befunden. Auch der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und Bilanzunterlagen als übereinstimmend empfunden. Der vom Vorstand vorgelegte Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Diese Prüfungen haben keinerlei Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeiter:innen für die korrekte, konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit in dieser herausfordernden Zeit, für das ausgezeichnete Arbeitsklima sowie für das herausragende Ergebnis. Der Erfolg für die Zukunft ist gesichert, wenn der in den letzten Jahren eingeschlagene und im Jahr 2024 bestätigte Weg konsequent weiterverfolgt wird.